

gefördert durch:



# Kulturrouten des Europarates Ein Handbuch für die Praxis in Deutschland



Redaktion: Caroline Fischer, Dr. Jürgen Fischer

Redaktionsschluss: Dezember 2020

Eine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann nicht übernommen werden. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Seite

3	<b>Inhalt</b>
6	<b>Vorwort</b>
7	<b>Zum Geleit</b>
8	<b>Einleitung: Ein Handbuch für die Praxis</b>
9	<b>Der Europarat</b>
10	<b>Kulturrouten des Europarates</b> zum Begriff „Kulturroute des Europarates“ Was bedeutet „europäisch“?
12	<b>Kulturpolitik des Europarates</b> Der zuständige Lenkungsausschuss Das „Erweiterte Teilabkommen“ Das Kuratorium des „Erweiterten Teilabkommens“ Das „Beratende Forum“ der Kulturrouten
13	<b>Grundlagen für die Zertifizierung</b>
14	<b>Relevante internationale Übereinkommen</b> Das „Europäische Kulturabkommen“ Das „Europäische Landschaftsabkommen“ Rahmenkonvention des Europarates über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes
15	<b>Zusammenarbeit mit der Europäischen Union</b> „Joint Programmes“ mit der Europäischen Union Interfraktionelle Arbeitsgruppe des Europäischen Parlaments Neue Finanzierungsmöglichkeiten Initiative „Kreuzungspunkte in Europa“
17	<b>Das Europäische Institut für Kulturrouten</b> Begleitung und Unterstützung bei der Zertifizierung Weitere Serviceleistungen für Kulturrouten

## 20 **Wie wird man eine „Kulturroute des Europarates“?**

Die Schritte zur Zertifizierung

21 Schritt 1: Definition und Beschreibung des Themas

22 Schritt 2: Beschreibung der zentralen Handlungsfelder

Handlungsfeld „Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung“

Handlungsfeld „Aufwertung des historischen Gedächtnisses,  
der Geschichte und des europäischen Erbes“

Handlungsfeld „Kultur- und Bildungsaustausch für junge  
Europäer\*innen“

Handlungsfeld „Zeitgenössische kulturelle und künstlerische Praxis“

Handlungsfeld „Kulturtourismus und nachhaltige kulturelle Entwicklung“

26 Schritt 3: Gründung eines europäischen Netzwerkes

27 Überblick über mögliche Netzwerkpartner

28 Wünschenswerte Informationsmaterialien der Netzwerke

29 Schritt 4: Schaffung eines gemeinsamen visuellen Auftritts

## 30 **Der Ablauf der Zertifizierung**

## 32 **Finanzierungsquellen für Kulturrouten**

Fördermöglichkeiten in Deutschland

transnationale Förderungen

35 Stiftungen

Sonderfall: Jugendaustausch

## 36 **Erfahrungsberichte zertifizierter Kulturrouten des Europarates**

Wie ist die Idee einer Kulturroute entstanden?

Was waren die großen Herausforderungen auf dem Weg zur Zertifizierung?

Wie wurden Partner für die Umsetzung gefunden?

37 Was hat bei der Partnersuche geholfen?

Wo lagen die Schwierigkeiten bei der Partnersuche?

Wer waren die wichtigsten Partner beim Bekanntmachen der Idee?

Wie wurden die Partner in anderen europäischen Ländern gefunden?

38 Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern?

Wie wurde die Finanzierung in der Aufbau- und Umsetzungsphase sichergestellt?

Was sind die zentralen Erfolgsfaktoren einer Kulturroute?

## 39 **Kulturrouten des Europarates mit Mitgliedern in Deutschland**

40 Architectural Promenades Destinations Le corbusier

41 Art Nouveau

42 Charte européenne des Abbayes et Sites cisterciens

43	Destination Napoleon
44	European Cemeteries Route
45	European Route of Ceramics
46	European Route of Historic Gardens
47	European Route of Industrial Heritage
48	Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser
49	Impressionisms
50	Iron Curtain Trail
51	ITINERA CAROLUS V Imperator
52	Liberation Route Europe
53	Megalithic Routes
54	Mozart Wege
55	Routes of Reformation
56	Sites Clunisiens Fédération Européenne
57	Städtebund DIE HANSE
58	Sur le traces de Robert Louis Stevenson
59	The European Route of Historic Thermal Towns
60	TRANSROMANICA
61	Via Habsburg
62	VIA REGIA
63	Via Romea Germanica
64	Via Sancti Martini
65	<b>Liste aller Kulturrouten des Europarates</b>
67	<b>Andere touristische Routen: UNESCO-Routen</b>
69	<b>Ferienstraßen / Themenstraßen</b>
	Transnationale Ferienstraßen / Themenstraßen als potenzielle Kulturrouten des Europarates
	Anschlussmöglichkeiten an bestehende Europäische Kulturrouten
70	Ferienstraßen / Themenstraßen in Deutschland
86	<b>FERIENSTRASSEN.INFO</b>
87	<b>Kontakte, Ansprechpartner und Weblinks</b>
89	<b>Resolution CM/Res(2013)67 – englisch</b>
94	<b>Resolution CM/Res(2013)67 – inoffizielle Übersetzung deutsch</b>
99	<b>Kulturrouten-Dialog: Herausforderungen und Chancen nach Covid-19</b>



**Dr. Birgitta Ringbeck**

Vorsitzende des Governing Board des EPA und  
Ministerialrätin im Auswärtigen Amt

Was wir lange für ferne Geschichte hielten, gehört seit Anfang 2020 zu unserer Alltagserfahrung in Europa. Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie zwingt zu Maßnahmen, mit denen schon frühere Generationen versuchten, die Verbreitung von Seuchen einzudämmen; dazu gehören die Begrenzung der Außenbeziehungen, die Verordnung von Quarantäne, die Beschränkung von Kontakten und die Einschränkung der Bewegungsfreiheit des Einzelnen. Die Rückkehr zum normalen Alltag, dem viele durch möglichst viele und weite Reisen zu entfliehen suchten, ist zum Sehnsuchtsziel geworden.

Diese zuvor nicht vorstellbare Situation hat auch die Kulturrouten und -netzwerke in Deutschland und Europa vor große Herausforderungen gestellt. Es hat sich gezeigt, dass sie unterschiedlich betroffen sind. Im Gegensatz zu denen, die vom Städtetourismus profitieren, konnten die Routen, die vor allem ländliche Räume und kleinere Ortschaften erschließen sowie Wander- und Radtourismus anbieten, einen großen Zulauf verzeichnen. „Heimat“, „das eigene Erbe“, „die Kultur- und Naturstätten vor Ort“ haben einen neuen Stellenwert bekommen, nicht zuletzt deshalb, weil sie in der Pandemie erfahrbar geblieben sind und über die Kulturrouten in einen internationalen Kontext gestellt werden. Damit haben sie Resilienz und Nachhaltigkeit bewiesen.

Diese Erfahrungen und Erkenntnisse gilt es für die Weiterentwicklung der Kulturrouten sowohl in Hinblick auf die Rezertifizierung bereits anerkannter als auf die Nominierung neuer Netzwerke zu nutzen. Das Kulturroutenprogramm des Europarates muss zum Inbegriff für nachhaltige Tourismuskonzepte werden, die auf lokalem Wissen, lokalen Fertigkeiten sowie lokalem historischem Erbe aufbauen und sich durch multilaterale Zusammenarbeit auszeichnen. Auf diese Weise tragen international vernetzte Kulturrouten zur Förderung des Bewusstseins für das gemeinsame europäische Erbe, zur Steigerung der Lebensqualität sowie zur sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung in Europa bei.

Das Kulturroutenprogramm ermöglicht der Zivilgesellschaft und den örtlichen Gemeinschaften, die Ideale und Ziele des Europarates vor Ort zu verankern, sich in die oft abstrakt wirkende Arbeit einer solchen multilateralen Organisationen einzubringen und damit zu unterstreichen, wie wichtig der kulturelle Austausch und interkultureller Dialog für gegenseitiges Verständnis und Toleranz sind. Mit dem vorliegenden Handbuch für die Praxis möchten wir Wissen und Erfahrungen in Hinblick auf die Umsetzung des Programms in Deutschland teilen und den Zugang zu fördernden und beratenden Stellen erleichtern. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass aus der Idee des Kulturroutenprogramms eine starke Bewegung für den Zusammenhalt in Europa wird.



**Stefano Dominioni**

Exekutivsekretär des Erweiterten Teilabkommens über Kulturrouten des Europarates und Direktor des Europäischen Instituts für Kulturrouten

Europa zeichnet sich seit jeher durch sein reiches kulturelles Erbe aus, welches dem Kontinent seine einzigartige kulturelle Identität verleiht.

Seit 1987 zertifiziert der Europarat internationale Netzwerke als „Kulturrouten des Europarates“. Eine Reise entlang transnationaler Kulturerbenetzwerke macht uns unsere kulturellen Wurzeln bewusst und stärkt das Verständnis zwischen verschiedenen Menschen und Ländern.

Im Jahr 2010 hat das Ministerkomitee des Europarates das Erweiterte Teilabkommen über die Kulturrouten des Europarates (EPA) ins Leben gerufen, um eine engere Zusammenarbeit zwischen Staaten zu ermöglichen, die besonders an der Entwicklung der Kulturrouten interessiert sind.

Das Europäische Institut für Kulturrouten (EICR), das 1998 im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Europarat und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg gegründet wurde und seinen Sitz in der Abtei Neumünster in Luxemburg hat, ist die beratende technische Agentur des Kulturroutenprogramms. Es unterstützt das EPA und seine Mitgliedsstaaten beim Zertifizierungsprozess der „Kulturrouten des Europarates“ und bietet Rat, Unterstützung und Training für die Stakeholder\*innen des Programms.

Das Programm der „Kulturrouten des Europarates“ ist in den letzten 33 Jahren stetig gewachsen. Mit zwei neuen Zertifizierungen im Jahr 2020 zählt es derzeit 40 zertifizierte Kulturrouten, die aus einem breiten Netzwerk von über 3.000 institutionellen Mitgliedern bestehen und mehr als 60 Länder in Europa und darüber hinaus durchqueren. Das EPA zählt heute 34 Mitgliedsstaaten und institutionelle Beobachter wie UNESCO, OECD und UNWTO. Deutschland wurde im Jahr 2013 Mitglied des EPA. Mit fast 300 Netzwerkmitgliedern ist es ein bedeutender Teilnehmer des Kulturroutenprogramms des Europarates, sein Gebiet wird von 25 Routen durchquert. Dr. Birgitta Ringbeck, Vertreterin des Deutschen Auswärtigen Amtes, ist die derzeitige Vorsitzende des EPA-Verwaltungsrats. Im Rahmen seines derzeitigen Vorsitzes im Ministerkomitee des Europarates führt Deutschland eine Reihe von Aktivitäten zur weiteren Förderung des Programms „Kulturrouten des Europarates“ durch.

Im Jahr 2020 waren auch die Kulturrouten-Netzwerke stark von der COVID-19-Krise betroffen. Dennoch fanden dank der gemeinsamen Anstrengungen der verschiedenen Netzwerke viele Aktivitäten online in Form von Webinaren statt und es wurde so mancher Austausch über die Herausforderungen und Chancen für die Kulturrouten nach COVID-19 geführt. Ich glaube, dass Kultur und kulturelles Erbe einen wichtigen Beitrag zur Erholung Europas von dieser Krise leisten können und dass insbesondere die Kulturrouten dazu beitragen können, neue Paradigmen für den Kulturtourismus zu weniger bekannten Zielen abseits der ausgetretenen Pfade zu etablieren. Es ist mir daher eine große Ehre, Ihnen dieses Handbuch zu präsentieren, welches Ihnen einen Überblick über das Kulturroutenprogramm des Europarates gibt, den Zertifizierungsprozess des Europarates erläutert und darüber hinaus wertvolle Tipps für die Konzeptentwicklung bietet sowie wichtige Ansprechpartner in Deutschland und Europa vorstellt.

Wir laden die Leser\*innen ein, Teil unseres Programms und seiner deutschen Kulturrouten zu werden, die ein ganzheitliches Verständnis von kulturellem Erbe aus einer transnationalen und europäischen Perspektive in die Praxis umsetzen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!



Messestand der Kulturrouten des Europarates mit Mitgliedern in Deutschland auf der ITB 2019

## Ein Handbuch für die Praxis

Die „Kulturrouten des Europarates“ haben sich zu einem der erfolgreichsten Programme des Europarates mit großen wirtschaftlichen, touristischen und nicht zuletzt ideellen Effekten entwickelt. **Das Handbuch zeigt die Entwicklungsschritte für eine europäische Kulturroute auf.** Die Anforderungen sind erheblich, aber keineswegs unerfüllbar. Am Ende eines solchen Prozesses sollte die Zertifizierung durch den Europarat und damit ein solides Alleinstellungsmerkmal für ein weit über eine Region hinausgehendes Netzwerk und seine besonderen Orte stehen.

Insbesondere **strukturschwache Regionen können von dieser Zertifizierung profitieren.**

25 bereits anerkannte Kulturrouten haben Mitglieder in Deutschland. Darüber hinaus existiert eine Reihe von ausbaufähigen Projekten, die sich entweder dem Netzwerk bestehender Kulturrouten anschließen oder in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern eine eigene Zertifizierung anstreben können. Diese Potenziale zu identifizieren, Synergien zu erkennen und diese nutzbar zu machen, ist ein Ziel dieses Handbuches.

Es erklärt im ersten Teil Konzept und Ziele des Kulturrouten-Programms. Der Aufbau des zweiten Teils folgt den Schritten, die für die Zertifizierung einer Kulturroute des Europarates notwendig sind.

Der dann folgende Abschnitt stellt die Kulturrouten des Europarates, die Mitglieder in Deutschland haben, kurz vor. In einem weiteren Teil werden Erfahrungen bestehender Kulturrouten beschrieben und praktische Hinweise für ein Antragsverfahren zur Zertifizierung gegeben. Schließlich werden die Kulturrouten des Europarates in Verbindung zu touristischen UNESCO-Routen sowie Ferien- und Themenstraßen gestellt und die Frage nach zukünftigen neuen Beziehungen zwischen den auch qualitativ sehr unterschiedlichen Angeboten aufgeworfen. Damit verweist das Handbuch auf bestehende touristische Projekte, die das Potenzial für einen Anschluss an vorhandene Europäische Kulturrouten hätten.

Besonderer Dank gilt Ministerialrätin Dr. Birgitta Ringbeck, die die Entstehung des Handbuches umfassend begleitete und unterstützte, sowie Stefano Dominioni, dem Direktor des Europäischen Instituts für Kulturrouten, der Material zur Verfügung gestellt und die Recherchen am Institut ermöglicht hat.

Der Europarat wurde am 5. Mai 1949 von Belgien, Dänemark, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und Großbritannien durch den Zehnmächtepakt in London gegründet. **Er ist damit die älteste politische Organisation Europas, der heute 47 Staaten angehören.**

Der **Sitz des Europarates ist in Straßburg** im Europapalast (Foto).

Am **5. Mai** wird alljährlich der **Europatag** gefeiert.

## Der Europarat ist

- **institutionell nicht mit der Europäischen Union verbunden**, auch wenn beide dieselbe Flagge und dieselbe Hymne verwenden. Der Europarat ist auch nicht zu verwechseln mit dem Europäischen Rat und dem Rat der Europäischen Union (Ministerrat);
- **ein Forum für Debatten über allgemeine europäische Fragen.** In seinem Rahmen werden zwischenstaatliche, völkerrechtlich verbindliche Abkommen (Europarats-Konventionen) mit dem Ziel abgeschlossen, das gemeinsame Erbe zu bewahren und wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt zu fördern.

Die **Hauptorgane** des Europarates sind

- das **Ministerkomitee**, in welchem die Mitgliedstaaten durch ihren Außenminister vertreten werden, sowie
- die **Parlamentarische Versammlung**, in welche die Parlamente der Mitgliedstaaten Vertreter entsenden.
- Der **Kongress der Gemeinden und Regionen Europas** (KGRE) bildet neben der parlamentarischen Versammlung und dem Ministerkomitee die dritte Säule des Europarates und ist beratendes Organ.

Beide Organe werden unterstützt von einem **Sekretariat, das vom Generalsekretär des Europarates geleitet wird.** Dieser wird von der Parlamentarischen Versammlung gewählt.

Angegliedert an den Europarat ist **der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte**, der über die Einhaltung der Europäischen Menschenrechtskonvention wacht.

**Einige von insgesamt 202 internationalen Verträgen** sind (in Klammern das Jahr ihres Inkraft-Tretens):

- Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (1952)
- Europäisches Kulturabkommen (1954)
- Europäische Sozialcharta (1961)
- Europäisches Abkommen über soziale Sicherheit (1977)
- Europäisches Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften (1998)
- Rahmenkonvention des Europarates über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft (2005)



# Kulturrouten des Europarates

„Kulturrouten des Europarates“ sind zu einem gängigen Begriff für grenzüberschreitende kulturelle Verbindungswege geworden. In den Arbeitssprachen des Europarates heißen diese Wege **„Itinéraire Culturel du Conseil de l'Europe / Cultural Routes of the Council of Europe“**.

Das Konzept der Kulturrouten wurde bereits 1987 vom Europarat initiiert. Damit wollte er seine zentralen kulturellen Prinzipien umsetzen: **Menschenrechte, kulturelle Demokratie, kulturelle Diversität und Identität, Dialog und den Austausch zur gegenseitigen Bereicherung über alle Grenzen hinweg. Diese grundlegenden Prinzipien werden durch die Europäischen Kulturrouten auf lokaler Ebene konkretisiert.**

Bei einer Reise durch Raum und Zeit wollen sie zeigen, wie unterschiedliche Kulturen zum gemeinsamen europäischen Kulturerbe beitragen. Sie zeigen die Vielfalt lebender Kulturen und verbinden lokales Erbe mit europäischen Ideen.

**Viele Kulturrouten greifen bislang weniger bekannte Themen und Aspekte der europäischen Geschichte und europäischer Kulturen auf. Sie ermöglichen dadurch das Entdecken neuer Destinationen und werfen ein Licht auf vergessene oder verborgene Aspekte des gemeinsamen Erbes.**

Die Kulturrouten des Europarates können auf historischen Wegen oder auf kulturellen Konzepten mit transnationaler Bedeutung aufbauen. Diese können sich dabei von der spirituellen Erfahrung auf einer Pilgerstraße (Jakobsweg) über die Besichtigung mehrerer Monumente einer bestimmten Epoche (romanische Bauwerke der TRANSROMANICA) bis hin zur sinnlichen Erfahrung beim Testen eines Produkts (Straße des Olivenbaums) erstrecken.

**Doch nicht jede Kulturroute ist gleichzusetzen mit einer Europäischen Kulturroute im Sinne des Europarates.**

Europäer\*innen können mit letzterer ihre eigene Kultur, ihre Geschichte und das kulturelle Erbe besser kennen und schätzen lernen. Kulturrouten des Europarates basieren auf einer kulturellen und touristischen Kooperation, die auf die Entwicklung und Bewerbung einer Route oder mehrerer Routen zielt.

Sie haben auch im Hinblick auf nachhaltige und intelligente kulturtouristische Produkte und Angebote eine Vorreiterrolle übernommen.

**Hierfür wurden im Rahmen des Programms der Kulturrouten eigene Kriterien entwickelt, die auf der Resolution CM/Res(2013)67 des Europarates beruhen.**



Der Jakobsweg nach Santiago de Compostela wurde 1987 als erste Kulturroute zertifiziert (Erklärung von Santiago im Oktober 1987). In dieser Erklärung sind bereits die wesentlichen, auch heute noch gültigen Rahmenbedingungen für die Zertifizierung festgelegt.

# Zum Begriff „Kulturroute des Europarates“

Welche Bedeutung haben die Begriffe „Straße“, „Route“ oder „Weg“ in diesem Kontext?

- Es kann eine **tatsächliche Route** oder Straße sein, die bewandert wird.
- Es kann ein **Netzwerk von Orten** sowie von historischen oder natürlichen Anlagen sein.
- Es kann sich um eine **geografisch abgegrenzte Region** handeln, die durch ein gemeinsames Thema verbunden ist.
- Es kann eine Route sein, die Regionen und Staaten durchquert und die durch ein **historisches, künstlerisches oder soziales Thema** charakterisiert und verbunden ist.

Es handelt sich also um mehr als nur um eine Straße, eine Route oder einen Weg im herkömmlichen Sinn, die verschiedene Orte miteinander verbinden.

## Was bedeutet „europäisch“?

- **Mindestens drei Staaten**, die Mitgliedsstaaten des Europarates oder Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens sind, müssen daran beteiligt sein.
- Das Thema sollte **nicht nur lokale Bedeutung** haben, sondern die europäische Kultur beziehungsweise wesentliche Aspekte repräsentieren und eine historische Dimension besitzen.

# Kulturpolitik des Europarates

Der Europarat bezeichnet Kultur als „Seele der Demokratie“ und sieht Kulturpolitik als ein zentrales Werkzeug, um sozialen Zusammenhalt, Demokratie und europäische Zusammenarbeit zu stärken. Auch Diversität wird als eine wichtige Kraft gesehen, ebenso wie der Dialog zwischen unterschiedlichen Gruppen, um ein friedvolles Miteinander zu erreichen. Die Kulturrouten des Europarates bringen diese politischen Grundsätze konkret zum Ausdruck.

Es wurden mehrere Instrumente geschaffen, um diese Intentionen umzusetzen:

## Der zuständige Lenkungsausschuss

Der Europarat ist über den „**Lenkungsausschuss für Kultur, historisches Erbe und Landschaft**“ (Steering Committee of Culture, Heritage and Landscape - CDCPP) in den Prozess der Zertifizierung von Kulturrouten eingebunden. Seine Aufgabe besteht darin, **Entscheidungen im Hinblick auf die Zertifizierung oder die Aberkennung einer Zertifizierung** durch das Kuratorium des Erweiterten Teilabkommens zu **bestätigen**.

## Das „Erweiterte Teilabkommen“

Um der wachsenden Zahl der Kulturrouten des Europarates gerecht zu werden, wurde auch die Verantwortung für die Finanzierung und Zertifizierung neu geregelt: Das Projekt „Kulturrouten des Europarates“ wurde aus der unmittelbaren Kompetenz des Europarates herausgelöst und mit einer eigenen Zuständigkeitsstruktur ausgestattet.

Das wurde durch ein sogenanntes „Erweitertes Teilabkommen über Kulturrouten“ (Enlarged Partial Agreement on Cultural Routes - EPA) geregelt, das den einzelnen Mitgliedsstaaten größere Verantwortung überträgt. Durch dieses Abkommen können jetzt auch Kooperationen mit Staaten außerhalb Europas, zum Beispiel den Mittelmeer-Anrainerstaaten oder asiatischen Staaten, eingegangen werden.

Das **Sekretariat des Erweiterten Teilabkommens über Kulturrouten** (EPA-Sekretariat) befindet sich in Luxemburg am „Europäischen Institut für Kulturrouten“. Exekutivsekretär\*in des EPA-Sekretariats ist zugleich Direktor\*in dieses Instituts. Luxemburg stellt für das Programm der Kulturrouten dem Institut Geld- und Sachleistungen zur Verfügung. Das EPA-Sekretariat

ist für die **Vorbereitung des Zertifizierungsprozesses**, für die **Verwaltung des Budgets** sowie für die Organisation der **Sitzungen des Verwaltungsrates** zuständig.

## Das Kuratorium des „Erweiterten Teilabkommens“

Das Kuratorium (Governing Board of the Enlarged Partial Agreement on Cultural Routes) fällt **Entscheidungen über die Zertifizierung neuer Routen, die Evaluierung bestehender Routen sowie über die generelle Ausrichtung des Programms**.

Die Mitgliedsstaaten ernennen jeweils fachkundige Personen, die ihr Land im Kuratorium vertreten. Derzeit sind 34 Länder Mitglieder des Erweiterten Teilabkommens. (Stand März 2020). Die Mitglieder des Kuratoriums treffen sich mindestens einmal jährlich. Das Büro des Kuratoriums, das die jährlichen Sitzungen, das Beratende Forum der Kulturrouten (Cultural Routes Advisory Forum) sowie andere relevante Aktivitäten vorbereitet, kommt zu mehreren Treffen im Jahr zusammen.

Deutschland ist dem Erweiterten Teilabkommen 2013 beigetreten. **Aktuell ist die Vertreterin des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland Vorsitzende Kuratoriums. Damit verbunden ist die Mitgliedschaft im Vorstand des „Europäischen Instituts für Kulturrouten“.** (Stand Dezember 2020)

## Das „Beratende Forum“ der Kulturrouten

Das jährlich stattfindende „Beratende Forum“ (Advisory Forum) ist die wichtigste Veranstaltung für die Betreiber von Kulturrouten. Es dient zum einen als Plattform zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch und zum anderen werden Vorträge und Workshops zu relevanten Trends und Entwicklungen geboten sowie Best-Practice-Beispiele vermittelt.

Ein geladen werden neben Vertreter\*innen der Mitgliedsstaaten und bereits zertifizierter als auch potenzieller Kulturrouten, sowohl Tourismusorganisationen, internationale Organisationen, Organisationen des kulturellen Erbes, Handelskammern, NGOs, Sponsoring-Organisationen usw..

# Grundlagen der Zertifizierung

*Gleichzeitig mit dem Erweiterten Teilabkommen und damit der Neustrukturierung der Verwaltung der Kulturrouten wurden die neuen Kriterien für die Zertifizierung verabschiedet [Resolution CM/Res(2013)67].*

## Hier die wichtigsten im Überblick:

- Eine Kulturroute muss ein grenzüberschreitendes Netzwerk bilden, an dem **mindestens drei Länder** beteiligt sind. Diese müssen Mitgliedsstaaten des Europarates oder Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens sein.
- Das Thema muss die grundlegenden **Werte des Europarates** unterstützen und durch **kontinuierliche Forschung** weiterentwickelt werden.
- Die vorgeschlagenen **Projekte müssen sich** im Hinblick auf ihre finanziellen und personellen Ressourcen **selbst tragen**.
- Ein **Rechtsträger**, wie ein Verein oder ein Zusammenschluss mehrerer Vereine, **muss geschaffen werden**.
- Das Netzwerk muss **demokratische Prozesse** entwickeln, die zu **gemeinsamen Entscheidungen bei Strategien und Aktivitäten** führen.
- Für die gesamte Kulturroute müssen entsprechende **kulturtouristische Produkte** wie Führungen, Dokumentationen, weitere Routenvorschläge usw. entwickelt werden.
- **Aktivitäten für Jugendliche** und regelmäßige kulturelle und künstlerische Anlässe, wie **Festivals und Veranstaltungen**, aber auch **thematische Diskussionen und fachliche Debatten** müssen realisiert werden.
- Das Netzwerk muss im Bereich **Forschung und Entwicklung** zusammenarbeiten und die Geschichte, das Gedächtnis und das Erbe Europas sichtbar machen.

# Relevante internationale Übereinkommen

Die Grundideen des Projekts der Europäischen Kulturrouten beruhen nicht nur auf den kulturpolitischen Vorstellungen des Europarates; vielmehr hat eine ganze Reihe weiterer Grundsatzabkommen des Europarates und anderer internationaler Organisationen auf die Konzeption des Programms eingewirkt. Wer selbst ein Konzept für eine Kulturroute entwickeln will, sollte sich deshalb mit den grundlegenden Absichten dieser Abkommen vertraut machen. Zu diesem Zweck werden die relevanten Grundsatzserklärungen (Chartas) und Abkommen des Europarates und anderer internationaler Organisationen hier kurz dargestellt.

## Europäisches Kulturabkommen



Das „Europäische Kulturabkommen“ (European Cultural Convention) trat im Mai 1955 in Kraft. Es ist die Grundlage einer europäischen Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Bildung, Jugend und Sport. Das Kulturabkommen enthält auch die Anerkennung des immateriellen Kulturerbes wie Sprachen, Literatur und Zivilisation.

Auch nicht-europäische Staaten können dem Kulturabkommen beitreten und damit an der Kulturarbeit des Europarates teilnehmen. Viele Staaten haben das Europäische Kulturabkommen unterzeichnet, bevor sie Mitglieder des Europarates wurden.

## Rahmenkonvention des Europarates über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft



Die „Rahmenkonvention des Europarates über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft“ (Framework Convention of the Council of Europe on the Value of Cultural Heritage for Society) trat im Juni 2011 in Kraft. Sie beschäftigt sich mit ethischen Grundlagen und prinzipiellen Überlegungen der Nutzung und Entwicklung des europäischen Kulturerbes angesichts des Globalisierungsprozesses. Bei den Kulturrouten geht es um eine Wiederentdeckung des europäischen kulturellen Erbes.

Kulturrouten ermöglichen die Einbindung der Bevölkerung, um gemeinsame Vorgehensweisen zu entwickeln, die das kulturelle Erbe managen und schützen.

## Europäisches Landschaftsabkommen



Das „Europäische Landschaftsabkommen“ (European Landscape Convention) trat im März 2004 in Kraft. Landschaft wird als ein Bereich definiert, der unter der Einwirkung von Menschen entstanden ist. Die Kulturrouten sind dazu geeignet, das Bewusstsein für Landschaften und damit deren Wahrnehmung zu stärken.

## UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt



Das „Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ (UNESCO Convention Concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage) von 1972 ist im Dezember 1975 in Kraft getreten. Viele Kulturrouten führen an oder durch Orte, die auf der Liste der UNESCO Weltkulturerbestätten stehen.

## UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes



Das „Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“ (UNESCO Convention for Safeguarding of Intangible Cultural Heritage) von 2003 ist im April 2006 in Kraft getreten. Die Kulturrouten sind angehalten, das materielle und immaterielle Kulturerbe sichtbar zu machen.

# Zusammenarbeit mit der Europäischen Union

Seit 2010 gibt es eine kontinuierliche und immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen dem Kulturroutenprogramm des Europarates und der Europäischen Union – zunächst mit einem touristischen, mittlerweile auch einem kulturellem Schwerpunkt. Ursprünglich haben sich die Tourismus- und Kulturinitiativen der Europäischen Kommission, deren Wirkungskreis ja nicht mit dem des Europarates identisch ist, miteinander abgestimmt. Seit dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon, der der kulturellen Zusammenarbeit der EU-Mitgliedsstaaten größere Aufmerksamkeit widmet, der Verabschiedung des Erweiterten Teilabkommens und der besseren finanziellen Ausstattung des „Europäischen Instituts für Kulturrouten“ erhielt diese Zusammenarbeit eine neue Dynamik.

Die Kulturrouten wurden zu einem wichtigen Bestandteil einer europäischen Tourismusstrategie, speziell im Kulturtourismus, was konkrete Joint Programmes, eine interfraktionelle Arbeitsgruppe im Europäischen Parlament und neue Finanzierungsmöglichkeiten für die Netzwerke hervorgebracht hat.

## „Joint Programmes“ mit der Europäischen Union

Der Europarat hat seit 2011 bereits 4 gemeinsame Programme (Joint Programmes) mit der Europäischen Kommission realisiert. Diese umfassen eine breite Palette von Sichtbarkeits- und Kommunikationsinitiativen als Ergänzung zu den festgeschriebenen Aktivitäten des EPA.

Die Joint Programmes werden auf der Grundlage gemeinsamer kultureller, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Entwicklungsziele in Europa neu aufgelegt. Ein auf den Kulturrouten basierendes Aktionsprogramm unterstützt die europäische Kulturtourismusstrategie, seit 2017 wurden darin erstmals auch Fördermittel direkt an die Kulturrouten vergeben.

### Joint Programmes mit der Generaldirektion REGIO



Das gemeinsame Programm 2017 bis 2020 (auch bekannt als Routes4U) zielte auf regionale Entwicklung, kulturelle Zusammenarbeit und sozialen Zusammenhalt durch transnationale Kulturrouten, Kulturerbepolitik und -praktiken in den vier EU-Makroregionen ab.

### Joint Programmes mit der Generaldirektion GROWTH



Die Hauptziele des Programms 2014 bis 2017 mit der DG GROWTH (Generaldirektion „Wachstum“: Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU) waren die Verbesserung der Sichtbarkeit Europas als Reiseziel und der Beitrag zur touristischen Sichtbarkeit und Qualität der vom Europarat zertifizierten Kulturrouten.

Das gemeinsame Programm 2013 bis 2014 zielte darauf ab, die Werbemaßnahmen und die Vermarktung der Kulturrouten des Europarates zu verbessern, die Kulturrouten zu kartieren und den Kapazitätsaufbau für Manager von Kulturrouten zu unterstützen.

Die Ziele des gemeinsamen Programms 2011 bis 2013 waren der Kapazitätsaufbau für Manager von Kulturrouten und die Stärkung der gemeinsamen Sichtbarkeit. Dieses Programm diente insbesondere dazu, in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler\*innen Schulungsseminare für das Routenmanagement zu organisieren.

Von 2010 bis 2011 wurde eine Studie über die Auswirkungen europäischer Kulturrouten auf Innovation und Wettbewerbsfähigkeit von KMU realisiert, um Einblicke in die Relevanz des Programms für die Leistung, die Netzwerk- und Clusterentwicklung von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu erhalten.

## Interfraktionelle Arbeitsgruppe des Europäischen Parlaments „Europäisches kulturelles Erbe, Jakobsweg und weitere europäische Kulturwege“

Interfraktionelle Arbeitsgruppen können von Mitgliedern aller Fraktionen und Ausschüsse gebildet werden, um einen informellen Meinungs­austausch über besondere Themen zu führen und den Kontakt zwischen den Mitgliedern und der Zivilgesellschaft zu fördern. Die interfraktionellen Arbeitsgruppen sind keine Organe des Parlaments und können daher nicht in dessen Namen sprechen.

Über die Arbeitsgruppe „Europäisches kulturelles Erbe, Jakobsweg und weitere europäische Kulturwege“ haben die Kulturroutennetzwerke und ihre Mitglieder Ansprechpartner im Europäischen Parlament, die sie insbesondere für politische Unterstützung und Vermittlung Ihrer Anliegen ansprechen können.

## Neue Finanzierungsmöglichkeiten

Der Europarat selbst vergibt keine Fördermittel an zivilgesellschaftliche Organisationen und mit der Auszeichnung als „Kulturroute des Europarates“ ist keine Finanzierung der Netzwerke verbunden. Durch die Zusammenarbeit zwischen dem Europarat und der Europäischen Kommission (DG REGIO und DG GROWTH) werden aber verstärkt und wiederkehrend Ausschreibungen außerhalb der großen EU-Förderprogramme wie INTERREG, Creative Europe, Horizon2020 etc. direkt aus den Generaldirektionen heraus veröffentlicht, die sich gezielt auch an Kulturrouten wenden oder diese sogar für eine mögliche Förderung zwingend als Partner vorsehen.

## Initiative „Kreuzungspunkte in Europa“

Ein weiteres Projekt im Zuge der Kooperation von Europäischer Kommission und Europarat ist die neue Initiative „Crossroads of Europe“ (Kreuzungspunkte in Europa). Sie soll für Kulturrouten des Europarates werben und deren großes wirtschaftliches und touristisches Potenzial bei allen beteiligten Akteuren, Unternehmen, Destinationsverantwortlichen sowie nationalen und lokalen Behörden ins Bewusstsein rücken.

2012 fand ein erstes Treffen zum Thema „Kultur- und Pilger­routen“ im italienischen Pavia statt. Pavia liegt am Kreuzungspunkt von fünf Kulturwegen, die historischen Pilger­routen folgen.

Funded  
by the European Union  
and the Council of Europe



EUROPEAN UNION

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE

Implemented  
by the Council of Europe

# Das Europäische Institut für Kulturrouten

Das Europäische Institut für Kulturrouten (European Institute of Cultural Routes - EICR) ist die **technische Agentur für das Kulturroutenprogramm des Europarates**.

Entstanden ist es im Jahre 1998. Damals begann das Ministerium für Kultur, Bildung und Forschung des Großherzogtums Luxemburg eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Europarat, indem es die Verpflichtung einging, ein Institut zu finanzieren, das technische Unterstützung für die Implementierung des Kulturroutenprogramms leisten sollte. Seit damals ist das Europäische Institut für Kulturrouten, mit Sitz im Centre Culturel de l'Abbaye de Neumünster (Foto), auch für die technische Betreuung und Begleitung der Kulturrouten zuständig.

Neben einer **spezialisierten Bibliothek** beherbergt das Institut **zahlreiche Dokumente zu und über die Kulturrouten** sowie **umfangreiche Länderinformationen**.

Das EICR erhält regelmäßige Besuche von Vertreter\*innen der Kulturrouten, Forscher\*innen und Studierenden sowie Teilnehmer\*innen an europäischen Forschungs- und Trainingsprogrammen.

Mit dem Zustandekommen des Erweiterten Teilabkommens wurde die Position des Instituts finanziell und personell gestärkt.

Die **Aufgaben des Instituts** umfassen die

- **Dokumentation der Leistungen** der einzelnen Kulturrouten,
- Organisation thematischer **Seminare und spezialisierter Fortbildungsprogramme**,
- Teilnahme an **Veranstaltungen, Messen und Konferenzen**,
- Teilnahme an **europäischen Forschungsprogrammen**.



## Begleitung und Unterstützung bei der Zertifizierung

Von der Start-up- und Entwicklungsphase bis zur Zertifizierung spielt das Institut für zukünftige Kulturrouten eine zentrale Rolle. Seine Unterstützung kann zu jedem Zeitpunkt in Anspruch genommen werden.

### Start-up-Phase

Um eine effiziente Antragsstellung zu ermöglichen, sollten sich interessierte Initiatoren möglichst früh an das Institut wenden und einen ersten Beratungstermin vereinbaren. Dies geschieht unter Angabe eines Kurzkonzeptes zum geplanten Vorhaben. In einem persönlichen Gespräch kann eine Bewertung des geplanten Themenschwerpunktes im Hinblick auf seine Umsetzbarkeit, auf potenzielle weitere Partner oder auch auf mögliche Herausforderungen bei der Realisierung vorgenommen werden. Zu diesem frühen Zeitpunkt kann auch gemeinsam ein Arbeits- und Zeitplan mit Meilensteinen erstellt werden.

### Entwicklungsphase

Wenn bereits entsprechende Vorarbeiten (Themenfindung, erste Netzwerkpartner usw.) zur Antragstellung geleistet wurden, können die Mitarbeiter\*innen des EICR den Antrag im Hinblick auf die Erfüllung der Zertifizierungskriterien evaluieren und weitere Unterstützung anbieten.

In dieser Phase können die Projektinitiator\*innen zum Beispiel bei der Bildung des europäischen Netzwerkes dahingehend unterstützt werden, dass Vertreter\*innen des EICR an Sitzungen der Netzwerkpartner oder des wissenschaftlichen Beirats teilnehmen. Des Weiteren

können entsprechende Trainings für die Mitglieder des Netzwerkes angeboten werden.

### Phase der Antragstellung

Die Vorbereitung des Dossiers für die Antragstellung ist inzwischen zu einem komplexen Prozess geworden, der sehr viel Erfahrung und Wissen erfordert. Das EICR bietet Beratung für Kandidatennetzwerke bezüglich der Vorbereitung ihres schriftlichen Antrags an. Darüber hinaus werden vor Ablauf der Bewerbungsfrist spezielle Schulungsseminare organisiert, um die Funktionsweise des Kulturroutenprogramms, seine Methodik und die Vorbereitung von Anträgen auf Zertifizierung zu erläutern. Es sollte nur ein vollständiger Antrag zur Zertifizierung eingereicht werden.

### Phase des Zertifizierungsprozesses

Wenn der offizielle Antrag gestellt ist, wird er zuerst auf Basis der Resolution CM/Res(2013)67 vom Institut in Abstimmung mit dem EPA-Sekretariat analysiert. Dabei geht es um die Frage, ob der Antrag vollständig ist und alle erforderlichen Dokumente eingereicht wurden. Nach einer Überprüfung durch unabhängige Expert\*innen und der Ausarbeitung eines individuellen Evaluierungsberichts wird vom EPA-Sekretariat eine Zusammenfassung für das EPA-Kuratorium vorbereitet, welche die Ergebnisse der Evaluierungen sowie vom Sekretariat verfasste Empfehlungen enthält.



## Weitere Serviceleistungen für Kulturrouten

Das EICR bietet sowohl allgemeine als auch individuelle technische Beratung für die Promotor\*innen von Kulturrouten. Für ganz konkrete und maßgeschneiderte Hilfestellungen ist eine persönliche Kontaktaufnahme zur Vorstellung des Anliegens unerlässlich.

### Kostenfreie Angebote

- Beratung und Expertise in den folgenden Bereichen: Organisation, technische und logistische Aspekte des Konzeptes, Entwicklung und Bewerbung der kulturellen Routen, Vorschläge für mögliche Partnerorganisationen sowie Kontakte,
- Nutzung der umfangreichen Bibliothek am Sitz des Instituts in Luxemburg,
- Überprüfung von Antragsunterlagen im Hinblick auf die Einhaltung der Kriterien.
- Individuelle Beratungstreffen,
- Gruppentrainings und maßgeschneiderte Trainingsseminare.



# Wie wird man eine Kulturroute des Europarates?

Um eine zertifizierte Kulturroute des Europarates zu werden, ist ein mehrjähriger und aufwendiger Prozess zu absolvieren, der **viele Aspekte** berücksichtigen muss: **transnationale, touristische, wirtschaftliche, soziale bis zu interkulturellen und kreativen.**

Zudem ist die **Ausgangssituation** jeder neuen Kulturroute eine andere:

- So sind einige unter ihnen, die bereits im Rahmen von transnationalen EU-Projekten, wie LEADER oder ETZ (Europäische Territoriale Zusammenarbeit, INTERREG), ein **Netzwerk und eine tragfähige Basis für die Zusammenarbeit** geschaffen haben;
- andere wiederum bauen bereits auf **langjährigen bilateralen oder multilateralen Kooperationen** im wissenschaftlichen oder touristischen Kontext auf.
- Wieder andere basieren auf losen, doch **historisch gewachsenen Zusammenschlüssen, die über keine formale Struktur verfügen.**

## Die Schritte zur Zertifizierung

- Der Zertifizierungsprozess ist auf Basis der Resolution CM/Res(2013)67 sehr klar strukturiert\*. Für jeden Schritt des Zertifizierungsprozesses ist eine Reihe von Kriterien zu erfüllen, die im Folgenden beschrieben werden. Ergänzend zur Darstellung dieser Schritte und ihrer Kriterien werden konkrete Beispiele aus der Praxis angeführt und Tipps zur Umsetzung gegeben.

\* Da keine autorisierte Übersetzung der Resolution CM/Res(2013)67 ins Deutsche vorliegt, werden im Folgenden die für den Zertifizierungsprozess relevanten Inhalte in inoffizieller deutscher Übersetzung wiedergegeben. Gültig ist aber allein die englische Fassung, die ab S. 88 dieses Handbuchs zu finden ist.

Das zentrale Thema der Kulturroute muss die folgenden sechs Auswahlkriterien (eligibility criteria for themes) erfüllen:

1. Das Thema muss repräsentativ für europäische Werte und mehreren europäischen Ländern gemeinsam sein.
2. Das Thema muss von einer Gruppe multidisziplinärer Expert\*innen aus verschiedenen Regionen Europas erforscht und entwickelt werden, um zu gewährleisten, dass die Aktivitäten und Projekte, die es veranschaulichen, auf Konsens beruhen.
3. Das Thema muss europäisches Gedächtnis, europäische Geschichte und europäisches kulturelles Erbe zum Ausdruck bringen und zu einer Interpretation der Vielfalt des heutigen Europa beitragen.
4. Das Thema muss sich für kulturelle und schulische Austauschprogramme für junge Menschen eignen und daher im Einklang mit den Ideen und Anliegen des Europarates in diesen Bereichen stehen.
5. Das Thema muss die Entwicklung von Initiativen sowie beispielhaften und innovativen Projekten im Bereich des Kulturtourismus und der nachhaltigen kulturellen Entwicklung gewährleisten.
6. Das Thema muss sich für die Entwicklung von touristischen Angeboten in Zusammenarbeit mit Reisebüros und Reiseveranstaltern eignen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen, darunter Schulklassen, richten.

**Beispiele aus der Praxis zur Themenfindung:**

- **Mozartwege**  
Eine seit langem vorhandene Idee wird aus einem gegebenen Anlass (Mozartjahr) umgesetzt.
- **Die Hanse**  
Ein historischer Zusammenschluss bildet auf Initiative eines oder mehrerer Mitglieder die Grundlage der Realisierung.
- **Europäische Route der Keramik**  
Eine neue und innovative Idee wird durch externe Anstöße, wie zum Beispiel Überlegungen zur nachhaltigen Entwicklung oder zur Raumplanung, zu einer Kulturroute entwickelt.
- **VIA REGIA**  
Eine bereits bestehende Route, die bisher jedoch keine Kulturroute des Europarates war, wird zertifiziert.
- **Jewish Heritage**  
Thematische Zusammenschlüsse erfolgen auf Initiative einer international agierenden Institution.

**Darüber hinaus sind folgende Fragen bei der Findung des Themas und dessen Beschreibung relevant:**

- **Wie lautet der thematische Handlungsstrang - die „Geschichte“ (storyline) - der Kulturroute?**
- **Was sind die zentralen Elemente des materiellen und immateriellen Kulturerbes? Was sind lokale, nationale und transnationale Dimensionen dieses kulturellen Erbes?**
- **Welche Interessengruppen (stakeholders) können eingebunden werden?**
- **Wie wird das Thema in den Ländern und Regionen, die beteiligt sind, dargestellt oder visualisiert?**
- **Wie erlaubt das Thema ein besseres und vertieftes Verständnis der europäischen Geschichte und des heutigen Europas?**

# Beschreibung der zentralen Handlungsfelder

Die eingereichten Projekte müssen sich auf die folgenden prioritären Handlungsfelder (priority fields of action) beziehen, wobei sie jeweils die unten angeführten Kriterien für jedes einzelne Handlungsfeld erfüllen müssen:

## Handlungsfeld „Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung“

**Der zukünftige Zusammenschluss zu einer Kulturroute soll:**

- **eine vereinigende Rolle rund um wesentliche europäische Themen spielen und das Zusammenführen verstreuten Wissens ermöglichen;**
- **aufzeigen, wie diese Themen für europäische Werte stehen, die von mehreren europäischen Kulturen geteilt werden;**
- **die Entwicklung dieser Werte und die verschiedenen europäischen Ausdrucksformen veranschaulichen;**
- **sich für die Forschung und die Durchführung interdisziplinärer Analysen sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene eignen.**

Die **Zusammenstellung eines wissenschaftlichen Beirates** (scientific/academie committee) sollte auf internationaler beziehungsweise europäischer Ebene erfolgen und die wissenschaftliche Aufbereitung des Themas sowie der unterschiedlichen Aspekte des kulturellen Erbes, der Kulturgeschichte, touristischer Fragestellungen usw. zum Inhalt haben. **Für die Mitarbeit können sowohl Universitäten als auch Fachhochschulen und unabhängige Forschungsinstitute oder historische Vereine gewonnen werden.**

Die Kulturrouten haben je nach ihrem Hauptthema, ihrer internationalen Vernetzung und den Aspekten des kulturellen und historischen Erbes unterschiedliche Zugänge zur Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirates gewählt. Zum Beispiel können sich mehrere wissenschaftliche Beiräte mit unterschiedlichen Themen befassen oder es können in einem einzigen Beirat mehrere Arbeitsgruppen tätig sein. Der wissenschaftliche Beirat muss auch nach der Zertifizierung der Kulturroute bestehen bleiben. Natürlich kann sich im Laufe der Zeit seine Zusammensetzung ändern.

**Wissenschaftliche Publikationen, Seminare und Workshops, Vorträge und Konferenzen können die konkreten Ergebnisse der Arbeit eines wissenschaftlichen Beirates sein. Diese Ergebnisse sollten in einer Tabelle übersichtlich erfasst werden:**

- **Anzahl der beteiligten Universitäten und Fachhochschulen,**
- **Anzahl und Themen der Forschungsprojekte,**
- **Anzahl und Themen der akademischen Publikationen,**
- **Aufstellung der akademischen Publikationen und Seminare.**

## Handlungsfeld „Aufwertung des historischen Gedächtnisses, der Geschichte und des europäischen Erbes“

In diesem Handlungsfeld geht es um die Veranschaulichung der gemeinsamen Geschichte und des gemeinsamen kulturellen und historischen Erbes im Rahmen der jeweiligen Themenstellung der Kulturroute. Sowohl „lebendige

Geschichte“ (living history) als auch neuere Geschichte sollten hier berücksichtigt werden. Eine inhaltliche Unterstützung dahingehend, welche Aspekte hier wichtig sind, bieten auch die unterschiedlichen Abkommen des Europarates oder der UNESCO.

#### **Die Kriterien dieses Handlungsfeldes besagen, dass die Kulturroute:**

- **das materielle und immaterielle Erbe fördern und aufwerten (enhance), seine historische Bedeutung erklären und die Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Regionen Europas aufzeigen soll;**
- **die Grundsatzserklärungen, Abkommen, Empfehlungen und die Arbeit des Europarates, der UNESCO und von ICOMOS im Zusammenhang mit der Restaurierung des Kulturerbes (heritage restoration), seinem Schutz und seiner Aufwertung sowie im Zusammenhang mit der Landschafts- und Raumplanung berücksichtigen und fördern soll;**
- **europäische Kulturerbestätten und -bereiche außerhalb der üblichen für den Tourismus erschlossenen Denkmäler und Stätten identifizieren und in Wert setzen soll – und das insbesondere in ländlichen Gebieten, aber auch in Industrieregionen, die sich im Prozess der wirtschaftlichen Umstrukturierung befinden;**
- **das materielle und immaterielle Erbe der ethnischen oder sozialen Minderheiten in Europa berücksichtigen soll;**
- **durch entsprechende Schulungen und Qualifizierungsangebote dazu beitragen soll, die Entscheidungsträger\*innen, Fachkräfte und die breite Öffentlichkeit für das komplexe Konzept des Erbes, für die Notwendigkeit, es als Mittel für eine nachhaltige Entwicklung zu schützen, zu interpretieren und zu kommunizieren, und für die Herausforderungen und Möglichkeiten, die es für die Zukunft Europas darstellt, stärker zu sensibilisieren.**

### **Handlungsfeld „Kultur- und Bildungsaustausch für junge Europäer\*innen“**

Dieses Handlungsfeld erachtet der Europarat als besonders wichtig für eine erfolgreiche Zertifizierung. Es ist daher unumgänglich, bereits im Zertifizierungsantrag einen möglichst konkreten und detaillierten Überblick über geplante oder bereits laufende Angebote für die europäische Jugend zu geben.

#### **Die Kriterien dieses Handlungsfeldes halten fest, dass die Kulturroute**

- **Aktivitäten mit Gruppen von Jugendlichen organisieren helfen soll, um einen gründlichen Austausch zu fördern, der auf die Entwicklung der Idee einer durch Vielfalt gekennzeichneten „europäischen Bürgerschaft“ ausgerichtet ist;**
- **den Schwerpunkt auf persönliche und lebensnahe Erfahrungen durch das Kennenlernen von Orten und durch persönliche Kontakte setzen soll;**
- **die Offenheit fördern soll, indem ein Austausch zwischen Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Regionen Europas organisiert wird;**
- **Pilotprojekte mit einer begrenzten Zahl teilnehmender Ländern und mit ausreichenden Ressourcen für eine aussagekräftige Evaluierung umsetzen soll; damit sollen Best-Practice-Vorbilder geschaffen werden, die als Referenzmodelle dienen können;**

- **zu Aktivitäten führen soll, bei denen Bildungseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen zusammenarbeiten.**

Die pädagogische Funktion der Kulturrouten kann sich in Projekten wie einem Schulaustausch, Schulpartnerschaften, thematischen Partnerschaften (twinning), sportlichen Veranstaltungen und Wettbewerben oder künstlerischen Workshops ausdrücken. Pilotprojekte im Bereich der Sensibilisierung für das kulturelle Erbe und entsprechende Ausbildungsangebote werden sehr positiv beurteilt.

## Handlungsfeld „Zeitgenössische kulturelle und künstlerische Praxis“

In diesem Handlungsfeld geht es darum, die Verbindungen zwischen kulturellem und künstlerischem Erbe sowie zeitgenössischen Ausdrucksformen der Kunst aufzuzeigen und zu entwickeln. Dies kann im Rahmen eines Künstleraustausches oder der transnationalen Zusammenarbeit von Künstler\*innen erfolgen. Attraktive Pilotprojekte setzen sich mit Fragen des interkulturellen Dialogs durch Kunst und Kultur auseinander.

Die Kriterien dieses Handlungsfeldes besagen, dass die Kulturroute

- **zu multidisziplinären und interkulturellen Diskussionen und zum Austausch zwischen den verschiedenen kulturellen und künstlerischen Ausdrucksweisen und Empfindungen der Länder Europas führen soll;**
- **Aktivitäten und künstlerische Projekte fördern soll, die die Verbindungen zwischen kulturellem Erbe und zeitgenössischer Kultur erforschen;**
- **die innovativsten und kreativsten Praktiken deutlich machen und sie mit der Entwicklungsgeschichte der künstlerischen Fähigkeiten verknüpfen soll; dies kann im Bereich der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, des kreativen Handwerks, der Architektur, der Musik, der Literatur oder jeder anderen Form des kulturellen Ausdrucks geschehen;**
- **zu Netzwerken und Aktivitäten führen soll, die in der Arbeit mit europäischen Jugendlichen die Grenzen zwischen hauptberuflichen und Amateurkünstler\*innen überwinden.**

## Handlungsfeld „Kulturtourismus und nachhaltige kulturelle Entwicklung“

Die Kriterien dieses Handlungsfeldes betreffen

- **die Berücksichtigung lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Identitäten;**
- **die aktive Einbeziehung von Print- und Rundfunkmedien sowie die Nutzung des Potenzials der elektronischen Medien, um das Bewusstsein für die kulturellen Ziele der Projekte zu erhöhen;**
- **die Förderung des Dialogs zwischen städtischen und ländlichen Kulturen, zwischen den Regionen im Süden, Norden, Osten und Westen Europas und zwischen entwickelten und benachteiligten Regionen;**

- **die Förderung des Dialogs und der Verständigung zwischen Mehrheits- und Minderheitskulturen sowie zwischen den Kulturen der Einheimischen und der Zugewanderten;**
- **die Eröffnung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Europa und anderen Kontinenten durch Ähnlichkeiten, die bestimmte Regionen miteinander verbinden;**
- **im Bereich des Kulturtourismus die Schärfung des öffentlichen Bewusstseins, um die Aufmerksamkeit der Entscheidungsträger auf den notwendigen Schutz des kulturellen Erbes als Teil einer nachhaltigen Entwicklung zu lenken und um die Entwicklung eines Qualitätstourismus mit europäischer Dimension zu fördern;**
- **die Bildung von Partnerschaften mit öffentlichen und privaten Organisationen, die im Bereich des Tourismus tätig sind, um touristische Produkte und Instrumente zu entwickeln, die sich an alle potenziellen Zielgruppen richten.**

Die Kulturrouten können durch touristische beziehungsweise kulturtouristische Aktivitäten zu einem wichtigen Faktor und Motor lokaler Ökonomien werden. Kulturrouten schaffen wichtige Impulse für den lokalen Tourismus und für tourismusnahe Dienstleistungen.

Eine Darstellung der wirtschaftlichen und touristischen Auswirkungen der geplanten Kulturroute sollte daher in die Entwicklungsleitlinien für Orte oder Regionen einfließen. Unterlagen zu touristischen Angeboten und Leistungen, Folder und Broschüren der Netzwerkpartner und der beteiligten Tourismuseinrichtungen sollten dem Antrag beigelegt werden. Weiterhin können Organisationen, die die Route in ihren Werbeunterlagen darstellen oder Reiseveranstalter, die Packages und andere Produkte in Verbindung mit dem Thema oder der Route entwickelt haben, in den Antragsunterlagen angeführt werden.

„Freibeuter“ beim 36. Westfälischen Hansetag 2019 in Warendorf (Nordrhein-Westfalen)



# Gründung eines europäischen Netzwerkes

Die Projektinitiatoren werden angehalten, multidisziplinäre Netzwerke zu bilden, die in mehreren Mitgliedsstaaten des Europarates angesiedelt sind. **Solche Netzwerke müssen**

- einen **Bezugsrahmen bieten**, der auf der Forschung zu dem ausgewählten Thema basiert und **von den verschiedenen Netzwerkpartnern akzeptiert wird**;
- **mehrere Mitgliedsstaaten des Europarates** einbeziehen, ohne dass dabei Aktivitäten bilateralen Charakters ausgeschlossen wären;
- planen, **möglichst viele Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens** einzubeziehen sowie möglichst weitere Staaten zu gewinnen;
- sicherstellen, dass die vorgeschlagenen **Projekte finanziell und organisatorisch durchführbar** sind;
- eine **Rechtsform** haben, entweder in Gestalt eines Vereins oder eines Zusammenschlusses von Vereinen;
- **demokratisch handeln**.

## Diese Netzwerke müssen außerdem

- ein **umfassendes Programm** anbieten sowie ihre **Ziele, Methoden, Partner, teilnehmenden Länder** (gegenwärtig und geplant), die **Handlungsfelder** und die gesamte **mittel- und langfristige Entwicklung des Programms** genau darstellen;
- in den verschiedenen Mitgliedsländern des Europarates die wesentlichen **Initiatoren, Teilnehmer und anderen potenziellen Partner**, die als Teil des Netzwerks in Frage kommen und gegebenenfalls andere internationale Partnerorganisationen **benennen**;
- die in das Projekt **einbezogenen Regionen konkret** angeben;
- Einzelheiten über ihren **Finanzierungs- und Durchführungsplan** zur Verfügung stellen;
- die **Dokumente zur Darstellung der Rechtsform** beifügen.

Die **Netzwerk-Partner** können aus unterschiedlichen Bereichen und Handlungsfeldern stammen: Sie **können Vertreter\*innen von Politik und Verwaltung, Privatunternehmen, Bildungseinrichtungen, Tourismusorganisationen, Vereine, NGOs usw. sein**.

Notwendig ist ein gemeinsames Dokument, das die Aufgaben und Funktionen der einzelnen Netzwerkpartner genau beschreibt. Das kann beispielsweise ein **Netzwerk-Statut oder eine Netzwerk-Charta** sein, die alle Mitglieder unterschreiben. Die Netzwerke sollten außerdem demokratisch funktionieren, indem alle teilnehmenden Organisationen oder Einrichtungen in die Entscheidungsfindung eingebunden sind.

**Die organisatorische und finanzielle Stabilität der Netzwerke** ist ebenfalls ein wichtiges Kriterium. Die EU wird diesem Aspekt in Bezug auf finanzielle Unterstützung besondere Beachtung schenken. **Entsprechende Dokumente** (Trägerschaft, Protokolle der Generalversammlungen, Budgets etc.) **müssen dem Antrag beigelegt werden**.

Bei den **Budgets** sollten sowohl die **Grund- oder Strukturkosten als auch die Projektkosten** dargestellt werden; weiterhin sind **Drittmittel** aus nationalen oder EU-Programmen wie LEADER oder ETZ anzuführen. Unabdingbar ist auch ein **dreijähriger Maßnahmenplan**, in dem alle Aktivitäten der Netzwerk-Mitglieder aufgeführt und **wenn möglich auch mit Kosten** versehen sind.

## Überblick über mögliche Netzwerkpartner

### Touristische und tourismusnahe Akteure

#### Lokale / regionale Ebene:

- Hotellerie, Gastronomie, Transport, Agenturen
- Reiseveranstalter\*innen
- Reisebüros (Packages)
- Special-Interest-Reisebüros
- Reiseleiter\*innen
- Kulturführer\*innen
- Lokale Tourismusbüros und Tourismusverbände
- regionale Tourismusorganisationen
- Management von Destinationen

#### Nationale Ebene:

- Deutscher Tourismusverband (DTV)
- Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)
- Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V. (ADAC)
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

#### Internationale Ebene:

- European Travel Commission (ETC)
- Weltorganisation für Tourismus (UNWTO)

### Kultur- und Kunstbereich

#### Lokale / regionale Ebene:

- Sehenswürdigkeiten
- regionale und lokale Kulturanbieter aus allen Bereichen
- Interessensvertretungen aus Kunst und Kultur
- Kulturreiseführer\*innen
- Historische und kulturelle Vereine (Museum, Brauchtum, sonstige)
- Bibliotheken
- Institute, z.B. Architekturinstitute

#### Nationale Ebene:

- Bundesweit tätige Kultureinrichtungen
- Kulturverbände
- Bilaterale Organisationen aus dem Kulturbereich
- Bundesweite Interessenvertretungen aus Kunst und Kultur

#### Internationale Ebene:

- Europaweite Zusammenschlüsse von Kultureinrichtungen
- Kulturell ausgerichtete Dachverbände

### Öffentliche Einrichtungen

#### Lokale / regionale Ebene:

- zuständige Abteilungen (Tourismus, Kultur) in Kommunen und Bundesländern
- regionale Wirtschaftskammern, z.B. IHK, HK, Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA

#### Nationale Ebene:

- zuständige Ministerien
- Bundesverband DEHOGA

#### Internationale Ebene:

- Diplomatische Vertretungen
- Goetheinstitute
- Internationale Wirtschaftskreise

### Unternehmen der Privatwirtschaft

#### Lokale / regionale Ebene:

- Werbeagenturen
- Verlage
- Merchandising-Anbieter
- Architekturbüros, Landschaftsarchitekten
- Büros für Raumplanung
- Genossenschaften

### Bildungseinrichtungen

#### Lokale / regionale Ebene:

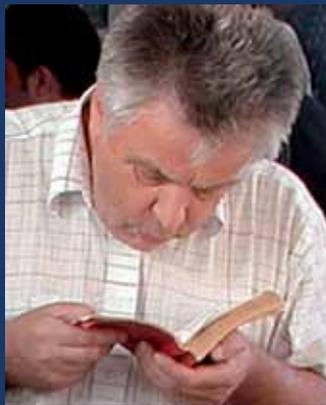
- Schulen
- Fachhochschulen
- Universitäten
- Forschungseinrichtungen

#### Nationale Ebene:

- Fachhochschulen
- Universitäten
- Forschungseinrichtungen

## Wünschenswerte Informationsmaterialien der Netzwerke sind

### Internetportal mehrsprachig



VIA REGIA Bibliographie

VIA REGIA Schriftenreihe (1991 - 2004)

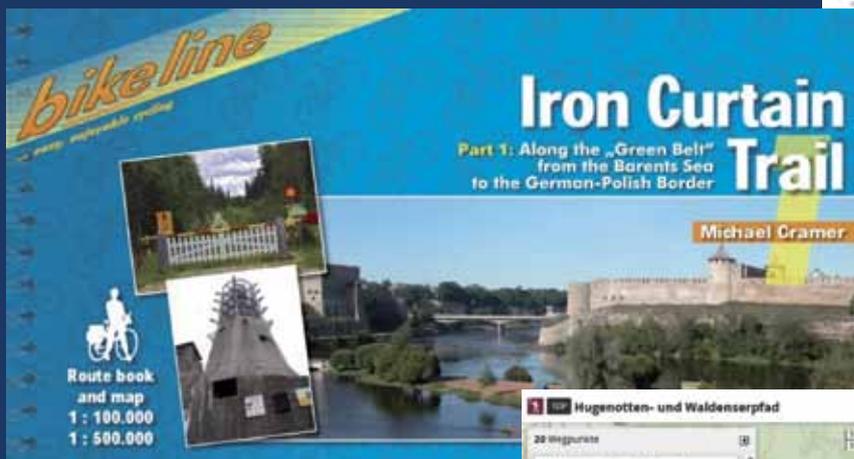
VIA REGIA - Ein Streifzug durch Europa

**digitale Bibliothek mit wissenschaftlichen Publikationen, Ergebnispapiere aus internationalen und regionalen Seminaren und Workshops, z.B. zum Jugendaustausch, zur historischen Forschung, zu Kulturprojekten, Tourismus usw.**

**Bücher und Zeitschriften zum Thema der Kulturroute**



### Tourismusinformationen, Broschüren und Pläne



### GIS-Systeme

**Audiovisuelle Veröffentlichungen, Presseberichte sowie Berichte aus Radio und Fernsehen.**





# Der Ablauf der Zertifizierung

Der Zertifizierungsablauf ist in mehrere Einzelschritte gegliedert. Die folgende Darstellung dieser Schritte beruht auf den aktuell zur Verfügung stehenden Unterlagen. Da sich Details ändern können, ist es empfehlenswert, sich für Anträge jeweils die neuesten Informationen beim Europäischen Institut für Kulturrouten zu besorgen.

## Einreichung des Antrags

Die Unterlagen für die Zertifizierung einer Europäischen Kulturroute sollten in Englisch oder Französisch in digitaler Form beim Europäischen Institut für Kulturrouten in Luxemburg eingereicht werden. Der Termin für die Einreichung des Antrages kann direkt beim Institut erfragt werden.

([www.coe.int/en/web/cultural-routes/applications-certification](http://www.coe.int/en/web/cultural-routes/applications-certification))

## Prüfung des Antrags

Jeder Antrag wird durch das Institut und das EPA-Sekretariat vorgeprüft und im nächsten Schritt durch einen oder mehrere Experten\*innen aus dem Experten-Pool untersucht. Diese sind angehalten, Empfehlungen und Vorschläge für Verbesserungen einzubringen. Jede(r) Experte/Expertin erstellt einen unabhängigen Bewerbungsbericht, der dem EPA-Sekretariat vorgelegt wird.

## Evaluierungsbericht

Auf der Grundlage dieses Expertenberichts wird eine Zusammenfassung mit einer Empfehlung des Sekretariats hinsichtlich der Erteilung der Zertifizierung erstellt. Dieser umfassende Bericht wird rechtzeitig an alle Mitglieder des Kuratoriums (Governing Board) übermittelt. Auch der Bewerber erhält diesen Evaluierungsbericht.

## Einladung der Bewerber zur Sitzung des Kuratoriums

Die Bewerber werden dann zur nächsten Sitzung des Kuratoriums – diese findet meistens im April des jeweiligen Jahres statt – eingeladen und erhalten dort die Möglichkeit, ihren Antrag kurz zu präsentieren sowie Fragen der Mitglieder des Kuratoriums zu beantworten.

Zu dieser Präsentation vor dem Kuratoriums werden die Bewerber sowohl bei einem positiven als auch bei ei-

nem negativen Evaluierungsbericht eingeladen. **Nach einem negativen Bericht besteht somit die Gelegenheit, Fragen des Verwaltungsrates persönlich zu beantworten** und Tipps für die Überwindung der Schwachstellen zu erhalten.

Die Präsentation des Antrags, die als PowerPoint zu gestalten ist, sollte die folgenden Bereiche behandeln:

- Beschreibung des Themas,
- Darstellung seiner europäischen Dimension und der Relevanz für Europa,
- Aktivitäten, die im Rahmen der fünf prioritären Aktionsfelder umgesetzt werden,
- Beschreibung des Netzwerks der Mitglieder und der rechtlichen Struktur.

Auch Experten\*innen, die den Antrag geprüft haben, können zur Sitzung des Kuratoriums eingeladen werden, um ihre Meinung zu äußern. Bewerber\*innen und Experten\*innen tragen die Kosten für ihre Teilnahme.

## Entscheidung über den Antrag auf Zertifizierung

Das Kuratorium formuliert eine Entscheidung auf Grundlage der Bewertungen und Empfehlungen des Präsidiums sowie der Präsentation der Antragsteller. Das Kuratorium entscheidet, ob die auf der Sitzung eingereichten Anträge mit dem Zertifikat „Kulturroute des Europarates“ ausgezeichnet werden.

Eine Bewerbung, die abgelehnt wurde, kann frühestens zwölf Monate nach dem Datum der Entscheidung wieder eingereicht werden.

## Information über die Entscheidung

Der EPA-Exekutivsekretär informiert die Bewerber schriftlich über die Entscheidung zu ihrem Antrag. Bei einem negativen Bescheid werden auch die Gründe angeführt.

Nach einer positiven Entscheidung zur Zertifizierung als Kulturroute sind weitere Schritte für alle Mitglieder des Netzwerkes erforderlich.

## Überreichung der Zertifizierungsurkunde

Nach einem positiven Bescheid zur Zertifizierung wird von den Kulturrouten-Betreibern eine kleine Zeremonie zur Urkundenüberreichung vorbereitet. Diese findet in den meisten Fällen während einer Generalversammlung der nunmehr zertifizierten Kulturroute statt. Während dieser Zeremonie wird auch die Organisation, die als Ansprechpartner gegenüber dem EICR auftritt, offiziell ernannt oder gewählt. Die Urkunde wird meist von dem / der Exekutivsekretär\*in persönlich überreicht. Die offizielle Zertifizierungszeremonie findet im Rahmen des jährlichen Advisory Forums statt. (Foto 2019 in Sibiu [Rumänien])



## Online-Auftritt der zertifizierten Kulturroute

Auf der Grundlage der bereits erstellten „Visibility Charter“ werden nun das Logo der Route sowie das Logo der Kulturrouten des Europarates auf allen Kommunikationsunterlagen (Folder, Broschüren, Pläne, Landkarten usw.), Websites, Pressemitteilungen, Straßenschildern und Tafeln angebracht. Hier einige Beispiele:



# Finanzierungsquellen für Kulturrouten

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf Basis nachhaltig wirtschaftender Rechtsformen ist es für Kulturrouten essentiell, eine langfristige und stabile Finanzierung aufzustellen. Diese finanzielle Nachhaltigkeit ist darüber hinaus auch Voraussetzung für eine erfolgreiche Zertifizierung durch den Europarat.

In der Planung der Ressourcen müssen dabei sowohl die kontinuierlichen Kosten des laufenden Betriebs als auch zeitlich befristete, projektbezogene Aufwendungen berücksichtigt werden. Das Abdecken der Fixkosten zur Unterhaltung einer Kontaktstelle und des Routen-Managements wird häufig als eine der größten Herausforderungen gesehen. Oft schaffen Mitgliedsbeiträge einen gewissen Finanzierungssockel, der dann mithilfe von administrativen Förderanteilen aus Projekten temporär aufgestockt wird.

Die folgende Übersicht stellt unterschiedliche Quellen für die Akquise finanzieller Mittel vor. Diese können sich von Staat zu Staat unterscheiden; in Deutschland sind es im Wesentlichen folgende:

- **Förderungen der öffentlichen Hand:**  
kommunale Förderungen, Landesförderungen, Förderungen durch den Bund,
- **transnationale Förderungen:**  
EU-Förderungen (ETZ, LEADER und weitere Ausschreibungen der Europäischen Kommission),
- **Eigeneinnahmen:**  
Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus dem Verkauf (Merchandise-Produkte, Literatur usw.),  
Einnahmen aus dem Tourismus, Sponsoring,

**Es gibt kein Förderprogramm, das auf nationaler oder internationaler Ebene explizit auf Kulturrouten ausgerichtet ist.**

## Fördermöglichkeiten in Deutschland

Bei der Erschließung von Fördermitteln ist zu beachten, wer überhaupt als erstes zuständig ist. **Der deutsche Tourismus ist im Kern Ländersache.** Im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung sind die Länder für den Tourismus zuständig – es gibt keine Bundes-Tourismusförderung.

Das „**Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes**“ hat eine Förderdatenbank Tourismus erarbeitet, die je nach Thema, Antragsteller und Bundesland mögliche **Förderprogramme** auflistet:

[www.foerderwegweiser-tourismus.de](http://www.foerderwegweiser-tourismus.de)



Auch die **Kunst- und Kulturförderung** ist nach dem Grundgesetz in Deutschland in erster Linie **Sache der Länder und Gemeinden.** Erste Ansprechpartner sind daher immer die zuständigen Abteilungen der Landesregierungen bzw. der Stadtverwaltungen.

Darüber hinaus übernimmt der Bund mit rund 1,3 Milliarden Euro etwa 14 Prozent der Gesamtausgaben für Kunst und Kultur. Er ist dabei für kulturelle Einrichtungen und Projekte von nationaler Bedeutung zuständig.

## Kulturförderung der Bundesregierung

[www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/kultur/kunst-kulturfoerderung](http://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/kultur/kunst-kulturfoerderung)



## Förderdatenbank des Bundes

Die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie beinhaltet die wichtigsten Förderorganisationen und -programme des Bundes, der Länder und der EU unabhängig vom Förderschwerpunkt:

[www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)



## Transnationale Förderungen

### Förderung durch EU-Mittel

2021 hat die neue EU-Förderperiode begonnen. Grundlage dafür ist der sogenannte mehrjährige Finanzrahmen (MFR) der Europäischen Union. Er legt fest, wie viel Geld in den sieben Jahren von 2021 bis 2027 in welchen Politikbereich fließt. Im Zuge dieser Festlegung werden politische Handlungsschwerpunkte definiert, für deren Erreichen Förderprogramme aufgelegt werden. Das Gesamtbudget der EU für die neue Förderperiode wird voraussichtlich bei ca. 1.100 Mrd. Euro liegen.

Es ist zu beachten, dass sich die Antragstellungen für die **EU-Strukturfonds** (ESF, EFRE, ELER, Kohäsionsfonds u.a.) grundsätzlich voneinander unterscheiden. Ihre Ziele werden in den Regionen der EU-Mitgliedsstaaten definiert und mit der EU Kommission abgestimmt. Es lohnt sich also, frühzeitig mit den Regionen entlang einer Kulturroute zu verhandeln, ob das jeweilige Netzwerk in die Strategieentwicklung der Region aufgenommen werden kann. Die **Aktionsprogramme** werden in den jeweils thematisch zuständigen Generaldirektionen der EU-Kommission entsprechend der verfügbaren Haushaltsmittel verhandelt.

Während man Fördermittel aus den Strukturfonds immer über eine Zusammenarbeit mit den Regionen vor Ort erlangt, stellt man bei Aktionsprogrammen den Antrag direkt bei der EU (oft über die oder mithilfe der nationalen Kontaktstellen für die jeweiligen Programme).

Der Oberbegriff Strukturfonds steht für verschiedene Programme zur Abschwächung des wirtschaftlichen und sozialen Gefälles zwischen hoch entwickelten und benachteiligten Regionen bzw. zwischen den Lebensbedingungen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen innerhalb der Europäischen Union. Die der Verwaltung der Europäischen Kommission unterstehenden Strukturfonds der EU finanzieren demnach Strukturhilfen. Damit soll der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt in der EU so verstärkt werden, dass die Anforderungen des Europäischen Binnenmarktes überall in der EU bewältigt werden können. Ein wichtiges Prinzip bei der Mittelvergabe ist die Partnerschaft, d. h., die Maßnahmen der EU sind nur als Beitrag bzw. als Ergänzung zu strukturpolitischen Aktivitäten auf regionaler und nationaler Ebene gedacht.

Neben den EU-Strukturfonds sind die EU-Aktionsprogramme eine weitere wichtige Säule der EU-Förderung. Damit werden Projekte gefördert, die die Interessen der EU unterstützen und zur Umsetzung der Innovations-, Beschäftigungs- und Wachstumsziele Europas beitragen. Die EU-Kommission fördert europäische Kooperationsprojekte in unterschiedlichen Themenbereichen, z.B. Forschung und Innovation, Unternehmertum, Kultur, Bildung oder Umwelt. Bei den EU-Aktionsprogrammen gilt das Wettbewerbsprinzip, das heißt, die Vergabe der Fördermittel verläuft auf Basis europaweiter Ausschreibungen. Mit den so genannten „Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen“ reichen die Bewerber innerhalb einer Frist ihr Projekt ein.

Die Aktionsprogramme gliedern sich unter die Generaldirektionen der Europäischen Kommission. Hier kann es hilfreich sein, Mitglieder und grundlegende politische Zielstellungen vor Antragstellung kennenzulernen. Beinahe jede Generaldirektion hat neben den Aktionsprogrammen auch laufende Ausschreibungen.

## Generaldirektion Bildung, Kultur, Jugend, Sprachen und Sport

[https://ec.europa.eu/info/departments/education-youth-sport-and-culture\\_de](https://ec.europa.eu/info/departments/education-youth-sport-and-culture_de)



### • **Aktionsprogramm Creative Europe**

Das Programm Kreatives Europa ist das Rahmenprogramm der Europäischen Kommission zur Unterstützung der Kulturbranche und des audiovisuellen Sektors.

[https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/node\\_de](https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/node_de)



### • **Aktionsprogramm Erasmus+**

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Seine Mittelausstattung ermöglicht, im Ausland zu studieren, sich weiterzubilden, Berufserfahrung zu sammeln oder Freiwilligenarbeit zu leisten. Das Programm richtet sich an alle Arten von Organisationen, seien es Hochschulen, Bildungs- und Ausbildungsträger, Denkfabriken, Forschungseinrichtungen oder private Unternehmen.

[https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/node\\_de](https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/node_de)



## Generaldirektion Forschung und Innovation

[https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation\\_de](https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation_de)



### • **Aktionsprogramm Horizon Europe**

Die Wissenschaft soll insbesondere über das EU-Förderprogramm „Horizon Europe“ durch Schaffung dynamischer, grenzüberschreitender Partnerschaften zwischen Unternehmen, Universitäten und Forschungszentren (KIC – Knowledge and Innovation Communities) zur Unterstützung nachhaltigen Wirtschaftens in Europa und durch Stärkung der Kultur- und Kreativindustrie sowie der Strategien zur Smart Spezialisierung wettbewerbsfähiger gemacht werden.

[https://ec.europa.eu/info/horizon-europe\\_en](https://ec.europa.eu/info/horizon-europe_en)



## Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung

[https://ec.europa.eu/info/departments/regional-and-urban-policy\\_de](https://ec.europa.eu/info/departments/regional-and-urban-policy_de)



- **Aktionsprogramm Interreg Europe**

Ziel von Interreg Europe ist die Förderung einer ausgewogenen Regionalentwicklung. Mit dem Schwerpunkt auf Verbesserung von regionalen Politikinstrumenten und Förderprogrammen soll der wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhalt in Europa gestärkt werden. Interreg Europe wird auch als das europäische „Policy-Learning“-Programm für öffentliche Akteure und Behörden bezeichnet. Das Programm fördert die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Regionen der Europäischen Union durch grenzübergreifende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit.

**Contact Points stellen Informationen zu den jeweiligen Programmen zur Verfügung.**

[www.interregurope.eu](http://www.interregurope.eu)



## nationale EU-Förderfonds – Strukturfonds

### EFRE

#### (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

Der EFRE soll durch Ausgleich von Ungleichheiten zwischen den Regionen den sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt in der EU stärken.

EFRE-Mittel sind hauptsächlich für Maßnahmen in den Bereichen Forschung und Innovation, Digitale Agenda, Unterstützung von KMU und CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft vorgesehen. Die Bundesländer führen aus EFRE geförderte Programme durch.

#### **Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist federführend zuständig.**

[https://ec.europa.eu/regional\\_policy/de/funding/erdf/](https://ec.europa.eu/regional_policy/de/funding/erdf/)



### ESF+

#### (Europäischer Sozial-Fonds)

Der ESF+ investiert in die Verbesserung der Beschäftigungs- und Bildungschancen in der EU. Außerdem verfolgt er das Ziel, die soziale Integration von benachteiligten Zielgruppen zu befördern. Die Durchführung der Programme und Maßnahmen erfolgt sowohl durch den Bund als auch durch die Bundesländer.

#### **Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ist zuständiges Ressort für den ESF.**

[www.esf.de/portal/DE/Startseite/inhalt.html](http://www.esf.de/portal/DE/Startseite/inhalt.html)



### ELER

#### (Europäischer Fonds zur Entwicklung des ländlichen Raums)

Innerhalb ihrer Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) fördert die EU auch die Entwicklung ländlicher Räume mithilfe des Fonds ELER. In Deutschland entschied bislang jedes Bundesland in einem eigenen Programm wie es die ELER-Gelder einsetzte. Für die neue Förderphase 2021 bis 2027 regelt das ein einheitlicher GAP-Strategieplan für ganz Deutschland. Er enthält auch die jeweiligen Ziele und Maßnahmen, die die einzelnen Bundesländer für sich definieren.

[www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eler-aktuell](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eler-aktuell)



## Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU:

[https://ec.europa.eu/growth/index\\_de](https://ec.europa.eu/growth/index_de)



### • Aktionsprogramm COSME

Das Programm finanziert europäische KMU mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu schaffen und Wirtschaftswachstum zu fördern. Besonders gefördert werden die KMU, für die der Zugang zu Finanzierungen am schwierigsten ist, das sind Start-ups, jüngere und kleinere Unternehmen, sowie innovative KMU. Die Finanzierungen aus dem COSME-Programm rutschen ab 2021 in den InvestEU-Fonds:

<https://ec.europa.eu/growth/smes/cosme>



## Stiftungen

### Das European Foundation Centre (EFC)

Das EFC ist eine internationale Vereinigung von Stiftungen und sozial engagierten Unternehmen aus mehr als 30 Ländern, die sich auf europäischer Ebene für den Stiftungsgedanken und die Förderung der Philanthropie einsetzen.

Weitere Ziele und Aktivitäten sind

- die Aufbereitung und Dokumentation der Stiftungs- und Spendenlandschaft,
- die Stärkung der Infrastruktur im Dritten Sektor,
- die Förderung von Kooperationen und
- die Förderung des Gemeinwohls in und außerhalb Europas.

[www.efc.be](http://www.efc.be)



**Das Verzeichnis Deutscher Stiftungen** ist ein bundesweites Stiftungsregister, das der Bundesverband Deutscher Stiftungen seit 1991 herausgibt. Die Publikation ist das umfangreichste aktuelle Stiftungsregister in Deutschland, basiert jedoch nur auf eigenen Angaben der teilnehmenden Stiftungen.

Außer dem Verzeichnis Deutscher Stiftungen betreibt der Bundesverband auf derselben Datenbasis eine kostenlose Suchmaschine für Stiftungen im Internet.

Diese umfasst über 10.000 Stiftungen in Deutschland, mehr als 2.000 der insgesamt mehr als 23.000 Stiftungen in Deutschland sind international tätig.:

<https://stiftungssuche.de/>



Es lohnt sich jedoch immer bei internationalen Vorhaben, in die Stiftungslandschaft des jeweiligen Partnerlandes zu schauen.

## Sonderfall: Jugendaustausch

Im Bereich Jugendaustausch gibt es über Stiftungen und EU-Förderung hinaus weitere Initiativen, die fördernd unterstützen. „Austausch macht Schule“ ist ein Zusammenschluss der Fach- und Förderstellen für internationalen Schüleraustausch und Jugendarbeit in Deutschland und bietet einen sehr guten Überblick über die Förderlandschaft für internationalen Jugendaustausch deutscher Träger:

[www.austausch-macht-schule.org/Landschaft](http://www.austausch-macht-schule.org/Landschaft)



### European Youth Foundation

Die Europäische Jugendstiftung (EYF) ist ein 1972 vom Europarat eingerichteter Fonds zur finanziellen und pädagogischen Unterstützung europäischer Jugendaktivitäten. Nur Jugend-NGOs aus den Mitgliedstaaten des Europarates sowie die Unterzeichner der Europäischen Kulturkonvention: Weißrussland, Kasachstan und der Heilige Stuhl können sich bei der Stiftung bewerben. Sie gehört zur Jugendabteilung der Direktion für demokratische Teilhabe des Europarates, Generaldirektion für Demokratie.

Die Direktion für demokratische Teilhabe basiert auf der Europäischen Kulturkonvention und soll es den europäischen Bürgern ermöglichen, effektiv an den vielfältigen und komplexen demokratischen Gesellschaften von heute teilzunehmen. Es fördert eine aktive und verantwortungsvolle Bürgerschaft, indem es die Bürger befähigt, einen Beitrag zu leisten und ein Gefühl der Eigenverantwortung für die Aktivitäten von Entscheidungsträgern und Institutionen zu entwickeln. Eine Reihe von Teilsabkommen tragen dazu bei, das Engagement der Mitgliedstaaten in diesen Bereichen zu stärken.

[www.coe.int/en/web/european-youth-foundation/about-us](http://www.coe.int/en/web/european-youth-foundation/about-us)



# Erfahrungsberichte zertifizierter Kulturrouten des Europarates

Um konkrete Praxisbeispiele für die Entwicklung neuer Kulturrouten zu nutzen, wurden für dieses Handbuch bereits zertifizierte Kulturrouten nach ihrem Werdegang und ihren Erfahrungen befragt.

In die folgende Zusammenfassung eingeflossen sind die Antworten der Europäischen Mozartwege, der St. Martin von Tours-Route, der Hanse-Städte und der Cluny-Kloster-Route; auch die Erfahrungen der VIA REGIA und der TRANSROMANICA wurden berücksichtigt.

Die Antworten zeigen, auf welch vielfältigen Wegen Kulturrouten konzipiert und umgesetzt werden können. Wichtig ist immer die Kooperation mit öffentlichen Stellen sowie mit gut vernetzten Organisationen. Im Hinblick auf Kooperationen ist die frühzeitige Kontaktaufnahme mit ausländischen Partnern empfehlenswert.

Initiatoren einer geplanten Europäischen Kulturroute sollten sich nicht scheuen, schon frühzeitig mit Akteuren aus dem Tourismus zusammenzuarbeiten und deren Marketing und Kundennetzwerke zu nutzen.

Umgekehrt sind touristische Leistungsanbieter gut beraten, eng mit Kulturinitiativen und Jugendorganisationen zusammenzuarbeiten. Gerade für touristisch periphere Gebiete bieten die Kulturrouten die Chance, in ein größeres touristisches Projekt eingebunden zu werden.

## Wie ist die Idee einer Kulturroute entstanden?

- Die Mozartwege waren eine seit langem vorhandene Idee, die endlich umgesetzt wurde.
- Die Hanse-Route war das Ergebnis eines Treffens anlässlich eines historischen Jubiläums. Seitdem gibt es einen jährlichen Hanse-Tag, das Netzwerk besteht inzwischen aus 194 Städten in 16 Ländern. (Stand 2020)
- Das „Centre Culturel Européen Saint Martin de Tours“ arbeitete an der Entwicklung eines Weges des 21. Jahrhunderts. Dabei sollte eine Route aus der Perspektive einer europäischen Raumplanung mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Angebote entlang der Route entstehen.
- Die Klöster von Cluny waren bereits als eine kultur- und religionshistorische Route angelegt, aber nicht zertifiziert.
- Die VIA REGIA ist ein historischer Weg, der vom Westen in den Osten Europas führt. Die Kulturrouten-Idee entstand als Bottom-up-Projekt mit einem Netzwerk lokaler Akteure. Die Identitätssuche stand im Vordergrund und war mit sehr viel Forschungstätigkeit verbunden.

## Was waren die großen Herausforderungen auf dem Weg zur Zertifizierung?

- Die Unterstützung der jeweiligen Idee durch geeignete Partner und die Zustimmung öffentlicher Stellen.
- Der Aufbau einer Organisationsstruktur und die Bereitstellung der nötigen Informationen.
- Die Verhandlungen und die Kommunikation mit Vertreter\*innen und Organisationen der EU und anderer Staaten, die ebenfalls Teil dieser Routen sind.

## Wie wurden Partner für die Umsetzung gefunden?

- Da die Initiative „Mozartwege“ ein offizielles Teilprojekt des österreichischen Bundeslandes Salzburg zum Mozartjahr 2006 war, gab es sehr viel Unterstützung seitens der zuständigen Stellen.
- Die Idee für TRANSROMANICA als Kulturroute des Europarates kam aus Sachsen-Anhalt. Die Umsetzung erfolgte mit ursprünglich fünf beteiligten Regionen aus vier Ländern im Rahmen eines von der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B geförderten Projektes.

- Im Fall der „Hanse-Route“ gibt es klare Vorgaben für die Partnerstädte: Sie müssen ehemalige Mitglieder der mittelalterlichen Hanse sein. Dies wird auch von Historiker\*innen überprüft.
- Der Zusammenschluss „Klöster von Cluny“ existiert seit 1994 und hat seit damals zahlreiche Partnerschaften entwickelt. Für die Zertifizierung waren daher keine neuen Partnerschaften erforderlich.

### Was hat bei der Partnersuche geholfen?

- Das Projekt TRANSROMANICA wurde von Anfang an von den zuständigen Ministerien befürwortet. Auf lokaler Ebene gab es sehr viel Interesse bei politischen Institutionen, den Kirchen und den zuständigen Abteilungen der Kommunen für Tourismus und Kultur. Die offizielle Unterstützung der zuständigen Minister\*innen war eine gute Ausgangsbasis für die Partnersuche im Inland und erleichterte auch die Kontakte zu anderen Ministerien und Institutionen im Ausland.

### Wo lagen die Schwierigkeiten bei der Partnersuche?

- Eine große Herausforderung waren die großen Unterschiede in Politik und Verwaltung der beteiligten Regionen und Länder. Es ist schwierig, die Entwicklung einer transnationalen europäischen Kulturroute innerhalb dieser höchst unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben zu harmonisieren.
- Da sehr viele unterschiedliche Partner eingebunden sind, gestaltet sich die Suche nach gemeinsamen Terminen erfahrungsgemäß sehr schwierig. Es ist daher zu überlegen, kleinere operative Einheiten zu bilden, ohne den demokratischen Prozess der Entscheidungsfindung dabei zu gefährden.

### Wer waren die wichtigsten Partner beim Bekanntmachen der Idee?

- Die Partnerstädte und Partnerregionen, Tourismusverbände, kulturelle Organisationen.
- Die Partnerstädte haben die Ideen in eigener Initiative möglichen neuen Partnern nahegebracht.
- Zuständige Ministerien haben – soweit sie involviert waren – in den relevanten Gremien und

Organisationen über die beabsichtigte Anerkennung als Kulturroute des Europarates informiert.

- Die beteiligten Gemeinden und Regionen sowie die Mitglieder haben von Beginn an die Idee der geplanten Kulturroute bekannt gemacht und beworben.

### Wer waren die wichtigsten Partner in der Umsetzungsphase?

- Die Regionen und beteiligten Städte mit den zuständigen Abteilungen (Kultur, Tourismus).
- Das Europäische Institut für Kulturrouten war in dieser Phase bei allen Schritten ein sehr hilfreicher Partner.
- Das Ministerium für Kultur und nationales Erbe in Rumänien und das Spanische Kulturministerium haben Geschäftsstellen für die Kulturrouten eingerichtet, um diese zu betreuen und gemeinsame Aktionen anzuregen.
- In Frankreich gibt es ein Abkommen zwischen der Tourismusabteilung im Wirtschafts- und dem Kulturministerium über die Entwicklung der Kulturrouten des Europarates, um die touristischen und kulturellen Aktionsbereiche der Kulturrouten zu koordinieren.
- Die Kulturrouten in Spanien, Italien und Frankreich haben jeweils einen nationalen Verband gegründet und damit einen Ansprechpartner der Netzwerke in ihrem Land geschaffen, der gemeinsame Projekte koordiniert, Öffentlichkeitsarbeit betreibt und Interessenvertreter gegenüber staatlichen Einrichtungen ist.
- Das österreichische Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend hat 2012 ein Handbuch über die Kulturrouten in Österreich herausgegeben, das auch für das vorliegende Handbuch ausgewertet und z.T. als Quelle genutzt wurde.

### Wie wurden die Partner in anderen europäischen Ländern gefunden?

- Die Kontakte wurden meist durch die Initiatoren selbst geknüpft. Es gab aber auch Kooperationen mit anderen Netzwerken und internationalen Anbietern von Kulturreisen.

- Möglichst frühe Kontaktaufnahme, z.B. mit Kulturreiseveranstaltern oder Veranstaltern von „Special Interest Tours“, um ähnliche Anbieter zu finden.
- Das „Centre Culturel Europe Saint Martin de Tours“ hat die Gründung von „Filialen“ in den anderen Ländern (Ungarn, Slowenien, Italien, Kroatien, Niederlande usw.) unterstützt. Jede dieser Organisationen nahm dann Kontakt mit den Institutionen im jeweiligen Land auf.
- Schwierig war nicht die Partnersuche, sondern die Errichtung eines tragfähigen und funktionierenden Netzwerkes für die gemeinsame Arbeit.

### Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern?

- Der Aufbau eines Netzwerkes mit Reiseveranstaltern ist ein wichtiger Grundstein für eine erfolgreiche touristische Vermarktung.
- Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Verbindung zu Special-Interest-Gruppen und Reisebüros (Musik, Geschichte, Kultur, Landwirtschaft usw.) sowie die Kooperation mit Kulturvereinen in den Städten und Regionen und mit den regionalen Tourismusorganisationen.
- Die Zusammenarbeit des VIA REGIA-Netzwerkes mit touristischen Leistungsträgern zielt auf den Aufbau bzw. die Weiterentwicklung von Kooperationen, u.a. mit Routenmag / Grand Tour-Magazin (Printpublikation des Ferienstraßen-Verbandes Deutschland), dem UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V., Radreisen-online sowie regionalen Tourismusverbänden.
- Bei touristischen Angeboten geht es darum, innovative Produkte zu entwickeln.
- Mittels neuer Technologien können touristische Angebotscluster geschaffen und eine vernetzte Kommunikation der Angebote entwickelt werden.

### Wie wurde die Finanzierung in der Aufbau- und Umsetzungsphase sichergestellt?

- Für die einzelnen Kulturrouten wurden ganz unterschiedliche Geldquellen genutzt: z.B. Gemeinden,

Land in der Aufbauphase und Umsetzung, EU in der Umsetzung.

- Bei den Hanse-Städten finanziert jede Stadt ihren Beitrag zu den verschiedenen Aktivitäten.
- Kooperationsprojekte wurden mit LEADER-Mitteln finanziert, um den Austausch mit den anderen Organisationen entlang der Kulturroute zu verbessern. Für Kulturprogramme wurden auch EU-Gelder beantragt.
- Bei der Akquirierung von EU-Mitteln wird meist mit professionellen Agenturen zusammengearbeitet.
- Die Finanzierung von Aktivitäten wurde teilweise von Gemeinden und Einzelpersonen getragen; durch die Herausgabe und den Verkauf von Büchern konnten ebenfalls Einnahmen erzielt werden.

### Was sind die zentralen Erfolgsfaktoren einer Kulturroute?

- Der politische Rückhalt auf regionaler und nationaler Ebene ist für die Kulturrouten sehr wichtig.
- Ebenso sind das Engagement und das Interesse der lokalen Bevölkerung, Teil einer Kulturroute zu sein, von Bedeutung. Voraussetzung ist die Identifizierung der Bevölkerung mit dem Konzept der jeweiligen Kulturroute.
- Die befragten Kulturrouten stimmten darin überein, dass transnationale Kooperation sowie die Sichtbarmachung des gemeinsamen kulturellen Erbes maßgebliche Erfolgsfaktoren sind.
- Die touristische Dimension ist ein wichtiger Aspekt. Für den langfristigen Erfolg braucht es ein touristisch durchdachtes Konzept, das die Einzigartigkeit und Besonderheit sowie die Nähe zu anderen touristischen Attraktionen herausarbeitet.
- Die gemeinsame Angebotsentwicklung entlang der Route sowie die öffentliche Kommunikation des individuellen Charakters und der regionalen Eigenheiten der Kulturroute tragen wesentlich zur öffentlichen Anerkennung einer Kulturroute als Vermittler interessanter Themen bei.



# Architectural Promenades

## DESTINATIONS LE CORBUSIER

### Promenades architecturales

Die Kulturroute „Auf den Spuren von Le Corbusier: Architekturspaziergänge“ handelt vom Leben und Erfolg eines der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts.

Charles-Edouard Jeanneret, der sich später Le Corbusier nannte, arbeitete als Architekt, Designer, Schriftsteller und Stadtplaner. Durch seine zahlreichen Bauten in vielen europäischen Ländern, in Japan und Nord- und Südamerika, erwarb er sich international große Anerkennung.

Le Corbusiers unermüdliche architektonische Streifzüge durch die Welt sind Ausgangspunkt der Kulturroute.

Die „Association des Sites Le Corbusier“ entwickelte eine Kulturroute, die 21 Städte, sechs Länder und 24 von Le Corbusier geschaffene Baudenkmäler verbindet.

Ansprechpartner:

**Netzwerk Le Corbusier Kulturroute**  
**Association des Sites Le Corbusier**  
70250 Ronchamp FRANKREICH  
web: [www.sites-le-corbusier.org](http://www.sites-le-corbusier.org)



## in Deutschland:

Die **Unité d'habitation in Berlin** ist eines von fünf realisierten Hochhäusern Le Corbusiers und entstand im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 1957.



Le Corbusiers Doppelhaus und Einfamilienhaus sind Teil der berühmten, 1927 erbauten **Weissenhofsiedlung in Stuttgart** und UNESCO Weltkulturerbe. Im Doppelhaus befindet sich seit 2006 das Weissenhofmuseum.



# RÉSEAU ART NOUVEAU NETWORK



Der **Art Nouveau Trend (in Deutschland Jugendstil)** wurde von ästhetischen Idealen und dem Enthusiasmus für Modernität, der Verwertung industrieller Technologien und neuer Materialien getragen, kombiniert mit akribischer handwerklicher Ausführung und einem gewissenhaften Auge für Details. Daraus entstand ein wunderbares Zusammenspiel aus Architektur, Ausstattung und Dekoration, das sogenannte „Gesamtkunstwerk“.

Das Art Nouveau Netzwerk bietet vielfältige touristische Möglichkeiten, Ausstellungen und Materialien, die es ermöglichen, das reiche Erbe dieser Kunstrichtung zu verstehen und wertzuschätzen.

Nachdem der Jugendstil Jahrzehnte lang in einen Dornröschenschlaf versunken war, ist er jetzt wieder in Mode und wird als schützenswert angesehen. Das Réseau Art Nouveau Netzwerk folgt dieser Sichtweise. Die mehrsprachige Website

**[www.artnouveau-net.eu](http://www.artnouveau-net.eu)**



ist eine Informationsplattform für Liebhaber und Spezialisten des Jugendstils.

*Ansprechpartner:*

**Secretariat of the  
Réseau Art Nouveau Network**

mail: [info@artnouveau-net.eu](mailto:info@artnouveau-net.eu)

web: [www.artnouveau-net.eu](http://www.artnouveau-net.eu)

fb: [www.facebook.com/ReseauArtNouveauNetwork](https://www.facebook.com/ReseauArtNouveauNetwork)





## Charte européenne des Abbayes et Sites cisterciens

Der Zisterzienserorden repräsentiert ein reiches europäisches Kulturerbe. Die „weißen Mönche“ hatten maßgeblich Anteil an der Erschließung von ländlichen Gebieten. Zugleich gingen von ihnen zentrale Impulse für die geistesgeschichtliche Entwicklung aus. Ihre Bauten sind Zeugnisse der höchsten architektonischen und künstlerischen Leistungen ihrer Zeit.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in die Welt des monastischen Lebens des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Die Route verläuft entlang ehemaliger und aktiver Klöster in malerisch gelegenen ländlichen Regionen.

Ansprechpartner in Deutschland:

### **Kloster Maulbronn**

75433 Maulbronn DEUTSCHLAND

mail: [info@kloster-maulbronn.de](mailto:info@kloster-maulbronn.de)

web: [www.cister.net](http://www.cister.net)



Netzwerkmitglieder sind u.a.:

### **Kloster Maulbronn** ▶

gilt als die am vollständigsten erhaltene Klosteranlage des Mittelalters nördlich der Alpen.



### ◀ **Kloster und Schloss Bebenhausen**

galt im Mittelalter als das reichste im deutschen Südwesten.



### ▲ **Kloster Schöntal**

ist die besterhaltene Klosteranlage Nordwürttembergs.

### ◀ **Kloster Heiligkreuztal**

gilt als die am besten erhaltene Anlage der ehemals sechs oberschwäbischen Zisterzienserinnenklöster.



Napoleon war vieles: ein Baumeister, ein Gesetzgeber, ein Verwalter, ein Eroberer oder ein besiegter Feind. Napoleon hat eine neue Seite der Geschichte geschrieben.

Der Einfluss der napoleonischen Ära auf das Kulturerbe unseres modernen Europa beinhaltet Orte, Gebäude, Möbel, Kunstwerke und ein enormes immaterielles Erbe, das mit dem napoleonischen Mythos verbunden ist.

Der Europäische Verbund der Napoleonstädte als Träger der **Destination Napoleon** regt an, diese entscheidende Epoche der gemeinsamen europäischen Geschichte miteinander zu teilen und sie entsprechend ihrer Reflexion in den nationalen historischen Erzählungen zu betrachten.

Von Portugal bis Russland hat der Verbund 60 europäische Städte in 13 Ländern als Mitglieder. Jena, Kassel, Hanau und Hövelhof gehören in Deutschland dem Bund der europäischen Napoleonstädte an.



Ansprechpartner in Deutschland:

### **Europäischer Verbund der Napoleonstädte**

Anja Schwind, Koordinationsbüro  
22307 Hamburg DEUTSCHLAND

mail: [contact@napoleoncities.eu](mailto:contact@napoleoncities.eu)

web: [www.napoleoncities.eu](http://www.napoleoncities.eu)

fb: [facebook.com/destinationnapoleon](https://facebook.com/destinationnapoleon)





# EUROPEAN CEMETERIES ROUTE

Friedhöfe sind Teil unseres materiellen Erbes. Tatsächlich bieten Friedhöfe einzigartige Hintergründe für unser historisches Gedächtnis.

Die europäische Friedhofsrouten bietet Reisenden einen Spaziergang durch lokale Geschichte und ermöglicht dem Besucher, das lokale, nationale und europäische Kulturerbe, das auf Friedhöfen ruht, zu entdecken. Es hilft dabei, das Bewusstsein in der europäischen Bevölkerung für die Bedeutung von Europas herausragenden Friedhöfen in ihrer multikulturellen Dimension zu wecken.

Seit Jahren werden die Friedhöfe auch zu Orten für kulturelle Veranstaltungen. Häufig finden inzwischen regelmäßige Führungen, Konzerte, Lesungen und Theatervorstellungen statt.

## Mitglieder in Deutschland

### Potsdam:

Südwestkirchhof Stahnsdorf;  
Bornstädter Friedhof

### Hamburg:

Ohlsdorfer Friedhof

### Berlin:

Dorotheenstädtischer Friedhof;  
Friedhof der Märzgefallenen;  
Friedhöfe vor dem Halleschen Tor;  
Alter St. Marien und St.-Nikolai-Friedhof;  
Alter St. Matthäus Friedhof;  
Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof

Ansprechpartner in Deutschland:

### Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg

10969 Berlin DEUTSCHLAND

mail: [info@friedhofsmuseum.de](mailto:info@friedhofsmuseum.de)

web: [www.stiftung-historische-friedhoeefe.de](http://www.stiftung-historische-friedhoeefe.de)

[www.cemeteriesroute.eu](http://www.cemeteriesroute.eu)



# European Route of **CERAMICS**

Keramik ist einer der ältesten Werkstoffe in der Geschichte der Menschheit und ist untrennbar mit dem frühen Austausch in Europa verbunden. Sie spiegelt sowohl die gemeinsame europäische Identität als auch die lokalen Besonderheiten der einzelnen Territorien wider. Beides findet sich im **Netzwerk VIACERAM**.

Die deutschen Mitglieder im Netzwerk VIACERAM stellen an ihren Standorten den Facettenreichtum dieses vielseitigen Werkstoffs vor.

## **Porzellanikon Selb**

Der Museumskomplex beschäftigt sich mit der Fabrikation von Porzellan und Keramik in Selb und Hohenberg an der Eger (Oberfranken).

## **Keramikmuseum Westerwald**

Das Museum (Foto) präsentiert die faszinierende Geschichte der Arbeit mit Ton. Der zeitgenössische und künstlerische Umgang mit dem keramischen Material nimmt einen besonderen Stellenwert ein.



Ansprechpartner in Deutschland:

## **Keramikmuseum Westerwald**

56203 Höhr-Grenzhausen DEUTSCHLAND

mail: [kontakt@keramikmuseum.de](mailto:kontakt@keramikmuseum.de)

web: [www.keramikmuseum.de](http://www.keramikmuseum.de)

fb: [facebook.com/viaceram](https://facebook.com/viaceram)





# European Route of Historic Gardens

Itinerario Europeo de Jardines Históricos

Zu den derzeit 28 Mitgliedern des Netzwerks Historischer Gärten (ERHG) gehören UNESCO-Weltkulturerbestätten wie die Boboli-Gärten bei Florenz, die Gärten der Alhambra in Spanien und die Gärten des Königlichen Schlosses in Warschau.

Gemeinsame Ziele sind die Wahrung und Entwicklung des einzigartigen Gartenerbes in Europa, u.a. durch kulturelle, touristische und pädagogische Angebote, die Steigerung der Bekanntheit der Historischen Gärten, die Verankerung des Gartenerbes im Bewusstsein der Europäer und Synergieeffekte durch ein starkes Netzwerk.

In Deutschland ist das Ensemble der Herrenhäuser Gärten in Hannover Teil der Route. Es wurde 2015 als bester Garten mit dem „European Garden Award“ ausgezeichnet. Der Große Garten (Foto), entstanden ab 1675, beeindruckt mit barocken Ornamenten und prächtigen Wasserspielen. Im wiedererrichteten Schloss gibt ein Museum Einblicke in die Entstehungszeit und Entwicklung Herrenhausens. Im Berggarten sind botanische Schätze zu entdecken. Der im 19. Jahrhundert angelegte Georgengarten ist ein idyllischer Landschaftsgarten.



Ansprechpartner in Deutschland:

### **Herrenhäuser Gärten**

30419 Hannover DEUTSCHLAND

mail: [herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de](mailto:herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de)

web: [www.herrenhausen.de](http://www.herrenhausen.de)

[www.europeanhistoricgardens.eu](http://www.europeanhistoricgardens.eu)





**European  
Route  
of Industrial  
Heritage**

[www.erih.net](http://www.erih.net)

Die Geschichte der Industrialisierung Europas ist ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Vergangenheit – seit gut 200 Jahren prägt sie unsere gemeinsam erworbene Identität. Aus diesem Erbe formt die Europäische Route der Industriekultur (ERIH) an über 2.000 Standorten eine aufregende Entdeckungsreise zu den Meilensteinen der europäischen Industriegeschichte.



Das Routensystem aus Ankerpunkten, regionalen Routen und europäischen Themenrouten ermöglicht es Besuchern, sich nach persönlichen Vorlieben eine individuelle Route zusammenzustellen. Jeder ERIH-Standort bietet zusätzlich weiterführende Links und lädt dazu ein, auch die Umgebung zu erkunden.



Ansprechpartner:

**ERIH European Route of Industrial Heritage e.V.**

40668 Meerbusch DEUTSCHLAND

mail: [info@erih.net](mailto:info@erih.net)

web: [www.erih.net](http://www.erih.net)

fb: [www.facebook.com/ERIH.net](https://www.facebook.com/ERIH.net)





Als sich 1685 die Verfolgung der Protestanten in Frankreich verschärfte, suchten mehr als 250.000 Hugenotten Zuflucht in den protestantischen Gebieten Europas und der Welt. Auch die Waldenser gingen aus Italien auf den hugenottischen Fluchtwegen ins Exil in die deutschen Länder. Der „Hugenotten- und Waldenserpfad“ zeichnet die historischen Exilwege über ca. 2.000 km nach. Es gibt dazu buchbare Reiseangebote.

### Wandern auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad

Die Kulturroute ist durchgängig mit einem eigenen Markierungszeichen versehen.



Sie wird auf längeren Abschnitten auf zertifizierten Qualitätswanderwegen geführt. An den europäischen Hauptweg binden sich zahlreiche kleine und größere ebenfalls markierte Ein- und Mehrtages-Wegschleifen an.

Für die Wanderer liegen regionale Routenführer, regionale und lokale Informationsblätter vor, die beim Verein bestellt werden können.



Auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad von Frankenberg nach Asel/Edersee

Menschen in Tracht in Neuhengstett-Bourcet auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad (© European Travel Commission)



Ansprechpartner:

### Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.

D-63263 Neu-Isenburg

mail: [info@hugenotten-waldenserpfad.eu](mailto:info@hugenotten-waldenserpfad.eu)

web: [www.hugenotten-waldenserpfad.eu](http://www.hugenotten-waldenserpfad.eu)

fb: [web.facebook.com/HugenottenWaldenserpfad](https://www.facebook.com/HugenottenWaldenserpfad)

ig: [@derwegindiefreiheit](https://www.instagram.com/derwegindiefreiheit)



2018 wurde im Wohratal ein nachgebauter Treidelkahn eingeweiht.

Ab 1699 entstand die Stadt Karlshafen auf Veranlassung von Landgraf Carl von Hessen-Kassel. Angesiedelt wurden 36 hugenottische Handwerkerfamilien.



# Impressionisms / routes

Die impressionistische Bewegung, die im 19. Jahrhundert entstand, beeinflusste den gesamten europäischen Kontinent. Die führenden impressionistischen Maler forderten mit der Spontanität ihrer Pinselstriche den existierenden Akademismus heraus. In ihren Anfängen sehr infrage gestellt, wird dieser revolutionären künstlerischen Bewegung heute in einer Vielfalt an Ausstellungen und Retrospektiven gehuldigt.

Die Routen des Impressionismus zielen darauf, Zugang zu künstlerischem Wissen für alle zu ermöglichen, indem sie Kulturerbe und touristische Aktivitäten verknüpfen.



Über ganz Europa bildeten sich Künstlerkolonien, die heute zu den anspruchsvollen Sehenswürdigkeiten gehören. Eine dieser Künstlerkolonien war Schwaan vor den Toren Rostocks. Hier befindet sich heute das Kunstmuseum der Stadt. Herzstück bildet die Gemäldeausstellung der Schwaaner Künstlerkolonie, in dessen Zentrum die Werke von Franz Bunke (Abb.) stehen.

Mehrere Rad- und Wanderwege führen in und um Schwaan an Originalschauplätze, an denen die Werke der Künstler einst entstanden sind.

Ansprechpartner in Deutschland:

**Kunstmuseum Schwaan**

18258 Schwaan DEUTSCHLAND

mail: [info@kunstmuseum-schwaan.de](mailto:info@kunstmuseum-schwaan.de)

web: [www.kunstmuseum-schwaan.de](http://www.kunstmuseum-schwaan.de)





## Iron Curtain Trail

Die EuroVelo Route (EV13) verbindet 20 europäische Länder und viele historische Gebäude, Monumente, Museen und Wahrzeichen, welche uns an die Geschichte eines geteilten Europa erinnern und an deren Überwindung durch die Friedlichen Revolutionen in Ostmitteleuropa. Die Route nimmt ihre Besucher mit durch Europa entlang der westlichen Grenze der früheren Warschauer Pakt-Staaten, was zahlreiche historische Schauplätze einschließt, die mit der Periode des Kalten Krieges verbunden sind.



### **Angeboten werden:**

**buchbare Pakete für begleitete oder selbst geführte Fahrradtouren**

**Smartphone-App für Individualreisen für ein jüngeres Publikum.  
Hier kommen besonders auch MTB-Fahrer\*innen auf ihre Kosten.**

Vor Reiseantritt sollte unbedingt ein bikeline-Radführer von Michael Cramer im Esterbauer-Verlag gekauft werden, denn die Ausschilderung ist nur sehr lokal begrenzt.

Ansprechpartner in Deutschland:

### **Michael Cramer**

Wallotstr. 16

14193 Berlin DEUTSCHLAND

mail: [michacramer@t-online.de](mailto:michacramer@t-online.de)

web: [www.eurovelo13.com](http://www.eurovelo13.com)





## ITINERA CAROLUS V IMPERATOR

Kaiser Karl V. ist für viele mittel- und südeuropäische Staaten ein wichtiger gemeinsamer Bezugspunkt. Seine Präsenz und sein politisches Erbe finden sich in zahlreichen historischen Stätten und kulturellen Manifestationen, die die Erinnerung an ihn lebendig halten. Erinnerungsorte und Museen, historische Nachstellungen, Kunstfestivals, traditionelle Märkte, Paraden und lokale Festivitäten gedenken heute in verschiedenen europäischen Regionen der Person dieses Habsburgers.

In Deutschland wird das Netzwerk durch das Museum Mühlberg 1547 repräsentiert.

Ansprechpartner:

**Museum Mühlberg 1547  
im Museumsverbund Elbe-Elster**

04931 Mühlberg DEUTSCHLAND

mail: [museum-muehlberg1547@lkee.de](mailto:museum-muehlberg1547@lkee.de)

web: [www.museumsverbund-lkee.de](http://www.museumsverbund-lkee.de)

fb: [facebook.com/museumsverbund](https://facebook.com/museumsverbund)



**Touristische Angebote:**

**Ein europäisches Schlachtfeld**

Besuch des Museums Mühlberg

**Der Ritt Kaiser Karls V.**

Historisches Reenactment

Ein Ritt von Mühlberg nach Wittenberg macht auf die historischen Stätten des Aprils 1547 aufmerksam. Historische Inszenierungen und Veranstaltungen begeistern Besucher alle zwei Jahre.

# Liberation ROUTE EUROPE



Die Liberation Route Europe verbindet Orte und Ereignisse, um der Befreiung Europas und des Endes des Zweiten Weltkriegs zu gedenken und über die anhaltenden Folgen des Krieges aus einer multinationalen Perspektive zu reflektieren.

Mit Hunderten von Schauplätzen und Geschichten in neun europäischen Ländern und einem großen Netzwerk von Museen, Gedenkstätten und Hörstellen verbindet die Route die wichtigsten Regionen entlang der Vormarschroute der alliierten Streitkräfte in den Jahren 1943 bis 1945.

Dabei steht jedem Interessenten ein umfangreiches digitales Informationsangebot zur Verfügung.

Durch ein neu entstehendes Wegenetz wird die Route zu einem physisch erfahrbaren Teil in der europäischen Landschaft und kann so zu Fuß oder mit dem Rad erlebt werden. Die internationalen Liberation Route Europe-Wanderwege nutzen vorhandene Angebote, wo immer diese zur Verfügung stehen.

## Liberation Route Europe in Deutschland:



Ansprechpartner:

**LRE Foundation**

1050 Brüssel, BELGIEN

mail: [info@liberationroute.com](mailto:info@liberationroute.com)

web: [www.liberationroute.com](http://www.liberationroute.com)





## MEGALITHIC ROUTES

Die Bauwerke der Megalithkultur gehören heute in Europa zu den meistbesuchten archäologischen Denkmälern. Sie stammen aus dem 5. bis 4. Jahrtausend v. Chr.. Die meisten waren ursprünglich Grabanlagen. Es gibt aber auch Hunderte von Kultbauten aus kreisförmig oder in langen Reihen angeordneten Steinen. Ihr Verbreitungsgebiet reicht von der Nord- und Ostsee bis zum Mittelmeer. Sie gelten als die ältesten Kulturdenkmäler Europas, die an den gemeinsamen historischen Ursprung der Mehrzahl der europäischen Länder erinnern.



Wer die Denkmäler der Megalithkultur besucht, erlebt nicht nur die Ursprünge der Steinarchitektur in Europa, sondern bekommt zugleich einen Einblick in die Geschichte der Landschaft. In vielen europäischen Ländern sind die Ziele über ausgeschilderte Wanderwege, Radrouten und Ferienstraßen erreichbar – oder in Museen erlebbar.

(Foto: Steinzeitpark Dithmarschen)

Ansprechpartner:

**Megalithic Routes e.V.**

26135 Oldenburg DEUTSCHLAND

mail: [info@megalithicroutes.eu](mailto:info@megalithicroutes.eu)

web: [www.megalithicroutes.eu](http://www.megalithicroutes.eu)





# MOZART WAYS

---

# VIE DI MOZART

---

# VOIES DE MOZART

---

# MOZART WEGE

---

Alle Reisen, die Mozart von 1762 bis 1791 unternahm, sind auf der Grundlage der Reisekorrespondenz und Aufzeichnungen von Leopold Mozart, Wolfgang Amadeus Mozart und seiner Schwester Nannerl dokumentiert und können von Reisenden nachverfolgt werden. 10 touristische Routen, basierend auf den historischen Reiserouten von Wolfgang Amadeus Mozart, laden ein, Europa auf den Spuren von W. A. Mozart zu entdecken.

Die Europäischen Mozart Wege sind ein internationales Netzwerk, das Städte, Regionen und Einrichtungen in zehn europäischen Ländern verbindet, die Mozart auf seinen Reisen besuchte und wo er auch eine Zeit seines Lebens verbrachte.

Netzwerkmitglieder in Deutschland:

- Augsburg / Stadt
- Frankfurt am Main / Bürgerstiftung
- Kirchheimbolanden / Stadt
- Mannheim / Nationaltheater
- München / München Tourismus
- Offenbach am Main / Stadt
- Schwetzingen / Stadt
- Zell im Wiesental / Zeller Bergland Tourismus e.V.



Fotos: Mozartorgel in der Paulskirche  
Kirchheimbolanden (oben)  
Mozartstele vor dem Geburtshaus von  
Leopold Mozart in Augsburg (links)

Ansprechpartner in Deutschland:

**Stadt Schwetzingen**

mail: [barbara.gilsdorf@schwetzingen.de](mailto:barbara.gilsdorf@schwetzingen.de)

web: [www.mozartways.com](http://www.mozartways.com)

fb: [facebook.com/European-Mozart-Ways](https://facebook.com/European-Mozart-Ways)



# R Routes of Reformation

Das Erbe der Reformation wird dokumentiert in materiellen und ideellen Zeugnissen und Stätten, die die reformatorischen Ideen in ihren nationalen und regionalen Ausprägungen spiegeln, wie sie bereits seit dem 12. Jahrhundert sichtbar wurden und sich insbesondere im 16. Jahrhundert manifestierten.

Erleben Sie mehr als 80 Stätten und Zeugnisse entlang der Route der Reformation in (bislang) 8 Ländern.

Netzwermitglieder in Deutschland sind u.a.:

- Museum 1547 Mühlberg/Elbe
- Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
- Lutherstädte Eisleben und Mansfeld
- Lutherstammort Möhra
- Stadt Eisenach und die Wartburg
- Augustinerkloster Erfurt
- Deutsche Lutherweg Gesellschaft
- Reisemission Leipzig
- Pilgerzentrum Reinhardsbrunn



Ansprechpartner:

**Routes of Reformation**

Präsident Detlev Geissler

mail: [contact@reformationroutes.eu](mailto:contact@reformationroutes.eu)

web: [www.reformationroutes.eu](http://www.reformationroutes.eu)

fb: [www.facebook.com/RoutesofReformation](https://www.facebook.com/RoutesofReformation)





## Sites Clunisiens Fédération Européenne

Im frühen 10. Jahrhundert gründete Wilhelm der Fromme, Herzog von Aquitanien in Cluny, in der französischen Region Burgund, eine Benediktinerabtei. Im Mittelalter wurde Cluny zu einem wichtigen Zentrum der europäischen Zivilisation, was zur Entstehung und Entwicklung von mehr als 1.800 cluniazensischen Stätten in ganz Westeuropa führte. Bis ins 18. Jahrhundert spiegelten diese den europaweiten Einfluss der Abtei von Cluny sowohl spirituell, wirtschaftlich, sozial als auch politisch und in den Bereichen der Kunst und Architektur wider.

Das Erbe, das uns von den cluniazensischen Mönchen in Europa hinterlassen wurde, findet sich in mehr als 2.000 Orten, welche die Geschichte ihres materiellen und immateriellen Erbes auf jeweils eigene Weise erzählen. Sie sind in mehreren Cluny-Routen zusammengefasst, die sowohl für gestandene Wanderer als auch für Spaziergänger geeignet sind.



### **Das Hirsauer Netzwerk, Clunys Bruder in Mitteleuropa**

Die Hirsauer Reform war eine monastische Reformbewegung des 11. und 12. Jahrhunderts, die zentrale Elemente der Reform von Cluny im deutschsprachigen Raum einführte und vom Kloster Hirsau (Calw, Baden-Württemberg, Foto) ausging. Sie breitete sich auf fast 200 Standorte in 6 Ländern des heutigen Europas aus.

Ansprechpartner:

#### **Fédération Européenne des Sites Clunisiens**

71250 Cluny FRANKREICH

mail: [administration@sitesclunisiens.org](mailto:administration@sitesclunisiens.org)

web: [www.sitesclunisiens.org](http://www.sitesclunisiens.org)

[www.clunypedia.com](http://www.clunypedia.com)

fb: [facebook.com/federationsitesclunisiens](https://facebook.com/federationsitesclunisiens)





Die Hanse ist ein einzigartiges Städtenetzwerk der europäischen Geschichte. Aus dem losen Zusammenschluss von Kaufleuten entstand im Mittelalter ein mächtiger Städtebund, dem in seiner Blütezeit mehr als 200 See- und Binnenstädte angehörten. Im Städtebund DIE HANSE wird die Hansezeit wieder lebendig.

Ansprechpartner:

### Hansebüro der HANSE

23552 Lübeck DEUTSCHLAND

mail: hansebuero@hanse.org

web: www.hanse.org

fb: www.facebook.com/DIEHANSE/



### Internationaler Hansetag

Jährlich findet in Tradition der historischen Zusammenkünfte der Hanse der Internationale Hansetag in einer der fast 200 europäischen Hansestädte statt. Mit einem festivalartigen Rahmenprogramm wird der Hansetag zu einem bunten Fest des europäischen Kennenlernens, des Dialogs und der interkulturellen Begegnung.

Foto rechts: Hansetag 2014 in Lübeck



### Europäisches Hansemuseum Lübeck

Im Europäischen Hansemuseum wird die Geschichte von Aufstieg und Krise des Handelsnetzwerkes erzählt – vom Wagemut der Kaufleute, vom Leben in der Fremde, von Reichtum und Spekulation bis hin zu Krankheit und Tod.

Foto links: Die Giebelhausfassade des Museums erhält mit dem Vierpass, einem der prägnantesten Motive der Backsteingotik, eine flächendeckende ornamentale Gestaltung. Foto © Werner Huthmacher



Stevenson's Berichte über Reisen in Europa werden als echte ethnografische Beschreibungen von Völkern und Ländern betrachtet. Als Schriftsteller, Reisender, Abenteurer und Idealist hat Stevenson durch seine literarische Arbeit und sein tiefes Mitgefühl für die Menschheit seine Spuren an den Orten hinterlassen, die er besuchte.

Das europäische Netzwerk erlaubt heute, diesen Spuren zu folgen. Das Netzwerk hat Mitglieder in Frankreich, Großbritannien, Belgien und Deutschland. Das sind 6 Regionen und eine Stadt.

- Edinburgh und das schottische Hochland
- Bristol und der Schatzinselpfad
- der Cevennenpfad „Reise mit einem Esel“
- vom Fontainebleau-Wald zu den Loire-Ufern
- die nördlichen Kanäle, Belgien-Frankreich
- die Kurstadt Bad Homburg

Ansprechpartner:

**In the Footsteps of Robert Louis Stevenson Réseau Européen**

mail: [contact@rlstevenson-europe.org](mailto:contact@rlstevenson-europe.org)

web: [www.rlstevenson-europe.org/de/r-l-stevenson](http://www.rlstevenson-europe.org/de/r-l-stevenson)

fb: [www.facebook.com/reseau.europeen.stevenson](http://www.facebook.com/reseau.europeen.stevenson)



In Deutschland ist die bekannte Kurstadt Bad Homburg Mitglied im Stevenson-Netzwerk. Robert Louis Stevenson kam im Juli 1862 mit seinen Eltern nach Bad Homburg, als sein Vater hier zur Kur war. Die Familie residierte in dem Haus Kisseleffstraße 3, in dem der russische Schriftsteller Nicolai Gogol die letzten Jahre seines Lebens verbracht hatte.

Fotos: RLS mit seinem Vater 1866 in Callander, das Haus in Bad Homburg, Kisseleffstraße 3

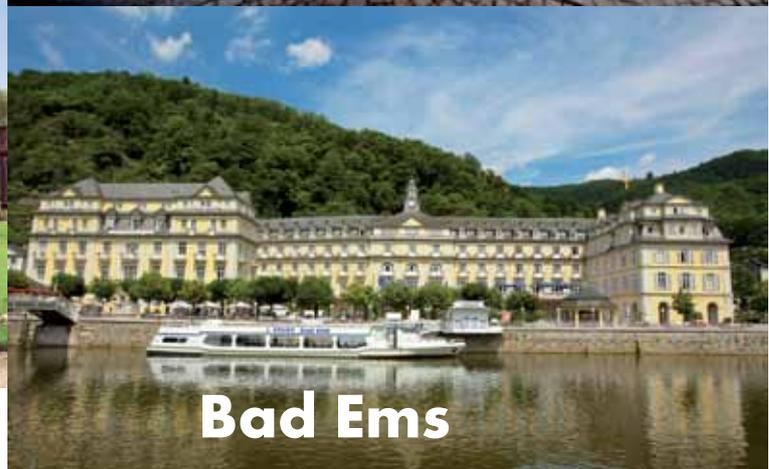
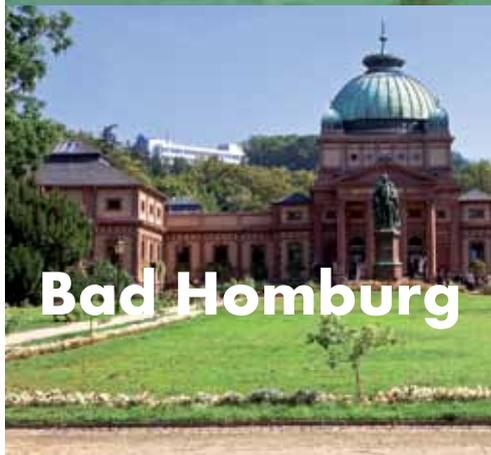


## THE EUROPEAN ROUTE OF HISTORIC THERMAL TOWNS

Seit mehr als 2.000 Jahren reisen die Menschen zu heilenden Quellen in ganz Europa, wo über die Jahrhunderte verschiedene Völkergruppen die Badekultur etablierten. Prchtige Bäder und Gesellschaftsgebäude, Trinkhallen, eindrucksvolle Architektur, weitläufige Parkanlagen, Kunst und Kultur prägen die historischen Thermalstädte Europas und damit ihr Kulturerbe.

Entdecken Sie 50 Destinationen in 18 Ländern!

### Netzwerkmitglieder in Deutschland:



Ansprechpartner:

### European Historic Thermal Towns Association

65232 Taunusstein DEUTSCHLAND

mail: [contact@ehtta.eu](mailto:contact@ehtta.eu)

web: [www.ehtta.eu](http://www.ehtta.eu)

fb: [facebook.com/ThermalTravels](https://www.facebook.com/ThermalTravels)



# TRANSROMANICA

The Romanesque Routes of European Heritage

TRANSROMANICA verbindet zahlreiche europäische Regionen, die sich zusammengeschlossen haben, um ihr außergewöhnliches Erbe romanischer Kunst und Architektur gemeinsam zu präsentieren.

Den Besucher erwarten zahlreiche äußerst beeindruckende romanische Bauten, von denen viele auch zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Als steinerne Zeugen europäischer Geschichte eröffnen sie die Möglichkeit, das gemeinsame Kulturerbe über den gesamten Kontinent hinweg zu entdecken und eine faszinierende Reise ins Mittelalter zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Die TRANSROMANICA-Internetseite hält zahlreiche Tipps und Informationen zum Reisen entlang der Kulturroute bereit. Darunter sind zu finden:

- Routenvorschläge für Kurzreisen in die TRANSROMANICA-Regionen
- Wanderrouten
- Fahrradrouten
- Blogbeiträge zu Erlebnissen entlang der TRANSROMANICA



Ansprechpartner:

**TRANSROMANICA e.V.**

39104 Magdeburg DEUTSCHLAND

mail: [info@transromanica.com](mailto:info@transromanica.com)

web: [www.transromanica.com](http://www.transromanica.com)

fb: [facebook.com/transromanica](https://facebook.com/transromanica)





— V I A —  
**HABSBURG**



Das Haus Habsburg war eine der einflussreichsten Dynastien in Europa. Über Jahrhunderte nahmen die Persönlichkeiten dieser großen Herrscherfamilie entscheidenden Einfluss auf die Geschichte Europas. Bereits seit einigen Jahren können Interessierte diese geschichtsträchtigen Orte mittels einer Reise auf der Via Habsburg kennenlernen.

Die Via Habsburg besteht aus vier Themenparcours mit insgesamt 64 Sehenswürdigkeiten und Städten mit nicht weniger als 150 Touristenzielen:



**Machtzentren der Habsburger**



**Burgen der Habsburger und das Leben am Hofe**



**Kirchen, Klöster und Abteien**



**Entdeckung der Landschaften Vorderösterreichs**



Abb.: Grabplatte Rudolf I. von Habsburg in der Krypta im Dom zu Speyer

Ansprechpartner:

**Association „Via Habsburg – Sur les traces des Habsbourg“**

68006 COLMAR Cedex FRANKREICH

mail: [viahabsburg@outlook.com](mailto:viahabsburg@outlook.com)

web: [www.viahabsburg.online](http://www.viahabsburg.online)





Die alte VIA REGIA, auch Königsstraße genannt, ist seit dem frühen Mittelalter Teil des wichtigsten Ost-West-Strasßensystems in Europa. Im Laufe der Zeit hat sich der Verlauf der Straße verändert und neue Gebiete erschlossen. Die lange geschichtliche Tradition wird in ihrem reichen Erbe reflektiert – vom architektonischen Bestand bis hin zu immateriellen Traditionen, die unseren europäischen Kontinent geformt haben.

Reisen entlang der VIA REGIA durch Spanien, Frankreich, Deutschland, Polen und die Ukraine ermöglichen besondere Erlebnisse im „Kulturraum Europa“. Mitglieder und Partner des VIA REGIA-Netzwerkes bieten Wegeabschnitte im VIA REGIA-Korridor zum Wandern, Radwandern, Pilgern und für motorisierte Touristen an.

### **Der Wegeverlauf von West nach Ost: Santiago de Compostela - Paris - Metz, in Deutschland:**



### **weiter nach Wrocław - Kraków - Львів (Lviv) - Київ (Kyiv)**

Ansprechpartner:

#### **Europäisches Kultur- und Informationszentrum in Thüringen**

99084 Erfurt DEUTSCHLAND

mail: [ekt@via-regia.org](mailto:ekt@via-regia.org)

web: [www.via-regia.org](http://www.via-regia.org)

fb: [www.facebook.com/VIA.REGIA](http://www.facebook.com/VIA.REGIA)





Der Benediktinerabt Albert von Stade war im Jahre 1237 nach einem Besuch beim Papst die Strecke von Rom in sein Heimatkloster im norddeutschen Stade gelaufen.

Der Reisebericht, den er etliche Jahre später zu Papier brachte, ist bis heute erhalten. Er enthält genauestens aufgezeichnete Streckenbeschreibungen, die sogar Ortsnamen und Entfernungen beinhalten. Daraus wurde in den letzten Jahren ein gelebter **Weg der Begegnungen** entwickelt, der den Austausch mit Menschen ermöglicht, die man nicht erwartet hätte, kennen zu lernen.



2.300 Kilometer: Von der Ebbe und Flut in Stade über den Harz und Thüringen durch das romantische Franken mit Rothenburg o.d.T., durch Donau-Ries mit Donauwörth, durch Oberbayern mit seinem Pfaffenwinkel, das Werdenfeller Land mit der Zugspitze und am Karwendel-Gebirge vorbei. Weiter geht's durch Innsbruck, Südtirol, Trient, die Region Venetien, die Toskana, Umbrien und Latium bis in die Ewige Stadt Rom.

Ansprechpartner in Deutschland:

**Förderverein „Romweg – Abt Albert von Stade“ e.V.**

38835 Osterwieck DEUTSCHLAND

mail: [kontakt@viaromea.de](mailto:kontakt@viaromea.de)

web: [www.viaromea.de](http://www.viaromea.de)





Die Saint-Martin-Route verbindet Orte in mehr als elf europäischen Staaten, an denen der Heilige Martin von Tours zu Lebzeiten war und gewirkt hat. In Deutschland sind **Worms, Mainz und Trier** bedeutende Martinsorte.

Der Weg kann von Pilgern alleine oder in Gruppen gegangen werden. Die St. Martinusgemeinschaft e.V. bietet als Kulturzentrum für Deutschland zahlreiche Veranstaltungen an.

Der Martinusweg eignet sich für Pilger, die alleine oder in Gruppen den Weg von Szombathely bis Tours selbst organisiert gehen wollen. Wer nur einige Tage unterwegs sein möchte, findet in Deutschland auf dem Regionalweg Bodensee-Allgäu-Oberschwaben und dem Regionalweg Hohenlohe-Franken landschaftlich reizvolle Etappen. Grenzüberschreitendes Pilgern ist zwischen Trier und Luxemburg möglich.

Für Interessierte bietet die St. Martinusgemeinschaft e.V. eintägige Pilgertage vor allem an Samstagen oder auch Pilgerwochen auf dem Martinusweg an. Diese werden von ausgebildeten Pilgerführern begleitet.

Ansprechpartner in Deutschland:

**St. Martinusgemeinschaft e.V. / Kulturzentrum St. Martin Deutschland**

72108 Rottenburg DEUTSCHLAND

mail: [martinusgemeinschaft@drs.de](mailto:martinusgemeinschaft@drs.de)

web: [www.martinuswege.eu](http://www.martinuswege.eu)

[www.martinuswege.de](http://www.martinuswege.de)



# Liste aller Kulturrouten des Europarates

(Stand Dezember 2020)

## **Santiago de Compostela Pilgrim Routes (1987)**

Pilgerwege nach Santiago de Compostela  
Le Puy-en-Velay (Frankreich)  
[www.saintjamesway.eu](http://www.saintjamesway.eu)

## **The Hansa (1991)**

Städtebund DIE HANSE  
Lübeck (Deutschland)  
[www.hanse.org](http://www.hanse.org)

## **Viking Routes (1993)**

Straßen der Wikinger  
Höllviken (Schweden)  
[www.destinationviking.com](http://www.destinationviking.com)

## **Via Francigena (1994)**

Fidenza (Italien)  
[www.viefrancigene.org](http://www.viefrancigene.org)

## **Routes of El legado andalusí (1997)**

Route des Erbes von Al-Andalus  
Granada (Spanien)  
[www.legadoandalusi.es](http://www.legadoandalusi.es)

## **Phoenicians' Route (2003)**

Straße der Phönizier  
Castelvetrano (Italien)  
[www.fenici.net](http://www.fenici.net)

## **Pyrenean Iron Route (2003)**

Eisenstraße in den Pyrenäen  
Andorra la Vella (Andorra)  
[www.visitandorra.com/en/culture/the-iron-route](http://www.visitandorra.com/en/culture/the-iron-route)

## **European Mozart Ways (2004)**

Europäische Mozartwege  
Salzburg (Österreich)  
[www.mozartways.com](http://www.mozartways.com)

## **European Route of Jewish Heritage (2004)**

Europäische Route des jüdischen Erbes  
Girona (Spanien)  
[www.jewishheritage.org](http://www.jewishheritage.org)

## **Saint Martin of Tours Route (2005)**

Route des Sankt Martin von Tours  
Tours cedex 1 (Frankreich)  
[www.saintmartindetours.eu](http://www.saintmartindetours.eu)

## **Cluniac Sites in Europe (2005)**

Cluniazensische Stätten in Europa  
Cluny (Frankreich)  
[www.sitesclunisiens.org](http://www.sitesclunisiens.org)

## **Routes of the Olive Tree (2005)**

Straßen des Olivenbaums  
Verga Kalamata (Griechenland)  
[www.olivetreeeroute.gr](http://www.olivetreeeroute.gr)

## **VIA REGIA (2006)**

Erfurt (Deutschland)  
[www.via-regia.org](http://www.via-regia.org)

## **TRANSROMANICA (2007)**

Magdeburg (Deutschland)  
[www.transromanica.com](http://www.transromanica.com)

## **Iter Vitis Route (2009)**

Die Wege der Weinberge  
Sambuca di Sicilia (Italien)  
[www.itervitis.eu](http://www.itervitis.eu)

## **European Route of Cistercian abbeys (2010)**

Europäische Route der Zisterzienserabteien  
Clairvaux (Frankreich)  
[www.cister.net](http://www.cister.net)

## **European Cemeteries Route (2010)**

Europäische Friedhofsroute  
Maribor (Slowenien)  
[www.cemeteriesroute.eu](http://www.cemeteriesroute.eu)

## **Prehistoric Rock Art Trails (2010)**

Die Wege der prähistorischen Steinkunst  
Santander (Spanien)  
[www.prehistour.eu](http://www.prehistour.eu)

## **European Route of Historic Thermal Towns (2010)**

Europäische Route der historischen Thermalstädte  
Acqui Terme (Italien)  
[www.ehtta.eu](http://www.ehtta.eu)

## **Route of Saint Olav Ways (2010)**

Route der Sankt-Olav-Wege  
Trondheim (Norwegen)  
[www.stolavways.com](http://www.stolavways.com)

### **European Route of Ceramics (2012)**

Europäische Route der Keramik  
Faenza (Italien)  
[www.europeanrouteofceramics.eu](http://www.europeanrouteofceramics.eu)

### **European Route of Megalithic Culture (2013)**

Europäische Route der Megalithkultur  
Oldenburg (Deutschland)  
[www.megalithicroutes.eu](http://www.megalithicroutes.eu)

### **Huguenot and Waldensian trail (2013)**

Hugenotten- und Waldenserpfad  
Dieulefit (Frankreich)  
[www.surlespasdeshuguenots.eu](http://www.surlespasdeshuguenots.eu)

### **ATRIUM –**

#### **Architecture of Totalitarian Regimes of the 20th century (2014)**

ATRIUM – Architektur der totalitären Systeme des 20. Jahrhunderts  
Forli (Italien)  
[www.atriumroute.eu](http://www.atriumroute.eu)

### **Réseau Art Nouveau Network (2014)**

Netzwerk Art Nouveau  
Brüssel (Belgien)  
[www.artnouveau-net.eu](http://www.artnouveau-net.eu)

### **Via Habsburg (2014)**

Wien (Österreich)  
[www.via-habsburg.at](http://www.via-habsburg.at)

### **Roman Emperors and Danube Wine Route (2015)**

Straße der römischen Kaiser und der Weinroute an der Donau  
Belgrad (Serbien)  
[www.romanemperorsroute.org](http://www.romanemperorsroute.org)

### **European Routes of Emperor Charles V. (2015)**

Europäische Routen Kaiser Karls V.  
Cuacos de Yuste (Spanien)  
[www.itineracarolusv.eu](http://www.itineracarolusv.eu)

### **Destination Napoleon (2015)**

La Roche Sur Yon Cedex (Frankreich)  
[www.destination-napoleon.eu](http://www.destination-napoleon.eu)

### **In the Footsteps of Robert Louis Stevenson (2015)**

In den Fußstapfen von Robert Louis Stevenson  
Fontainebleau (Frankreich)  
[www.rlstevenson-europe.org](http://www.rlstevenson-europe.org)

### **Fortified towns of the Grande Region (2016)**

Festungsstädte in der Großregion  
Longwy (Frankreich)

### **Impressionisms Routes (2018)**

Routen des Impressionismus  
Neuilly-sur-Seine (Frankreich)  
[www.impressionismsroutes.com](http://www.impressionismsroutes.com)

### **Via Charlemagne (2018)**

Straße Karls des Großen  
Reims (Frankreich)  
[www.viacharlemagne.eu](http://www.viacharlemagne.eu)

### **European Route of Industrial Heritage (2019)**

Europäische Route der Industriekultur  
Meerbusch (Deutschland)  
[www.erih.net](http://www.erih.net)

### **Iron Curtain Trail (2019)**

Der Weg des Eisernen Vorhangs  
Brüssel (Belgien)  
[www.eurovelo13.com](http://www.eurovelo13.com)

### **Le Corbusier Destinations : Architectural Promenades (2019)**

Auf den Spuren von Le Corbusier:  
Architekturspaziergänge  
Ronchamp (Frankreich)  
[www.sites-le-corbusier.org](http://www.sites-le-corbusier.org)

### **Liberation Route Europe (2019)**

Europäische Befreiungsrouten  
Brüssel (Belgien)  
[www.liberationroute.com](http://www.liberationroute.com)

### **Routes of Reformation (2019)**

Straßen der Reformation  
Sangerhausen (Deutschland)  
[www.reformationroutes.eu](http://www.reformationroutes.eu)

### **European Route of Historic Gardens (2020)**

Europäische Route der Historischen Gärten  
Girona (Spanien)  
[www.europeanhistoricgardens.eu](http://www.europeanhistoricgardens.eu)

### **Via Romea Germanica (2020)**

Bolzano (Italien)  
[www.viaromeagermanica.eu](http://www.viaromeagermanica.eu)

# Andere touristische Routen: UNESCO-Routen

*Es gibt nicht nur die Kulturrouten des Europarates, sondern auch 8 touristische UNESCO-Routen in Deutschland.*

*Die Welterbeliste der UNESCO verzeichnet derzeit weltweit 1.121 Stätten in 167 Ländern. Deutschland ist auf der Liste mit 46 Welterbestätten vertreten. Als Dachorganisation für die touristische Vermarktung der Welterbestätten fungiert der **UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.***

*Dieser hat ein gemeinsames Tourismus-Portal der Welterbestätten entwickelt.*

**Acht touristische Routen verbinden Deutschlands 46 UNESCO-Welterbestätten mit vielen weiteren touristischen Attraktionen. Für eine unkomplizierte An- und Abreise beginnen und enden alle in der Nähe eines internationalen Flughafens.**

## **Von der Wieskirche im Pfaffenwinkel zur Insel Reichenau**

Im südlichen Bayern beginnt diese Route an der Wieskirche, die ihrem Namen alle Ehre macht. Mitten in einer Wiese auf einer kleinen Anhöhe gelegen ist sie schon von weitem sichtbar. Malerischer könnte der Weg zum Bodensee nicht sein: Er führt entlang der Deutschen Alpenstraße über Füssen, wo sich ein Abstecher zum Schloss Neuschwanstein anbietet. Mitten durch das Allgäu und die Allgäuer Alpen geht es nach Lindau am Bodensee und entlang des Panoramaweges am See weiter nach Meersburg. Von hier erfolgt die Überfahrt nach Konstanz mit der Fähre, die alle 15 Minuten verkehrt. Weiter geht es zur Insel Reichenau im Bodensee.

## **Von Trier nach Völklingen und Lorsch, über Speyer nach Maulbronn**

In Trier, in der ältesten Stadt Deutschlands, finden sich zahlreiche antike Bauten und Zeugnisse verschiedenster Epochen, die Teil des UNESCO-Welterbes sind. Von hier führt der Weg nach Süden durch den Naturpark Hunsrück in das Saarland, eine der bedeutendsten Industrielandschaften, geprägt durch Eisen und Stahlerzeugung. Hier steht die „Eiserne Kathedrale“, die Völklinger Hütte. Der Weg zur nächsten Station Lorsch streift den südlich liegenden Pfälzer Wald. Die Route führt von hier den Rhein entlang nach Speyer, in die Dom- und Kaiserstadt am Oberrhein. Die letzte Station liegt mitten in der schwäbischen Weinregion: das Kloster Maulbronn.

## **Von Messel über den Limes nach Würzburg, Bamberg und Regensburg**

Südlich der Mainmetropole Frankfurt und östlich von Darmstadt beginnt die Route von Messel nach Regensburg. Die Grube Messel ist mit ihren einzigartigen ca. 47 Millionen Jahre alten Säugetierfunden im Ölschiefergestein eine von zwei UNESCO-Naturerbestätten in Deutschland. Von Messel nach Würzburg lohnt sich ein Abstecher zum Limes. Nach diesem Trip gelangt man in die Residenzstadt Würzburg. Weiter geht es durch den Naturpark Steigerwald nach Bamberg. Die letzte Etappe führt den Reisenden in die 2.000-jährige Stadt Regensburg, mit ihrem Flair auch als „nördlichste Stadt Italiens“ bekannt.

## **Von Weimar über Dessau-Wörlitz und Potsdam nach Bad Muskau**

Mit den Wirkungsstätten von Goethe und Schiller sowie den weitläufigen Parks und Gärten aus der Zeit der Klassik bietet Weimar eine große Fülle an Sehenswertem. Die ebenfalls zum UNESCO Welterbe gehörenden Bauhausstätten liegen in direkter Nähe des Parks an der Ilm. Vorbild für diesen war das Gartenreich Dessau-Wörlitz – die nächste Station der Route. Weiter geht es in Richtung Potsdam, das bekannt ist für seine Schlösser und Paläste, allen voran Sanssouci, der Sommerresidenz Friedrichs des Großen.

Die Reise führt anschließend nach Bad Muskau. Hier können Besucher auf den Spuren des Fürsten Pückler wandern, der dort nicht nur großartige Bauten plante, sondern an vielen Stellen auch persönliche Erinnerungen streute. Die Parkanlage befindet sich heute in Deutschland und Polen und umfasst eine Fläche von ca 830ha. Auf dem Weg dorthin lohnt sich ein Abstecher in den Spreewald, der seit 1991 als UNESCO Biosphärenreservat geschützt ist.

## **Durch das Obere Mittelrheintal nach Brühl, Köln, Aachen und Essen**

Bereits eine traumhafte Route für sich ist die Welterbestätte Oberes Mittelrheintal, eine Flusslandschaft mit einem außergewöhnlichen Reichtum an kulturellen Zeugnissen. Beginnend in den traditionsreichen Weinstädten Bingen und Rudesheim führt der Weg den Rhein entlang über Koblenz nach Brühl. Nach ca. 15 km erreicht man Köln, das kulturelle Zentrum der Region, das neben dem berühmten Dom eine außergewöhnliche Museumslandschaft von internationalem Rang und eine lebendige Kulturszene zu bieten hat. Die nächste Station ist Aachen, wo der über 1.200 Jahre alte Dom auf die Besucher wartet. Hier lohnt sich auch ein Abstecher in das Dreiländereck. Mitten durch den Ruhrpott, dessen Herz die Zeche ist, führt die Route zur letzten Station, nach Essen.

## **Von Hildesheim über Goslar, Quedlinburg zur Wartburg**

Hildesheim ist das kulturelle Zentrum zwischen Harz und Hannover und liegt eingebettet in der Ferienregion Leinebergland, wo sich Wandern und Kultur hervorragend verbinden lassen. Mitten in der malerischen Harzlandschaft liegen die Städte Goslar und Quedlinburg, deren historische Altstädte sich harmonisch in die reizvolle Natur einfügen. Der Weg von Goslar nach Quedlinburg führt vorbei an Wernigerode, das sich als Ausgangspunkt für eine Wanderung im Nationalpark Harz/ Brocken anbietet. 1.300 Fachwerkhäuser aus acht Jahrhunderten prägen die Altstadt von Quedlinburg. Darüber thront die romanische Stiftskirche mit dem berühmten Ottonen-Schatz und der Grablege von Heinrich und Mathilde. Von hier führt die Route durch die Kulturlandschaft Thüringens. Vorbei an einer Vielzahl von Burgen und Schlössern geht es zur mächtigen Wartburg, die über 900 Jahre deutsche Geschichte und Kultur erleben lässt.

## **Von Berlin über Wittenberg und Dessau-Roßlau nach Eisleben**

Berlin ist Hauptstadt und Kulturmetropole. Die zahlreichen kulturellen Einrichtungen laden zu einer ausgedehnten Entdeckungstour ein. Zwischen Spree und Kupfergraben liegt die weltberühmte Museumsinsel. Sie beherbergt die archäologischen Sammlungen und Kunst des 19. Jahrhunderts. Die Berliner Siedlungen der Moderne gehören zu den ersten Sozialbausiedlungen in Deutschland. Über das historische Potsdam geht es weiter durch märkische Heide Landschaften, auf Nebenstraßen oftmals durch malerische Baumalleen, bis in die Lutherstadt Wittenberg. Über die Elbe geht es weiter nach Dessau-Roßlau, Wirkungsstätte des Bauhauses. Neben dem Bauhaus selbst sind heute auch wieder die Villen der Bauhaus-Meister zu bewundern. Die Region ist ein idealer Landstrich für Radfahrer, nicht nur auf dem Elberadweg. Entlang der Deutschen Alleenstraße führt der Weg über die historische Bach-Stadt Köthen in die Lutherstadt Eisleben, mit Geburts- und Sterbehäuser Martin Luthers.

## **Vom Wattenmeer über Bremen, Lübeck und Wismar nach Stralsund und Sassnitz**

Die Route verbindet reizvoll das Weltnaturerbe Wattenmeer an der deutschen Nordseeküste und das kulturelle Erbe der Hanse mit der Romantik der klassischen Ostseebäder der Jahrhundertwende. Das Wattenmeer ist ein weltweit einzigartiger Lebensraum für mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten. Bei Kutschfahrten, Wattwanderungen und Schiffsausflügen ist das Naturerbe zu entdecken.

Vom niedersächsischen Wattenmeer aus ist es nicht weit zur Hansestadt Bremen. Die nächste Station ist die Hansestadt Lübeck. Weltberühmt sind das Holstentor, das Rathaus, die sieben Kirchtürme und die über 80 historischen mittelalterlichen Wohngänge und Stiftshöfe der Altstadt. Die Fahrt führt in eine weitere Hansestadt – nach Wismar. Die typisch norddeutsche Backsteinarchitektur fasziniert durch ihren rauen, aber herzlichen Charme St. Nikolai, St. Marien, St. Georgen – imposante spätgotische Gotteshäuser recken sich hoch in den Himmel der Hansestadt.

Die Landschaft an der Ostseeküste wird von beschaulichen Kleinstädten und Dörfern, eleganten Gutshäusern, Schatten spendenden Baumalleen und traumhaften Stränden mit kristallklarem Wasser geprägt. Durch den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft endet die Route in Stralsund. Weiter geht's in Richtung Rügen. Über die Rügenbrücke erreicht man den Nationalpark Jasmund mit einem der fünf Buchenwälder, die 2011 mit dem UNESCO-Prädikat ausgezeichnet wurden. Er erstreckt sich von Sassnitz im Süden nach Lohme im Norden.

Außerdem sind ca. 130 Ferien- oder Themenstraßen in Deutschland meist auf das regionale bzw. nationale Territorium beschränkt. **Sie benötigen keine Zertifikate, um sich als Ferien- oder Themenstraßen zu deklarieren.** Die deutsche Tourismuswirtschaft hat sich die Entwicklung und Vermarktung solcher Straßen schon seit längerem auf die Fahnen geschrieben, die **Kulturrouten des Europarates** bisher jedoch weitgehend ignoriert, obgleich diese **auf europäischer Ebene anerkannte Qualitätskriterien als mögliche Standards** definiert haben.

Jedes deutsche Bundesland hat innerhalb seiner Grenzen mehrere solcher Ferien- bzw. Themenstraßen. Die Inhalte dieser Touristenstraßen stammen aus den verschiedensten Bereichen (Natur, Geschichte, Bauwerke, Landschaften, Kultur); je nach Streckenlänge zeigen sie regionale Besonderheiten oder Sehenswertes mit deutschlandweiter Verbreitung und Bedeutung. Die Themen reichen von Weinstraßen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, in Franken und in Sachsen oder Käsestraßen in Schleswig-Holstein und im Allgäu über Straßen des industriellen Erbes wie die Bayerische Eisenstraße, die Deutsche Tonstraße oder die ENERGIE-Route Lausitzer Industriekultur bis zu Straßen, die sich dem kulturellen Vermächtnis des Landes widmen. Eine Aufstellung dieser deutschen Touristenstraßen ist im Anschluss zu finden.

Deutschland verfügt also über eine Reihe von ausbaufähigen Routen, die entweder gemeinsam mit Partnerorganisationen in anderen Staaten eine Zertifizierung als Kulturroute des Europarates beantragen, oder sich bereits bestehenden Netzwerken anschließen könnten:

## **Transnationale Ferienstraßen / Themenstraßen als potenzielle Kulturrouten des Europarates**

Neben den bereits zertifizierten Kulturrouten des Europarates gibt es in Deutschland grenzüberschreitende Themenstraßen, die das Potenzial haben, selber eine Zertifizierung als Europäische Kulturroute zu beantragen:

- Z.B. will die **Niedersächsische Mühlenstraße** zusammen mit anderen bereits bestehenden Mühlenstraßen den Kern einer „Europäischen Kulturroute der Mühlen (Via Molina)“ bilden.
- Die **Oberschwäbische Barockstraße** ist eine 1966 ins Leben gerufene rund 500 Kilometer lange Ferienstraße in Oberschwaben. Im Mittelpunkt stehen die weltlichen und sakralen Bauwerke der Barockzeit entlang der bereits bestehenden Route. Erweiterungstrecken gehen rund um den Bodensee teilweise durch die angrenzende Ostschweiz und das österreichische Bundesland Vorarlberg.

## **Anschlussmöglichkeiten an bestehende Europäische Kulturrouten:**

Ein erster Schritt besteht darin, Möglichkeiten des Anschlusses an bereits zertifizierte Kulturrouten zu überprüfen. Dafür bieten sich für deutsche Vereine und Organisationen u.a. die folgenden bereits zertifizierten Kulturrouten an.

- **Iter Vitis - Les Chemins de la Vigne**, gefördert von der Europäischen Föderation Iter Vitis und seit 2009 zertifizierte Kulturroute des Europarates, zielt darauf ab, eine neue Reiseperspektive zu bieten, die das Angebot des önologischen Tourismus erneuert und verbessert, indem die große Vielfalt europäischer Regionen und Landschaften des Weinanbaus publiziert wird. Das Netzwerk hat Mitglieder in 20 Ländern, jedoch noch keine aus Deutschland. Die zahlreichen **deutschen Weinstraßen** könnten ihre Qualitätszertifikate erweitern, indem sie diesem Kulturrouten-Netzwerk beitreten bzw. einen nationalen Verband gründen, der seinerseits mit dieser Föderation interagiert.
- Die **European Route of Ceramics** ist eine vom Europarat 2012 zertifizierte Kulturroute. Sie zielt darauf ab, dem kulturellen Erbe, das mit der Herstellung von Keramik und ihrer alten Tradition verbunden ist, einen Mehrwert zu verleihen und ein nachhaltiges und wettbewerbsfähiges Tourismusangebot zu schaffen. Aus Deutschland sind bereits das Porzellanikon Selb und das Keramikmuseum Westerwald Mitglieder im Netzwerk. Die **Bayerische** und die **Thüringer Porzellanstraße** könnten durch eine Aufnahme in das Netzwerk VIACERAM ihre internationale Bekanntheit steigern.

Dem Europäischen Institut für Kulturrouten liegt gegenwärtig eine Reihe weiterer Anträge auf Zertifizierung vor. In der Start-up-Phase eines solcher Projekts ist es daher ratsam, sich rechtzeitig auch über Möglichkeiten des Anschlusses an potenzielle zukünftige Kulturrouten zu informieren.



### **Ahr-Rotweinstraße**

etwa 25 Kilometer lange Ferienstraße entlang des unteren Ahrtales in Rheinland-Pfalz.  
[www.deutsche-weine-und-weinstrassen.de/Ahr-Rotweinstrasse.html](http://www.deutsche-weine-und-weinstrassen.de/Ahr-Rotweinstrasse.html)



### **Aischgründer Bierstraße**

Touristenstraße im mittelfränkischen Landkreis Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim, die sich mit den Themenbereichen Bier und Bierbrauen befasst.  
[www.franken-bierland.de/wege/aischgruender\\_bierstrasse-954](http://www.franken-bierland.de/wege/aischgruender_bierstrasse-954)



### **Allgäuer Käsestraße**

Die Allgäuer Käsestraße ist eine 220 Kilometer lange Touristikstraße am Bodensee. Sie verläuft im Westallgäu und führt an 13 Heumilch-Sennereien und fünf Hofkäsereien vorbei.  
[www.allgauer-kaesestrasse.de](http://www.allgauer-kaesestrasse.de)



### **Alte Salzstraße**

Ferienstraße von Lüneburg nach Lübeck. Sie führt durch den Naturpark Lauenburgische Seen und hat nur wenige gemeinsame Wegpunkte mit der historischen Trasse.  
[www.herzogtum-lauenburg.de/radfernweg-alte-salzstrasse-streckenverlauf](http://www.herzogtum-lauenburg.de/radfernweg-alte-salzstrasse-streckenverlauf)



### **Artland-Route**

Die Autoferienstraße Artland-Route erschließt den von der Hase und ihrem Binnendelta geprägten Norden des Osnabrücker Landes.  
[www.osnabruecker-land.de/erlebnisse/ausfluege-sehenswertes/roadtrips/artland-route](http://www.osnabruecker-land.de/erlebnisse/ausfluege-sehenswertes/roadtrips/artland-route)



### **Badische Spargelstraße**

Die Badische Spargelstraße ist eine 136 Kilometer lange Touristikstraße durch das nordbadische Spargelanbaugebiet. Parallel dazu verläuft ein Radwanderweg.  
[www.schwarzwaldportal.com/\\_badische-spargelstrasse.html](http://www.schwarzwaldportal.com/_badische-spargelstrasse.html)

### **Badische Weinstraße**

Die Badische Weinstraße ist eine touristische Route im Südwesten Deutschlands und führt ca. 500 Kilometer entlang des östlichen Randes des Oberrheins von Lauenbach bis nach Weil am Rhein nahe der



Schweizer Grenze. Wie an einer Perlenkette aufgereiht fügen sich Winzerbetriebe, Weinorte und landschaftliche Höhepunkte aneinander.  
[www.badische-weinstrasse.de](http://www.badische-weinstrasse.de)



### **Bayerische Eisenstraße**

Die Bayerische Eisenstraße verläuft von Pegnitz bis nach Regensburg durch eines der bedeutendsten ehemaligen Montanreviere Europas.  
[www.bayerische-eisenstrasse.de](http://www.bayerische-eisenstrasse.de)



### **Bayerische Porzellanstraße**

Die Porzellanstraße führt Sie von der Wiege der nordbayerischen Porzellanproduktion im Fichtelgebirge durch das Stiftland und den Oberpfälzer Wald, die Fränkische Schweiz und den Steigerwald über das Obere Maintal-Coburger Land in den Frankenwald und das Bayerische Vogtland bis in den Kaiserwald im benachbarten Tschechien, wo in Horní Slavkov die erste Porzellanfabrik Böhmens gegründet wurde.  
[www.porzellanstrasse.de](http://www.porzellanstrasse.de)



### **Beelitzer Spargelstraße**

Sie führt auf 30 Kilometern von Kloster Lehnin über das komplette Beelitzer Stadtgebiet bis hinein in den Nachbarlandkreis Teltow-Fläming.  
[www.beelitzer-spargelverein.de/beelitzer-spargelstrasse.html](http://www.beelitzer-spargelverein.de/beelitzer-spargelstrasse.html)



### **Bergstraße**

Die Bergstraße verläuft von Darmstadt in Südhessen über Heidelberg nach Wiesloch in Nordbaden. Sie ist eingebettet in einen klimatisch begünstigten Landstrich, wo Mandel-, Kirsch- und Pfirsichbaumbäume im Frühling ein weiß-rosafarbenes Szenario veranstaltet und malerische Städtchen mit mittelalterlichem Fachwerk den Besucher verzaubern. 1.600 Stunden im Jahr scheint hier die Sonne, die auch große Weine reifen lässt. In Sichtweite reihen sich Burgen, Schlösser, Residenzen und Klöster wie Perlen an einer Kette. Die sehenswerte karolingische Königshalle des Lorscher Reichsklosters gilt als ältestes Bauwerk aus jener Zeit auf deutschem Boden. Die Bergstraße schlemmt auch gerne, das kulinarische Angebot strotzt vor frischen Produkten, ed-



len Weinen und anderen Gaumenfreuden inmitten der traumhaften, mehr als 2.000 Jahre alten Kulturlandschaft.

[www.diebergstrasse.de](http://www.diebergstrasse.de)

### **Bertha Benz Memorial Route**

Die Bertha Benz Memorial Route zwischen Mannheim und Pforzheim ist eine deutsche Touristik- bzw. Ferienstraße mit kulturhistorischem Hintergrund. Sie ermöglicht heute jedem, die Strecke selbst nachzufahren, die Bertha Benz 1888 für die erste automobilen Fernfahrt in der Geschichte wählte.

[www.bertha-benz.de](http://www.bertha-benz.de)



### **Bier- und Burgenstraße**

500 Kilometer Kultur und Kulinarik vom Kyffhäuser Gebirge bis in den Bayerischen Wald. Eingebettet in die unverfälschte Landschaft reizvoller Naturparks, entlang romantischer Flüsse und Täler, kann man auf der Bier- und Burgenstraße ein Stück der Geschichte Deutschlands erleben. Als Zeitzeugen vergangener Epochen vermitteln trutzige Burgen, liebevoll restaurierte Schlösser und historisch bedeutsame Ruinen Geschichte zum Anfassen. Und weil zum Reisen auch das Rasten gehört, laden traditionsreiche Gasthäuser mit einheimischen Spezialitäten zum gemütlichen Einkehren und Verweilen ein. Allen Freunden bierseliger Gemütlichkeit bietet sich die Gelegenheit, Können und Fertigkeit der thüringischen und bayerischen Braumeister zu vergleichen.

[www.bierundburgenstrasse.de](http://www.bierundburgenstrasse.de)



### **Bocksbeutelstraße**

Die Mittelfränkische Bocksbeutelstraße liegt im Süden des Steigerwaldes zwischen Nürnberg, Würzburg und Rothenburg o.d. Tauber in sanfter, ursprünglicher Landschaft. Hier im mittelfränkischen und damit auch südlichsten Anbaugebiet des Frankenweins fügen sich die Rebflächen mit Feldern, Wiesen und Wäldern in ein harmonisches Landschaftsbild. Auf rund 350 Hektar wird Wein angebaut, vor allem der Silvaner steht wie keine andere Rebsorte für die Region.

[www.bocksbeutelstrasse.de](http://www.bocksbeutelstrasse.de)



### **Bramgau-Route**

Die Bramgau-Route ist eine etwa 103 Kilometer lange Ferienstraße im Bramgau in und um Bramsche in Niedersachsen. Der größte Teil der Bramgau-Route verläuft durch den Landkreis Osnabrück, ein kleiner Teil streift den Süden des Landkreises Vechta.

[www.osnabruecker-land.de/tour/bramgau-route](http://www.osnabruecker-land.de/tour/bramgau-route)



### **Brandenburger Bierstraße**

Die Brandenburger Bierstraße ist kein vorgegebener Weg, sondern ein „roter Faden“ der Sie frei durch Brandenburger Landschaften führt und den Blick für die Natur und Ihre Sehenswürdigkeiten offen lässt.

<https://bierstrasse.jimdosite.com>



### **Burgenstraße**

Die Burgenstraße beginnt am Barockschloss Mannheim. Sie führt über Schwetzingen nach Heidelberg und von dort durch das Neckartal, das Hohenloher Land, die Frankenhöhe, die Fränkische Schweiz, die Haßberge, das Heldburger Land und den Frankenwald nach Bayreuth.

[www.burgenstrasse.de/Home.html](http://www.burgenstrasse.de/Home.html)



### **Burgenstraße Thüringen**

Die Burgen prägen Thüringen, sind beliebte Ausflugsziele und identifikationsstiftendes Element. Die Burgenstraße Thüringen ist keine übliche Touristenstraße, sondern soll ausdrücklich eine landschaftsbezogene Ergänzung zum Deutschen Burgenmuseum auf der Veste Heldburg sein.

<https://burgenstrasse-thueringen.de>



### **Dampfbahn-Route Sachsen**

Die Dampfbahn-Route Sachsen ist das „Kursbuch“ durch das Dampfbahn-Land Sachsen, von Leipzig nach Zittau, vom Fichtelberg zum Löbnitzgrund oder von Schloss Wernsdorf zur Festung Königstein. Dabei bietet die auf dem Straßenweg erfahrbare Route viele verschiedene Möglichkeiten und Kombinationen, um Sachsens Bahnerlebnisse zu entdecken und links und rechts des Weges sächsische Gastlichkeit zu genießen.

[www.dampfbahn-route.de](http://www.dampfbahn-route.de)



### **Deutsche Alleenstraße**

Die Deutsche Alleenstraße ist eine durch ganz Deutschland – von der Ostsee bis zum Bodensee – führende, rund 2.900 Kilometer lange Ferienstraße, die überwiegend über Alleen verläuft. Sie ist damit Deutschlands längste Ferienstraße.

[www.alleenstrasse.com](http://www.alleenstrasse.com)



### **Deutsche Alpenstraße**

Die landschaftlich reizvolle Strecke, fast ausschließlich durch die Bayerischen Alpen in Deutschland, führt über circa 450 Kilometer in West-Ost-Richtung vom Bodensee ins Berchtesgadener Land und umgekehrt.



Nach Angaben der Marketingorganisation Bayerische Fernwege e.V. handelt es sich um die älteste Ferienstraße Deutschlands.  
[www.deutsche-alpenstrasse.de/de/startseite](http://www.deutsche-alpenstrasse.de/de/startseite)

### Deutsche Edelsteinstraße

Die Deutsche Edelsteinstraße ist eine rund 70 Kilometer lange Themenstraße rund um Idar-Oberstein an der Nahe, die Orte und Landschaften verbindet, die von der Edelsteinbearbeitung und -gewinnung geprägt sind.  
[www.edelsteinland.de/de/edelsteine-geologie/deutsche-edelsteinstrasse](http://www.edelsteinland.de/de/edelsteine-geologie/deutsche-edelsteinstrasse)



### Deutsche Fachwerkstraße

Ferien- und Kulturstraße von der Elbe im Norden über die Oberlausitz im östlichen Sachsen bis zum Bodensee im Süden Deutschlands. Sie führt mit sieben Regionalstrecken durch die Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hessen, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg. Unter dem Motto „Fachwerk verbindet“ haben sich inzwischen über 100 Fachwerkstädte zusammengeschlossen, um sich gemeinsam zu präsentieren. Die Deutsche Fachwerkstraße verbindet aber nicht nur einmalige Landschaften, geschichtsträchtige Schauplätze und liebevoll restaurierte Denkmale, sondern vor allem auch die Menschen, die darin leben und arbeiten.  
[www.deutsche-fachwerkstrasse.de](http://www.deutsche-fachwerkstrasse.de)



### Deutsche Fährstraße

Die Deutsche Fährstraße verbindet Furt und Fährprahm, imposante Schwebefähren aus der Kaiserzeit und neuzeitliche Brücken und Tunnelbauten. Nirgendwo ballen sich so viele historische und moderne Möglichkeiten, ein Gewässer zu überqueren, wie auf der rund 250 Kilometer langen Strecke an Nord-Ostsee-Kanal, Niederelbe und Oste.  
[www.deutsche-faehrstrasse.de](http://www.deutsche-faehrstrasse.de)



### Deutsche Fehnroute

Die Fehnroute ist ein als Rundfahrstrecke angelegter Radfernweg, der auf 173 Kilometern im nordwestlichen Teil von Niedersachsen durch Ostfriesland, das Emsland, das Ammerland sowie den Landkreis Cloppenburg durch die Orte führt, die durch Moorkolonisierung erschlossen wurden. Deiche und Wiesen, Wallhecken, moorige Naturschutzgebiete und Wasserläufe prägen die Fehnlandschaft.  
[www.deutsche-fehnroute.de](http://www.deutsche-fehnroute.de)



### Deutsche Hopfenstraße

Als Deutsche Hopfenstraße wird die Bundesstraße 301 bezeichnet, die durch die Hallertau von Freising nach Abensberg führt. Aus der Hallertau (auch: Holledau genannt) stammt etwa ein Drittel des weltweit angebauten Hopfens.  
[www.hopfenland-hallertau.de/die-hallertau/deutsche-hopfenstrasse](http://www.hopfenland-hallertau.de/die-hallertau/deutsche-hopfenstrasse)



### Deutsche Kohlstraße

Mit der Deutschen Kohlstraße im schleswig-holsteinischen Landkreis Dithmarschen wird das dort liegende größte geschlossene Kohlanbaugebiet Europas für Touristen noch attraktiver. Die Gäste erfahren an den ausgezeichneten Stationen entlang der 125 Kilometer langen Deutschen Kohlstraße jetzt alles Wissenswerte über den Kohl.  
[www.dithmarschen-wiki.de/Kohl-Zucht#Kohlstra.C3.9Fe](http://www.dithmarschen-wiki.de/Kohl-Zucht#Kohlstra.C3.9Fe)



### Deutsche Limes-Straße

Die Deutsche Limes-Straße führt am Obergermanisch-Raetischen Limes entlang von Rheinbrohl und Bad Hönningen am Rhein bis zur Drei-Flüsse-Stadt Passau an der Donau, Inn und Ilz. An der Strecke finden sich zahlreiche Stationen der römischen Geschichte wie rekonstruierte Türme und Kastelle, konservierte Grundmauern der Kastell- und Badeanlagen, Abschnitte des Grenzwalls selbst und nicht zuletzt auch die Funde, die in den Museen zu sehen sind.  
[www.limesstrasse.de/deutsche-limes-strasse/home](http://www.limesstrasse.de/deutsche-limes-strasse/home)



### Deutsche Märchenstraße

Die Deutsche Märchenstraße führt von der hessischen Brüder-Grimm-Stadt Hanau im Kinzigtal über 600 Kilometer bis ins norddeutsche Bremen, der Stadt der Bremer Stadtmusikanten. Sie reiht die Lebensstationen der Brüder Grimm sowie Orte und Landschaften aneinander, in denen ihre Märchen beheimatet sind.  
[www.deutsche-maerchenstrasse.com](http://www.deutsche-maerchenstrasse.com)



### Deutsche Schuhstraße

Die Deutsche Schuhstraße, die sich von Waldfishbach-Burgallben über Pirmasens bis hin zum Schuhort Hauenstein zieht, wurde 1977 vom Großraum Pirmasens aus eingerichtet, weil dort ab dem Beginn des 19. Jahrhunderts ein Zentrum der deutschen Schuhindustrie lag. Nachdem mittlerweile jedoch im Zuge der Globalisierung viele

Schuhfabriken in Deutschland geschlossen wurden oder ihre Produktion ins Ausland verlagert haben, wird die Deutsche Schuhstraße nur noch zurückhaltend beworben und gehört zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu den weniger bekannten Ferienstraßen.

[www.schuhmeile-hauenstein.de/Deutsche-Schuhstrasse.html](http://www.schuhmeile-hauenstein.de/Deutsche-Schuhstrasse.html)



### Deutsche Sielroute

Die Deutsche Sielroute ist ein 188 Kilometer langer Radfernweg und Radrundweg im Landkreis Wesermarsch und ist vor allem von deren typischer Landschaft geprägt. Sie führt entlang der Nordsee, Weser und der Jade. Marsch und Moor, einsame Orte und entlegene Siele sind genauso wie pulsierende Häfen und lebendige Städte attraktive Ziele auf dieser Tour.

[www.reiseland-niedersachsen.de/erleben/radfahren/radfernwege-und-radtouren/deutsche-sielroute](http://www.reiseland-niedersachsen.de/erleben/radfahren/radfernwege-und-radtouren/deutsche-sielroute)



### Deutsche Spielzeugstraße

Die Deutsche Spielzeugstraße führt durch Orte in Thüringen und Franken, deren Gemeinsamkeiten in der Tradition der Spielzeugherstellung, insbesondere Puppen, bestehen. Sie verläuft von Waltershausen in Thüringen über Erfurt, Arnstadt bis Zirndorf im Landkreis Fürth und beträgt mit einigen Abzweigungen etwa 300 Kilometer. Dabei streift sie die Spielzeugmetropolen Sonneberg mit dem dortigen Deutschen Spielzeugmuseum und die Puppenstadt Neustadt bei Coburg mit dem Puppenmuseum.

[www.spielzeugstrasse.de](http://www.spielzeugstrasse.de)



### Deutsche Storchstraße

Die Deutsche Storchstraße ist eine etwa 450 Kilometer lange Ferienstraße in Norddeutschland. Sie verläuft zu beiden Seiten der Elbe in einem Gebiet, das Teile der Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt umfasst.

[www.deutsche-storchenstrasse.de](http://www.deutsche-storchenstrasse.de)



### Deutsche Tonstraße

Die Deutsche Tonstraße ist ein Rundkurs von etwa 215 Kilometer Länge von den Außenbezirken Berlins bis an den Rand der Mecklenburgischen Seenplatte und präsentiert die kulturellen und speziell auf den Ton und seine Produkte gerichteten Sehenswürdigkeiten.

[www.deuschetonstrasse.de](http://www.deuschetonstrasse.de)



### Deutsche Uhrenstraße

Die Deutsche Uhrenstraße ist eine Ferienstraße, die vom mittleren Schwarzwald über den Südschwarzwald bis in die Baar verläuft und dabei die Zentren der Schwarzwälder Uhrenherstellung berührt.

[www.deutscheuhrenstrasse.de/startseite.html](http://www.deutscheuhrenstrasse.de/startseite.html)



### Deutsche Vulkanstraße

Die Deutsche Vulkanstraße ist eine 280 Kilometer lange Touristik-Route vom Rhein bis in die Hohe Eifel. Sie verbindet in der Eifel 39 Standorte des Geoparks Laacher See und des Geoparks Vulkaneifel an denen geologische, kulturhistorische und industriegeschichtliche Natur- und Kulturdenkmäler zum Thema Eifelvulkanismus touristisch erschlossen sind.

[www.deutsche-vulkanstrasse.com/de](http://www.deutsche-vulkanstrasse.com/de)



### Deutsche Weinstraße

Die Deutsche Weinstraße ist eine der ältesten touristischen Straßen in Deutschland und verläuft auf oder parallel zu den Bundesstraßen 38 und 271 durch das Weinbaugebiet der Pfalz, das in der gleichnamigen Region im Südosten von Rheinland-Pfalz liegt und das zweitgrößte Weinbaugebiet Deutschlands ist. Die Straße ist etwa 85 Kilometer lang und verläuft von Süd nach Nord.

[www.deutsche-weinstrasse.de](http://www.deutsche-weinstrasse.de)



### Eifel-Höhen-Route

Die Eifel-Höhen-Route ist ein Radwanderweg, der auf einem 230 Kilometer langen Rundkurs durch die Nordeifel führt. Dabei umrundet er den Nationalpark Eifel mit seinen großen Stauseen, durchquert den Naturpark Hohes Venn – Eifel und stattet den Flüssen Ahr, Urft, Kyll und Rur einen Besuch ab.

[www.eifel.info/a-eifel-hoehen-route](http://www.eifel.info/a-eifel-hoehen-route)



### Elberadweg

Der Elberadweg beginnt in Špindlerův Mlýn (Spindlermühle) im Riesengebirge im Norden Tschechiens und endet nach 1.220 Kilometern in Cuxhaven an der Elbemündung in die Nordsee. 840 Kilometer verlaufen auf deutschem Gebiet. Der Routenverlauf in Deutschland entspricht der D-Route 10. Der Elberadweg führt durch die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg. Im Jahr



2017 wurde er bereits zum 13. Mal in Folge von Mitgliedern des ADFC zum beliebtesten Radfernweg Deutschlands gewählt.  
[www.elberadweg.de](http://www.elberadweg.de)

### **Elbling Route**

Die Elbling Route ist eine Ferienstraße, die der gemeinsamen, touristisch interessanten Thematik des Elblingweins zugeordnet wurde. Die Route verbindet alle Gemeinden, Weingüter und touristischen Attraktionen an der Obermosel. Sie führt von Nittel nach Igel.



[www.saar-obermosel.de/tour/tour/elblingroute](http://www.saar-obermosel.de/tour/tour/elblingroute)

### **ENERGIE-Route**

#### **Lausitzer Industriekultur**

Die ENERGIE-Route, das sind 10 traditionsreiche Originalschauplätze der Lausitzer Industriekultur rund um das Thema ENERGIE. Das Besondere: Besucher können Orte begehen, anfassen und erleben, die für die Öffentlichkeit vor einiger Zeit noch verbotene Zonen waren oder es aufgrund andauernden Betriebs noch heute sind – wie etwa beim aktiven Tagebau Welzow-Süd.



[www.reiseland-brandenburg.de/aktivitaeten-erlebnisse/kultur/industriekultur/energie-route-lausitzer-industriekultur](http://www.reiseland-brandenburg.de/aktivitaeten-erlebnisse/kultur/industriekultur/energie-route-lausitzer-industriekultur)

### **Fantastische Straße**

Von der alten Universitätsstadt Heidelberg aus geht es über 400 Kilometer zu den touristischen Höhepunkten in Südwestdeutschland. Die Strecke führt durch die reizvollen Landschaften von Schwarzwald, Schwäbischer Alb, entlang dem Rhein und dem Neckar bis hinunter zum Bodensee.



[www.meersburg.de/3000680](http://www.meersburg.de/3000680)

### **Frankenwaldhochstraße**

Der Frankenwald ist ein Naturpark von herber landschaftlicher Schönheit, ein Eldorado für alle Biker, die abwechslungsreiche Straßen lieben, eine raue, aber satte Natur, den Wechsel faszinierender Hochebenen mit dichten Wäldern und geheimnisvollen Tälern und bezaubernden, alten Ansiedlungen, in denen traditionelles Handwerk bis heute lebendig geblieben ist.

Viel Fahrspaß bietet flotten Fahrern die „schnelle“, gut ausgebaute Frankenwald-Hochstraße mit ihrem perfekten Asphalt und den weiten Kurven.



[www.selbitztaal.de/poi/detail/597714d4975af357b8deaf4f](http://www.selbitztaal.de/poi/detail/597714d4975af357b8deaf4f)

### **Friesische Mühlenstraße**

Die Friesische Mühlenstraße ist eine ca. 70 Kilometer lange Ferienstraße, die neun Korn-Windmühlen und eine Wasserschöpf-Windmühle miteinander verbindet. Sie verläuft über das Gebiet der niedersächsischen Landkreise Wesermarsch, Friesland, Wittmund und der Stadt Wilhelmshaven.



[www.friesische-muehlenstrasse.de](http://www.friesische-muehlenstrasse.de)

### **Fürstenstraße der Wettiner**

Die Fürstenstraße der Wettiner bezeichnet eine Themenstraße mit fünf Teilrouten im ehemaligen Herrschafts- und Wirkungsgebiet des Fürsten- und Königshauses der Wettiner in den fünf deutschen Bundesländern Bayern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Länge der Gesamtstrecke beträgt 3.330 Kilometer. Die Initiatoren möchten mit der Ferienstraße die reichhaltige Kultur- und Naturlandschaft Mitteldeutschlands für den interessierten Autotouristen erschließen.



[www.fuerstenstrasse-sifeb.de](http://www.fuerstenstrasse-sifeb.de)

### **Fußballroute NRW**

Die Deutsche Fußballroute NRW ist eine als Erlebnis-Radwanderweg gedachte Ferienstraße in Nordrhein-Westfalen zum Thema Fußball. Sie verbindet auf einer Länge von 825 Kilometer 15 Städte, deren Traditionsvereine nationale und internationale Bekanntheit erlangt haben und führt von Aachen über das Rheinland, den Niederrhein, das Ruhrgebiet und das Münsterland nach Bielefeld.



<https://deutsche-fussballroute.de/routen>

### **Glasstraße**

Die Glasstraße ist eine 250 Kilometer lange Ferienstraße in Ostbayern. Sie verbindet Waldsassen im Norden mit Passau im Süden und führt über Neustadt an der Waldnaab in mehreren Routen quer durch den Oberpfälzer Wald und den Bayerischen Wald, wobei das Thema Glas im Mittelpunkt steht.



[www.bayerischer-wald.de/Urlaubsthemen/Kultur-Kulinarik/Glaskunst/Route-Oberpfalz](http://www.bayerischer-wald.de/Urlaubsthemen/Kultur-Kulinarik/Glaskunst/Route-Oberpfalz)

### **Harz-Heide-Straße**

Die Harz-Heide-Straße ist ein landschaftlich besonders schön gelegener Straßenzug, der über den Harz in die Heide führt. Sie führt von Göttingen über die B 27 und B 446 nach Duderstadt und Herzberg, von dort auf der B 27 weiter nach Bad Lauterberg und Braunlage. Der weitere Verlauf folgt der B4

über Bad Harzburg, Vienenburg, Wolfenbüttel, Braunschweig, Gifhorn und Uelzen bis nach Lüneburg. Sie wird touristisch nicht vermarktet.

### **Historische Raiffeisenstraße**

Folgt man von Hamm (Sieg) der historischen Raiffeisenstraße über Weyerbusch, Flammersfeld bis Neuwied-Heddesdorf, werden die beeindruckenden Lebensstationen des weltbekannten Sozialreformers und Genossenschaftsgründers vorgestellt.

[www.raiffeisenstrasse.de/index.php?id=109](http://www.raiffeisenstrasse.de/index.php?id=109)



### **Hochrhönring**

Der Hochrhönring ist eine 42 Kilometer lange Ferienstraße in der hessischen Rhön.

Die Strecke führt ringförmig etwas östlich von Gersfeld vorbei am Feldberg (815 m), an der Wasserkuppe (950 m), Abtsroda, Dietges, Milseburg (835 m), Kleinsassen, Wolferts, Poppenhausen und Gackenhof zurück nach Gersfeld. Die Strecke ist bei Motorradfahrern beliebt und wird vereinzelt „Die Route 66 der Rhön“ genannt.

[www.rhoen.de/urlaub-kultur-ferien-wellness/aktiv-freizeit/motorrad/touren/index.html?detID=82](http://www.rhoen.de/urlaub-kultur-ferien-wellness/aktiv-freizeit/motorrad/touren/index.html?detID=82)



### **Hochrhönstraße**

Die Hochrhönstraße ist eine Touristenstraße die von Bischofsheim an der Rhön, der Stadt am Kreuzberg über die Hochrhön bis nach Fladungen führt. Die Hochrhönstraße ist 25 Kilometer lang und führt als Staatsstraße 2288 über die Hochebene der Rhön, die so genannte Hochrhön oder auch Lange Rhön genannt.

[www.rhoentourist.de/hochrhoenstrasse.html](http://www.rhoentourist.de/hochrhoenstrasse.html)



### **Hochsauerland-Höhenstraße**

Die Hochsauerland-Höhenstraße führt durch die schönsten und aussichtsreichen Ecken des Naturparks Rothaargebirge. Ihre 102 Kilometer lange Route in Form einer Acht verbindet drei geographisch wie geschichtlich sehr unterschiedliche Gemeinden des „Landes der tausend Berge“: die Hochfläche Winterbergs und seiner Dörfer, das weitläufige Schmallenberger Sauerland und die breite Medebacher Bucht.

[www.winterberg.de/tour/hochsauerland-hoehenstrasse](http://www.winterberg.de/tour/hochsauerland-hoehenstrasse)



### **Hochtaunusstraße**

Die Hochtaunusstraße ist eine Ferienstraße im Taunus, einem deutschen Mittelgebirge,

das sich von Rheinland-Pfalz nach Hessen erstreckt. Sie führt auf einer Strecke von rund 55 Kilometern quer durch den Taunus von Bad Homburg vor der Höhe nach Bad Camberg.

<https://taunus.info/hochtaunusstrasse>



### **Hohenzollernstraße**

Die Hohenzollernstraße ist eine deutsche Ferienstraße im südlichen Baden-Württemberg zwischen Schwäbischer Alb und Bodensee. Sie führt als Rundweg rund 250 Kilometer vom oberen Neckar über das Albvorland, die Schwäbische Alb, das Donautal und weite Teile Oberschwabens bis in die Nähe des Bodensees und zurück. Das entspricht etwa den früheren Hohenzollerischen Landen.

[www.ferienstrassen.info/hohenzollernstrasse](http://www.ferienstrassen.info/hohenzollernstrasse)



### **Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße**

Die Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße liegt im zentralen Bereich des Hunsrück zwischen Mosel und Nahe. Sie verläuft im Bereich der Verbandsgemeinden Kirchberg, Rhaunen und Kirn-Land sowie der Stadt Kirn. Die Ferienstraße umfasst sieben Erlebnisrouten, an denen sich mehrere Schlösser und Burgruinen, das Besucherbergwerk Schiefergrube Herrenberg und weitere Sehenswürdigkeiten aufreihen.

[www.hunsrueck-naheland.de](http://www.hunsrueck-naheland.de)



### **Hunsrückhöhenstraße**

Die Hunsrückhöhenstraße (Straße der weiten Aussicht) führt quer über den Hunsrück, 157 Kilometer von Saarburg bei Trier über Zerf, Kell am See, Reinsfeld, Hermeskeil, Thalfang, Morbach, Hahn, Kappel (Hunsrück) (höchste Stelle im Vorderhunsrück 527 m), Kastellaun und Emmelshausen nach Koblenz. Meistens folgt sie der B 327 und der B 407. Mittlerweile ist die Hunsrückhöhenstraße durch die westliche Verlängerung der Startbahn des Flughafens Hahn zwischen der Abfahrt Raversbeuren und der Einmündung der B 50 unterbrochen. Die Streckenführung führt von Koblenz aus ab Kappel Richtung B 50, wo die neue Strecke auch schon die Bezeichnung B 327 trägt.

[www.motorradundreisen.de/motorradtour/557\\_hunsrueckhoeehenstrasse-diagonal-hunsrueck.html](http://www.motorradundreisen.de/motorradtour/557_hunsrueckhoeehenstrasse-diagonal-hunsrueck.html)



### **Idyllische Straße**

Die Idyllische Straße ist eine 130 Kilometer lange Ferienstraße im Naturpark Schwä-

bisch-Fränkischer Wald. Der Name der Straße leitet sich vom Charakter der durchfahrenen Landschaft und der naturnahen Streckenführung ab, die meist durch relativ schwach besiedelte Gebiete führt. Die Idyllische Straße ist ein Rundkurs, dessen Start für gewöhnlich in Welzheim angesetzt wird.

[www.hohenlohe-schwaebischhall.de/erlebnis/wandern-in-hohenlohe/idyllische-strasse](http://www.hohenlohe-schwaebischhall.de/erlebnis/wandern-in-hohenlohe/idyllische-strasse)



### **Kannenbäckerstraße**

Die Kannenbäckerstraße ist eine Ferienstraße im Westerwald und Mitglied im Kulturroutronnennetzwerk VIACERAM. Sie hat eine Länge von 35 Kilometern und führt über verschiedene rheinland-pfälzische Landesstraßen. Zum Teil führt diese Straße durch den Naturpark Nassau.

[www.westerwald.info/ausflugsziele/westerwaelderkannebaeckerstrasse.html](http://www.westerwald.info/ausflugsziele/westerwaelderkannebaeckerstrasse.html)



### **Käsestraße Schleswig-Holstein**

Über 500 Kilometer misst die Schleswig-Holsteiner Käsestraße, die einmal rund um das Bundesland führt. Sie verbindet die Käsereien im zugehörigen Verein. Viele Betriebe verkaufen ihren Käse direkt, oft sind auch Besichtigungen möglich. Wegen der kurzen Transportwege der Rohstoffe, der handwerklichen Verarbeitung der Produkte und der Vermarktung in der Region erhielt die Käsestraße im Jahr 2011 den Nachhaltigkeitspreis des Landes Schleswig-Holstein.

[www.kaesestrasse.sh](http://www.kaesestrasse.sh)



### **Klassikerstraße**

Die Klassikerstraße ist eine Ferienstraße in Thüringen. Sie führt durch bedeutende Städte der Weimarer Klassik, wie Eisenach und Weimar, durch den Thüringer Wald und durch Erfurt, Jena, Meiningen, Ilmenau und Rudolstadt.

[www.klassikerstrasse.de](http://www.klassikerstrasse.de)



### **Königin-Luise-Route**

Die Königin-Luise-Route ist eine deutsche Ferienstraße. Sie führt durch Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, vorbei an Orten, die an das Leben und Wirken der Königin Luise von Preußen erinnern. Startpunkt der Route ist das Schloss Hohenzieritz, der Abschluss das Mausoleum im Park von Schloss Charlottenburg, die Ruhestätte Königin Luises. Die Straße folgt ungefähr dem Weg, den der Sarg der Königin Luise 1810 von Hohenzieritz nach Berlin genommen hat.

<https://b2b.tmv.de/koenigin-luise/>



### **Lahn-Ferien-Straße**

Touristikroute entlang des Flusslaufs der Lahn von der Quelle bis zur Mündung. Der Weg, östlich von Siegen beginnend, führt zwischen den Mittelgebirgen Westerwald und Taunus hindurch bis zur Lahnmündung in den Rhein bei Koblenz. Auf den gut 250 Kilometern Strecke entdeckt man historische Städte und Dörfer, Burgruinen, Klöster und Schlösser, sowie alte Treidelpfade und natürlich ein Flussbett mit vielen Windungen durch eine malerische Landschaft.

[www.fahrrad-abenteuer-reisen.de/lahn-ferienstrasse-von-der-quelle-bis-zur-muendung](http://www.fahrrad-abenteuer-reisen.de/lahn-ferienstrasse-von-der-quelle-bis-zur-muendung)



### **Lehm- und Backsteinstraße**

Die Lehm- und Backsteinstraße ist eine Ferienstraße im östlichen Landkreis Ludwigslust-Parchim in Mecklenburg-Vorpommern. Sie ist 54 Kilometer lang. Entlang der Route wird die Herstellung von Backstein in Ziegeleien und seine Verwendung in Backsteinkirchen, alten Industriebauten und modernen Ökobauten vorgestellt. Der Rundkurs verläuft von Ganzlin über die Landesstraße 17 nach Lübz, von dort über die Bundesstraße 191 nach Plau am See und dann über die Bundesstraße 103 zurück nach Ganzlin.

[www.mecklenburg-schwerin.de/aktivitaeten/radwandern/radrundtouren/rundweg-lehm-u.-backsteinstrasse](http://www.mecklenburg-schwerin.de/aktivitaeten/radwandern/radrundtouren/rundweg-lehm-u.-backsteinstrasse)



### **Märkische Eiszeitstraße**

Die Märkische Eiszeitstraße ist eine 340 Kilometer lange Erlebnisroute im Nordosten Brandenburgs. Die Ergebnisse der Weichsel-Kaltzeit sind noch heute zahlreiche siedlungsgeschichtliche Zeugnisse, wie Großsteingräber, Feldsteinkirchen und Wirtschaftsgebäude, Pflasterstraßen und mittelalterliche Stadtmauern. Die Route führt durch die Landkreise Barnim, Märkisch-Oderland und Uckermark. Die dünn besiedelte Region mit Wäldern und Seen lädt ein zum Wandern, Reiten, Rad und Boot fahren.

<https://eiszeitstrasse.de>



### **Mitteldeutsche Straße der Braunkohle**

Die Mitteldeutsche Straße der Braunkohle ist eine Themenstraße, die sich mit dem Abbau von Braunkohle, den Rekultivierungsmaßnahmen und der Bergbautechnik im mitteldeutschen Braunkohlerevier beschäftigt. Sie verbindet ca. 70 Sachzeugen der Braunkohlenförderung und -verarbeitung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

[www.braunkohlenstrasse.de](http://www.braunkohlenstrasse.de)



### **Moselschiefer-Straße**

Die Moselschiefer-Straße führt durch eine variantenreiche und reizvolle Landschaft. Durch Weinberge an der lieblichen Mosel über die Vulkanlandschaft mit dem angeschlossenen Vulkanpark bis zu den Höhen der Eifel. Das Bindeglied all dieser Landschaften ist die hier ursprünglich ansässige Schiefergewinnung und -verarbeitung und die seidig glänzenden Schieferdächer links und rechts des Weges.

<https://moselschiefer-strasse.de>



### **Moselweinstraße**

Die Moselweinstraße ist eine 242 Kilometer lange, die Mosel begleitende Autoroute. Sie beginnt in Perl, direkt an der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich und schlängelt sich entlang des Flusslaufes bis zur Mündung am Deutschen Eck in Koblenz. Etwa gleich lang ist der Moselradweg. Fast eben und reich an Sehenswürdigkeiten ist er eine typische „Einsteigerstrecke“ für den Fahrradtourismus.

[http://jrein.eu/route/Moselweinstrasse\\_136631.pdf](http://jrein.eu/route/Moselweinstrasse_136631.pdf)



### **Motorradstraße Deutschland**

Die MSD ist die einzige vom Deutschlandtourismus aufgeführte Ferienstraße mit Motorradbezug. Ziel ist es, über attraktive Motorradwege in eine gewünschte Tourenregion zu kommen, ohne die Autobahn benutzen zu müssen, oder eben die Route als Kompletttour zum Motorradurlaub zu nutzen. Es sind vier sehr große Rundtouren (je ca 2.500 Kilometer): Süd-, West-, Ost- und Nordroute. Sie treffen im Vogelsberg, also in der Mitte Deutschlands, zusammen. Da es sich jeweils um Rundtouren handelt, ist der Einstieg überall möglich.

[www.motorradstrassen.de/touren/motorradstrasse-deutschland/msd-motorradstrasse-deutschland](http://www.motorradstrassen.de/touren/motorradstrasse-deutschland/msd-motorradstrasse-deutschland)



### **Mühlenstraße Oberschwaben**

Die Mühlenstraße Oberschwaben ist ein Netz touristisch interessanter Mühlen in Oberschwaben. Rund 100 Mühlen können von innen oder zumindest von außen besichtigt werden, viele sind noch in Betrieb, teils wurden Mühlenmuseen eingerichtet. Einige bieten in Mühlenläden den Verkauf eigener Produkte, Einkehr- oder Bademöglichkeiten im eigenen Mühlweiher.

[www.muehlenstrasse-oberschwaben.de](http://www.muehlenstrasse-oberschwaben.de)



### **Naheweinstraße**

Die Naheweinstraße ist neben der Deutschen Alleenstraße, der Deutschen Edelsteinstraße sowie der Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße eine von vier touristischen Straßen, welche die rheinland-pfälzische Region Naheland erschließen. Weiterhin ist sie eine von acht weinbezogenen Themenrouten im Bundesland Rheinland-Pfalz. Sie verbindet 35 Weinorte im viertgrößten rheinland-pfälzischen Anbaugebiet. Namentgebend ist die Nahe, ein 130 Kilometer langer, linker Nebenfluss des Rheins.

[www.rheinhessen.de/a-naheweinstrasse](http://www.rheinhessen.de/a-naheweinstrasse)



### **Naturparkroute Thüringer Wald**

Mitten im „Grünen Herzen Deutschlands“ schlängelt sich die 450 Kilometer lange Naturpark-Route Thüringer Wald von Hirschfeld an der Werra bis Saalfeld an der Saale durch enge Täler, weite Hochflächen und geheimnisvolle Wälder – durch historische Städte und ursprüngliche Dörfer. Zu entdecken sind sowohl die Juwelen als auch die versteckten Kleinode des Thüringer Waldes. Der Besucher kann erleben, wie sich Klima und Landschaft auf engstem Raum verändern – vom sonnengewärmten, lichtdurchfluteten Gebirgsvorland durch schattige Wälder zu den rauen Gipfeln am Rennsteig.

[www.ferienstrassen.info/thueringer-wald](http://www.ferienstrassen.info/thueringer-wald)



### **Nibelungenstraße**

Die Nibelungenstraße ist eine deutsche Ferienstraße durch den Odenwald zwischen der Oberrheinebene und dem Maintal. Sie ist Teilstück der Bundesstraße 47 und führt rund 110 Kilometer von Worms über den Rhein, quert die Bergstraße bei Bensheim, führt durch den mittleren Odenwald nach Miltenberg und folgt dann dem Maintal aufwärts bis Wertheim. In dieser Region waren die Nibelungen zu Hause. Entdecken Sie die sagenhafte Landschaft entlang der Ferienstraße. Mit ihren reizenden Städten und Gemeinden ist sie ein interessantes Urlaubsgebiet.

[www.nibelungenland.net/Region/Nibelungen-Siegfried-Strasse](http://www.nibelungenland.net/Region/Nibelungen-Siegfried-Strasse)



### **NiederRhein-Route**

Das längste Radwegenetz Deutschlands liegt am Niederrhein. Die NiederRheinroute umfasst insgesamt mehr als 2.000 Kilometer Wegestrecken, die sich in 1.215 Kilometer Hauptroute und 820 Kilometer Verbindungswege teilen. Da ein gewaltiges

Wegenetz von 2.000 Kilometern kaum am Stück zu bewältigen ist, gibt es eine Vielzahl von empfohlenen Tages- oder Mehrtagestouren. Die NiederRheinroute verläuft fast ausschließlich auf asphaltierten Wald-, Feld- und Wirtschaftswegen sowie entlang der Rheindeiche und führt zu zahlreichen sehenswerten Orten wie Mühlen, Schlössern, Herrensitzen und durch historische Ortskerne. Besonders sehenswert sind die idyllische Landschaft der Rheinauen und die Ausblicke von den Deichwegen entlang der Flussufer.



[www.niederrheinroute.de](http://www.niederrheinroute.de)

### **Niedersächsische Milchstraße**

Bei der Niedersächsischen Milchstraße dreht sich alles um die Milch. Entlang von drei Radtouren erhalten große und kleine Radler Einblicke in die moderne Milchviehwirtschaft. Landwirte öffnen nach Voranmeldung ihre Tore für eine Hofbesichtigung. Gruppen können ihr Wissen rund um die Milch testen und das Milchmagister erlangen. Auf den Milchtouren gewähren aktuell 12 Höfe und eine Molkerei einen Einblick in die moderne Milchviehwirtschaft.



[www.urlaubsregion-altesland.de/erlebnisse/radfahren-in-der-region/niedersaechsische-milchstrasse.html](http://www.urlaubsregion-altesland.de/erlebnisse/radfahren-in-der-region/niedersaechsische-milchstrasse.html)

### **Niedersächsische Mühlenstraße**

Die Niedersächsische Mühlenstraße ist eine Ferienstraße, die die Besucher zu 115 Mühlen in der Lüneburger Heide führen und so die Belange der Denkmalspflege mit denen des Tourismus vernetzen soll. Sie soll zusammen mit anderen bereits bestehenden Mühlenstraßen den Kern einer „Europäischen Kulturroute der Mühlen (Via Molina)“ bilden.



[www.muehlenland-niedersachsen.de/index.php?id=44](http://www.muehlenland-niedersachsen.de/index.php?id=44)

### **Niedersächsische Spargelstraße**

Die Niedersächsische Spargelstraße erweist dem Edelmetall Spargel Reverenz, der in Nordwestdeutschland im Gebiet zwischen Braunschweig und Lüneburg, zwischen Bremen, Cloppenburg und Vechta, von Nienburg/Weser über Hoya nach Soltau angebaut wird. Die Spargelstraße hat eine Länge von ca. 750 Kilometern und verbindet die touristischen Regionen Lüneburger Heide, Hannover und Umland, Braunschweiger Land, Mittelweser und das Oldenburger Münsterland.



[www.niedersaechsische-spargelstrasse.de](http://www.niedersaechsische-spargelstrasse.de)

### **Niers-Route**

Der „Niers-Radwanderweg“ führt südlich von Mönchengladbach entlang der teilweise renaturierten Niers weiter durch die Kreise Viersen und Kleve bis zur Mündung in die Maas hinter Gennep/NL. Der landschaftlich reizvolle Radweg verläuft abseits städtischer Zentren durch die flache Niersniederung. Wiesen, Pappeln und Kopfreiden prägen das Landschaftsbild. Ein dreiteiliges Flyerset zum Download enthält alle wichtigen Informationen zur Route und zu einzelnen Sehenswürdigkeiten.



[www.kreis-viersen.de/de/inhalt-60/niers-radwanderweg](http://www.kreis-viersen.de/de/inhalt-60/niers-radwanderweg)

### **Oberfränkische Bierstraße**

Die Oberfränkische Bierstraße verläuft von der Stadt Hof ausgehend bisher durch die Landkreise Bayreuth, Kulmbach, Kronach, Coburg, Lichtenfels, Bamberg und Forchheim, wo sie schließlich fast an die Aischgründer Bierstraße angrenzt. Eine genaue Definition der Bierstraße existiert nicht, weshalb man sich lediglich grob an den Orten orientieren kann.



[www.bierland-franken.de](http://www.bierland-franken.de)

### **Oberschwäbische Barockstraße**

Die Oberschwäbische Barockstraße ist eine rund 500 Kilometer lange Ferienstraße in Oberschwaben. Im Mittelpunkt stehen die weltlichen und sakralen Bauwerke der Barockzeit entlang der Straße. Die Erweiterungsrouten gehen rund um den Bodensee teilweise durch die angrenzende Ostschweiz und das österreichische Bundesland Vorarlberg.



[www.oberschwaben-tourismus.de/reisewelten/kultur-barock/oberschwabische-barockstrasse](http://www.oberschwaben-tourismus.de/reisewelten/kultur-barock/oberschwabische-barockstrasse)

### **Obstmarschenweg**

Der Obstmarschenweg führt auf knapp 100 Kilometern Länge durch die südlichen Elbmarschen in Kehdingen vorbei an Stade und durch das Alte Land bis nach Hamburg. Er durchzieht dabei eines der größten Obstbaugebiete der Welt und ist besonders im Frühling, etwa während der Kirschblüte, überaus sehenswert. An den Seiten liegen viele traditionelle Obsthöfe, die oft mehrere Jahrhunderte alten, gepflegten Fachwerkhäuser ermöglichen einen Blick in die Vergangenheit der Elbmarschen, an einigen Stellen gibt es einen Obstlehrpfad. Als touristische Empfehlung taucht der Obstmarschenweg daher auch in den Reiseführern der Gegend und lokalen



Radwanderkarten auf

[www.urlaubsregion-altesland.de/erlebnisse/naturhighlights/lehrpfade.html](http://www.urlaubsregion-altesland.de/erlebnisse/naturhighlights/lehrpfade.html)

### **Oranier-Route**

Die Oranier-Route ist eine Ferienstraße, die von Amsterdam (Niederlande) durch Nord- und Mitteldeutschland wieder nach Amsterdam zurück führt. Sie ist 2.400 Kilometer lang und durchquert die Niederlande und neun deutsche Bundesländer. Die Oranier-Route führt durch Städte und Regionen, die dem Haus Oranien-Nassau seit Jahrhunderten verbunden sind.



[www.reisetipps-europa.de/51\\_Reisefuehrer/7\\_Reisefuehrer\\_EU\\_Oranierroute.html](http://www.reisetipps-europa.de/51_Reisefuehrer/7_Reisefuehrer_EU_Oranierroute.html)

### **Osning-Route**

Die Osning-Route ist eine 187 Kilometer lange Ferienstraße in und um Osnabrück, die im Wesentlichen durch den Süden des Landkreises Osnabrück führt. Osning ist der alte Name des Teutoburger Waldes. Die Straße ist als Ringstrecke ausgelegt und liegt zu einem großen Teil im Natur- und Geopark TERRA.vita. Sie durchquert die niedersächsischen Abschnitte des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges. Die Route beginnt in Osnabrück und führt über Bissendorf, Hilter, Georgsmarienhütte, Hasbergen, Hagen, Bad Iburg, Glandorf, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Dissen, Melle, Bad Essen, Bohmte, Ostercappeln, Schledehausen und Belm zurück nach Osnabrück.



[www.osnabruecker-land.de/tour/osning-route](http://www.osnabruecker-land.de/tour/osning-route)

### **Panoramastraße Fichtelgebirge**

Wer in Deutschland noch einsame Strecken, endlose Wälder und mittendrin quirlige mittelalterliche Städte sucht, der kommt in den großen Waldgebieten im Nordosten Bayerns voll auf seine Kosten. Die ausgedehnten Fichtenwälder gaben dem Mittelgebirge im Nordosten Bayerns ihren Namen. Als beinahe rundes, hufeisenförmiges Gebirge bietet das „Dach Frankens“ mit dem Schneeberg (1.053 Meter) und dem Ochsenkopf (1.024 Meter) gleich zwei Mittelgebirgsgipfel oberhalb der 1.000er Marke und zählt mit zu den kältesten und den schneesichersten Regionen Deutschlands. Das touristische Angebot ist schier unbegrenzt.



[www.tourinfra.com/geocFramework\\_fichtelgebirge\\_leaflet/samples/details.php?id=90912](http://www.tourinfra.com/geocFramework_fichtelgebirge_leaflet/samples/details.php?id=90912)

## **Regionale Route**

### **Täler der Industriekultur**

Die Regionale Route Täler der Industriekultur ist Teil der Europäischen Route der Industriekultur, kurz ERIH (für European Route of Industrial Heritage), einem Netzwerk der wichtigsten Standorte des industriellen Erbes Europas. 2019 wurde diese als Kulturroute des Europarates zertifiziert. Die Regionale Route Täler der Industriekultur führt durch eine der ältesten Industrieregionen Deutschlands und macht die Industriegeschichte im Rheinischen Schiefergebirge mit dem Bergischen Land, dem Märkischen Sauerland und dem Siegerland erlebbar.



[www.erih.de/da-will-ich-hin/regionalroute/taeler-der-industriekultur](http://www.erih.de/da-will-ich-hin/regionalroute/taeler-der-industriekultur)

### **Reußische Fürstenstraße**

Die Reußische Fürstenstraße ist eine Ferienstraße, die auf 113 Kilometern von Bad Köstritz bis Bad Lobenstein durch Thüringen verläuft. Sie führt durch das rund 800 Jahre von den Reichsfürsten von Reuß beherrschte Thüringer Vogtland.



<http://reussischefuerstenstrasse.de>

### **Rheingauer Rieslingroute**

Der Rieslingpfad führt über Höhenwege und durch Weinberge und beschert allenthalben herrliche Blicke ins Rheintal. Vorbei an einzigartigen Kulturgütern, Burgruinen, Schlössern und Klöstern und durch weltberühmte Weinlagen und Weindörfer. Straußwirtschaften laden mit Riesling-Weinen und regionalen Spezialitäten zur Einkehr, inklusive Übernachtung, direkt beim Winzer. Diverse Nebenverbindungen erhöhen den Wandergenuss der Rheingauer Riesling Routen auf über 120 Kilometern.



[www.rheingau.com/rheingauer-riesling-routen](http://www.rheingau.com/rheingauer-riesling-routen)

### **Rheingoldstraße**

Die Rheingoldstraße ist eine fast vergessene 72,3 Kilometer lange Route über die Hunsrückhügel mit fantastischen Ausblicken ins Rheintal und bis weit in den Taunus. Sie hat einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Streckenverlauf. Die Rheingoldstraße beginnt in Trechtingshausen nördlich Bingen und führt über Oberdiebach und Manubach auf die Rheinhöhe. Von da aus Richtung Bacharach weiter über Breitscheid, Perscheid nach Oberwesel und dann über Urbar und Biebernheim nach St. Goar. Über Werlau und Holzfeld geht es

dann Richtung Weiler und Buchenau nach Boppard, dort auf der B9 bis zum Ende der Rheingoldstrasse nach Rhens.



[www.schinderhannes-tourer.de/Rheingoldstrasse.htm](http://www.schinderhannes-tourer.de/Rheingoldstrasse.htm)

### **Romantische Straße**

Der Name Romantische Straße drückt aus, was viele der in- und ausländischen Gäste beim Anblick mittelalterlicher Städte oder des Traumschlusses Neuschwanstein empfinden: Faszination und das Zurückversetztwerden in alte Zeiten. Die Romantische Straße erschließt dem Reisenden von Würzburg bis Füssen den Reichtum abendländischer Geschichte, Kunst und Kultur. Auf dem Weg von Nord nach Süd wechselt das Landschaftsbild: Flusstäler, fruchtbares Ackerland, Wälder, Wiesen und schließlich die Berge. Würzburg und der Wein, das Taubertal und Rothenburg, das Ries, das Lechfeld, der Pfaffenwinkel und die Königsschlösser.



[www.romantischestrasse.de](http://www.romantischestrasse.de)

### **Route der Industriekultur im Nordwesten**

Die Route der Industriekultur im Nordwesten ist eine virtuelle Verbindung von Standorten und Eisenbahnlinien im Land Bremen und im Nordwesten Niedersachsens. Die Route ist Teil der Europäischen Route der Industriekultur, die 2019 als Kulturroute des Europarates zertifiziert wurde.



[www.clio-online.de/webresource/id/webresource-26232](http://www.clio-online.de/webresource/id/webresource-26232)

### **Route der Industriekultur Rhein-Main**

Rund 1.000 Orte von lokaler und überregionaler Bedeutung bilden die Route der Industriekultur Rhein-Main. Von Hafen- und Industrieanlagen über Brücken, Bahnhöfe, Klärwerke, Arbeitersiedlungen bis zum Technologiepark – das Projekt bringt die vielen lebendigen Zeugnisse des produzierenden Gewerbes der Region wieder in das öffentliche Bewusstsein. Die Route der Industriekultur beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen, sozialen, technischen, architektonischen und städtebaulichen Entwicklungen der Industriekultur – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



[www.krfrm.de/projekte/route-der-industriekultur](http://www.krfrm.de/projekte/route-der-industriekultur)

### **Route der Industriekultur Ruhrgebiet**

Kohle und Stahl, Koks und Gas - durch seine Industrie wurde das Ruhrgebiet geprägt



und das bis heute. Trinkhallenkult, Fußballliebe und Bierkultur haben ihre Wurzeln in eben jener Zeit. Noch heute kann man auf vielen Standorten das Ruhrgebiet von einem Förderturm aus erblicken, ehemals genutzte Maschinen bestaunen und in zahlreichen Ausstellungen in das Leben der damaligen Zeit eintauchen. Die Route führt auf ca. 400 Kilometern zu den Perlen der Industriekultur an Emscher und Lippe. Sie zeigt ehemalige Industriestandorte, Panoramen, Siedlungen und bietet detaillierte Themenrouten zu industriekulturellen Themen.

[www.ruhr-tourismus.de/de/industriekultur-ruhr/route-der-industriekultur.html](http://www.ruhr-tourismus.de/de/industriekultur-ruhr/route-der-industriekultur.html)

### **Route der Rheinromantik**

Die Route der Rheinromantik ist eine deutsche Ferienstraße, die sich über 586 Kilometer erstreckt und 48 Orte mit mehr als 100 Sehenswürdigkeiten umfasst. Die Route verläuft von Düsseldorf, Neuss über Köln bis nach Mainz, Wiesbaden, entlang beider Ufer des Rheins. Der Rheinsteig deckt sich mit einem Teil der Ferienstraße und eröffnet die Möglichkeit, das romantische Rheintal zu erwandern. Auch die KD – Köln-Düsseldorfer Schifffahrtsgesellschaft – fährt fast alle Stationen der Ferienstraße an. Eine Schifftour zu den märchenhaften Orten ist ebenfalls möglich. Auch lassen sich mit dem Rad entlang der Flüsse die Stationen der Ferienstraße anfahren.



[www.ferienstrassen.info/route-der-rheinromantik](http://www.ferienstrassen.info/route-der-rheinromantik)

### **Römerstraße Neckar-Alb-Aare**

Die Römerstraße Neckar-Alb-Aare ist eine Ferienstraße im südlichen Baden-Württemberg zwischen Neckar und Bodensee/Hochrhein und im Schweizer Bodensee-Raum. Die Wegführung orientiert sich im Wesentlichen am Verlauf einer alten, auf der Peutingerschen Tafel dargestellten römischen Straße. Die heutige Ferienstraße gliedert sich in drei Abschnitte: die Teilstrecken Neckar-Alb und Neckar-Aare verbinden die auf der Peutingerschen Tafel dargestellten Orte und weitere Sehenswürdigkeiten zwischen Köngen im Landkreis Esslingen und Vindonissa (Windisch/Brugg) im Kanton Aargau. Das Teilstück Neckar-Hochrhein führt von Rottweil in den Hegau bei Engen und an den Hochrhein. Es verläuft durch den Schweizer Kanton Schaffhausen und endet in Pfyn im Kanton Thurgau.



[www.roemerstrasse.net](http://www.roemerstrasse.net)

### **Römische Weinstraße**

Die Römische Weinstraße ist ein Urlaubsgebiet an der Mosel im Bundesland Rheinland-Pfalz. Sie folgt zum Teil den alten römischen Versorgungsstraßen, die parallel zum Fluss angelegt waren, beginnt wenige Flusskilometer abwärts von Trier und umfasst insgesamt 19 Orte. Das Moseltal zeichnet sich hier durch steile Weinberge mit künstlich angelegten Terrassen und deren Schieferböden aus.

[www.roemische-weinstrasse.de](http://www.roemische-weinstrasse.de)



### **Ruwer-Riesling-Weinstraße**

Das Ruwertal hat seinen Namen von der Ruwer, einem rechten Nebenfluss der Mosel. Es liegt in der Nähe der Stadt Trier. Das obere Ruwertal hat seinen Platz im Osburger Hochwald und gehört zum Naturpark Saar-Hunsrück. Das untere Ruwertal ist durch Weinbau geprägt (Bereich Ruwer im Weinanbauggebiet Mosel). Im unteren Ruwertal befinden sich neben dem Trierer Stadtbezirk Ruwer-Eitelsbach außerdem die Weinorte Waldrach, Kasel und Mertesdorf. Die Ruwer-Riesling-Weinstraße, auch Ruwer-Riesling-Route genannt, führt durch das untere Ruwertal.

<https://wanderwege-trier.de/tag/ruwer-riesling-route>



### **Saar-Riesling-Straße**

Die Saar-Riesling-Straße ist eine Ferienstraße, die der gemeinsamen, touristisch interessanten Thematik Saar-Riesling zugeordnet wurde und durch eine einheitliche amtliche Beschilderung gekennzeichnet ist. Die Saar-Riesling-Straße verläuft durch das Weinbauggebiet der unteren, rheinland-pfälzischen Saar. Sie beginnt in Serrig und endet an der Saarmündung in Konz.

[www.mosellandtouristik.de/de/moselland-von-a-z/is/Saar-Riesling-Strasse\\_Konz/deskline.html](http://www.mosellandtouristik.de/de/moselland-von-a-z/is/Saar-Riesling-Strasse_Konz/deskline.html)



### **Sächsische Silberstraße**

Die erste und längste Ferienstraße Sachsens führt durch das wald- und bergreiche Erzgebirge. Hier kann man die historische und ökonomische Entwicklung dieser einzigartigen Landschaft nachvollziehen. Wie ein silbernes Band durchzieht die Ferienstraße herrliche Mittelgebirgslandschaften und verbindet die Landeshauptstadt Dresden symbolisch mit den ober-sächsischen Bergstädten. Ein Besuch der vom Silber geprägten Städte Schneeberg, Annaberg-Buchholz oder Freiberg und die

Besichtigung der alten Bergwerke, Hütten und Münzstätten sind ein unvergessliches Erlebnis. Seit 2019 gehört die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zum UNESCO-Weltkulturerbe.

[www.sachsen-tourismus.de/reisethemen/tourenvorschlaege/saechsische-ferienstrassen](http://www.sachsen-tourismus.de/reisethemen/tourenvorschlaege/saechsische-ferienstrassen)



### **Sächsische Weinstraße**

Zwischen Pirna und Diesbar-Seußlitz verläuft die Sächsische Weinstraße. Sie führt durch das mit ca. 480 ha zweitkleinste und nordöstlichste der 13 Weinbaugebiete Deutschlands, das einzige Weinbaugbiet in Sachsen. Die Route ist rund 60 Kilometer lang und führt rechts der Elbe durch Weinberge in Dresden-Pillnitz, Radebeul, Coswig, Meißen und die Elbweindörfer. Dank der sehr guten Verkehrsanbindung lassen sich auch alle Sehenswürdigkeiten Dresdens und seiner Umgebung einfach erreichen.

[www.saechsische-weinstrasse.net](http://www.saechsische-weinstrasse.net)



### **Sagen- und Märchenstraße Mecklenburg-Vorpommern**

Auf einer Reise entlang der Straße gibt es viele schöne Dinge zu entdecken. Die Route der Sagen- und Märchenstraße Mecklenburg-Vorpommerns führt von Schwerin mit dem Schlossgeist Petermännchen nach Rehna zum Kloster des Mönchs Ernestus, weiter über Grevesmühlen, der heimlichen Piratenhauptstadt, zum Sagenpfad der Insel Poel mit der Düker Mutter. Von dort aus geht es über Groß Raden mit dem archäologischen Freilichtmuseum und Plau am See mit der gutmütigen Hexe Paulina nach Parchim zum Räuber Vieting, der sein Unwesen nicht nur auf dem Sonnenberg treibt. Dann geht es über den Schaalsee, an dem man Elfen sehen kann, zurück nach Schwerin.

[www.sagen-und-maerchenstrasse-mv.de](http://www.sagen-und-maerchenstrasse-mv.de)



### **Schwarzwald-Bäderstraße**

Der Schwarzwald ist das höchste und auch größte zusammenhängende Mittelgebirge Deutschlands. Er liegt in Baden-Württemberg und ist eines der meist besuchten Urlaubsziele in Deutschland, egal, ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Wohnmobil oder dem Auto. Den Schwarzwald erkunden kann man auf verschiedene Weise. Mit dem Auto fährt man auf einer der schönsten Ferienstraßen, der Schwarzwald Bäderstraße.

Auf einem Rundkurs von ca. 270 Kilometern zwischen Pforzheim und Freudenstadt

kann man sehen, was der Schwarzwald an Schönheit zu bieten hat. Nadelwälder, wohin das Auge blickt, Bergrücken, Hochmoore und Weinreben bestimmen das Bild rund um und im wunderschönen Schwarzwald.

[www.schwarzwaldportal.com/\\_schwarzwaelder-baederstrasse.html](http://www.schwarzwaldportal.com/_schwarzwaelder-baederstrasse.html)



### **Schwarzwaldhochstraße**

Die Schwarzwaldhochstraße führt über 60 Kilometer von Freudenstadt nach Baden-Baden. Entlang der Strecke bieten sich herrliche Ausblicke in die Schwarzwaldtäler, ins Rheintal und ins Elsaß bis in die Vogesen. Dazu gibt es zahlreiche touristische Highlights wie den Mummelsee, den Lotharpfad oder den Wildnispfad an der Bühlerhöhe. Neu eröffnet wurde im Jahr 2014 der Nationalpark Schwarzwald, der sich zum großen Teil zwischen Ruhestein und Bühlerhöhe entlang der Schwarzwaldhochstraße erstreckt.

[www.schwarzwald.com/hochstrasse](http://www.schwarzwald.com/hochstrasse)



### **Schwarzwald-Panoramastraße**

Die rund 60 Kilometer lange Schwarzwald-Panoramastraße führt durch eine der schönsten Ferienregionen im Schwarzwald von Waldkirch im Elztal über den Kandel oder alternativ von Denzlingen durch das Glottertal nach St. Peter, von dort über St. Märgen, Thurner, Hinterzarten, Titisee und Bärenthal nach Feldberg. An vielen Stellen bieten sich grandiose Ausblicke in die Rheinebene und über den Schwarzwald mit dem Schauinsland und dem Feldbergmassiv.

[www.schwarzwald-panoramastrasse.de](http://www.schwarzwald-panoramastrasse.de)



### **Schwarzwald-Tälerstraße**

Mehr als 100 Kilometer führt die Schwarzwald-Tälerstraße von Rastatt in den Schwarzwald. Die Straße verläuft die Murg flussaufwärts auf der B462 nach Baiersbronn, zum Ende vom Murgtal. Es geht weiter auf der B294 ins Kinzigtal bis nach Alpirsbach. Berge, Wälder, Wiesen und Flussläufe des Nordschwarzwalds prägen die Landschaft. Das offizielle Ende der Schwarzwald-Tälerstraße ist in Alpirsbach.

[www.schwarzwaldportal.com/\\_schwarzwald-taelerstrasse.html](http://www.schwarzwaldportal.com/_schwarzwald-taelerstrasse.html)



### **Schwäbische Albstraße**

Die Schwäbische Albstraße ist eine etwa 200 Kilometer lange Ferienstraße in Süddeutschland (Baden-Württemberg). Sie erstreckt sich über die gesamte Alb hinweg von Tuttlingen an der Donau im Südwesten



bis nach Nördlingen im Ries am Nordostende des Mittelgebirges, durchstreift dabei die markantesten Landschaften der Schwäbischen Alb und führt durch bedeutende und schmucke Städtchen.

[www.ferienstrassen.info/schwabische-alb](http://www.ferienstrassen.info/schwabische-alb)

### **Schwäbische Bäderstraße**

Die Schwäbische Bäderstraße ist eine rund 180 Kilometer lange Ferienstraße in Süddeutschland, die neun Heilbäder und Kurorte verbindet. Sie verläuft von Überlingen am Bodensee durch die Region Oberschwaben in Süd-Württemberg bis ins Allgäu in Bayerisch-Schwaben. Seit 2009 verbindet auch der 250 Kilometer lange Bäderradweg die neun Heilbäder und Kurorte.

[www.schwaebische-baederstrasse.de](http://www.schwaebische-baederstrasse.de)



### **Schwedenstraße**

Die Schwedenstraße ist eine Ferienstraße in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg mit kulturhistorischer Thematik. Sie umfasst auf etwa 700 Kilometern touristische Sehenswürdigkeiten, welche die schwedisch-deutsche Geschichte während der Zeit von 1630 bis 1815, der sogenannten Schwedenzeit in Norddeutschland, dokumentieren. Die Schwedenstraße besteht aus einer Küstenroute, einer Westroute und einer Ostroute.

[www.vorpommern.de/reiseziele/werbeanzeigen/schwedenstrasse](http://www.vorpommern.de/reiseziele/werbeanzeigen/schwedenstrasse)



### **Selfkant-Mühlenstraße**

Die Selfkant-Mühlenstraße ist eine Themenroute, die mehrere historische Mühlen in der Landschaft Selfkant, gelegen im Kreis Heinsberg, dem westlichsten Landkreis Deutschlands, miteinander verbindet. Die insgesamt etwa 25 Kilometer lange Route ist primär als Radwanderweg konzipiert, kann aber auch per Auto oder zu Fuß erkundet werden.

<https://heinsberger-land.de/erlebnisse/die-selfkant-muehlenstrasse>



### **Sieg-Bröl-Route**

Diese Route erzählt Geschichten aus längst vergangenen Zeiten auf Strecken fernab von viel befahrenen Straßen. An den Flüssen Bröl und Sieg finden sich inmitten herrlicher Natur historische Burgen und mystische Ruinen. Sie künden von der Vergangenheit und sind Zeugnisse der unterschiedlichen Epochen des Bergischen Landes.

[https://maps.adac.de/touristik/PDF/Touren/ADAC-Motorradtour\\_Unterwegs-an-Sieg-und-Br%C3%B6l.PDF](https://maps.adac.de/touristik/PDF/Touren/ADAC-Motorradtour_Unterwegs-an-Sieg-und-Br%C3%B6l.PDF)



### **Siegfriedstraße**

Die Siegfriedstraße ist eine deutsche Ferienstraße durch den Odenwald zwischen der Oberrheinebene, dem Taubertal und dem Maintal. Sie verläuft auf den Spuren der Nibelungen rund 150 Kilometer von Worms bis nach Wertheim und führt über den Rhein, quert die Bergstraße bei Heppenheim, durchzieht den südlichen Odenwald nach Tauberbischofsheim und folgt dann dem Taubertal abwärts bis Wertheim. Die Straße hat über eine Länge von circa 40 Kilometern den Status einer Bundesstraße und ist in diesem Bereich unter der Nummer B 460 registriert. Ebenfalls von Worms nach Wertheim verläuft die nördlichere Nibelungenstraße.



[www.nibelungenland.net/Region/Nibelungen-Siegfried-Strasse](http://www.nibelungenland.net/Region/Nibelungen-Siegfried-Strasse)

### **Sirona-Weg**

Der Sirona-Weg ist eine 106 Kilometer lange Erlebnisroute auf den Spuren des keltisch-römischen Kulturerbes im Naheland und dem Hunsrück. Auf dem Wanderweg informieren 26 Stationen – Kulturdenkmäler, Informationstafeln und Modelle – über das keltische und römische Leben der Region zwischen dem 6. Jahrhundert v. Chr. und dem 5. Jahrhundert n. Chr. Der Weg beginnt an der Altburg bei Bundenbach und endet an der Altburg bei Hoppstädten-Weiersbach. Die gallo-römische Heilgöttin Sirona ist die Namensgeberin des Weges und begleitet die Besucher als Symbol auf der Wanderstrecke.



[www.hunsrueck-nahereise.de/73-hunsrueck-nahe-reise/strassen/746-sironaweg](http://www.hunsrueck-nahereise.de/73-hunsrueck-nahe-reise/strassen/746-sironaweg)

### **Solmsers Straße**

Die von Braunfels nach Kronberg im Taunus verlaufende Solmsers Straße ist eine Ferienstraße in Mittelhessen. Sie führt durch (kunst-)historisch wichtige Orte in den ehemaligen Grafschaften und Fürstentümern des Hauses Solms. Die Route beginnt am Nordrand des Taunus, führt über das Gladenbacher Bergland, das Hüttenberger Land und die Wetterau zum Westrand des Vogelsberges, und endet schließlich im Vordertaunus. Die Länge der Straße beträgt etwa 210 Kilometer. Neben einer reizvollen Landschaft und schönen Wanderwegen locken Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise das Braunfelser Schloss, die Burg Greifenstein mit dem Deutschen Glockenmu-



seum, die historischen Altstädte in Herborn und Wetzlar, sowie das Zisterzienserkloster Arnsburg in Lich.

[www.m-hotels.de/Reisef%FChrer/Tourismus/Ferienstra%DFe/Solmsers\\_Str%DFe.html](http://www.m-hotels.de/Reisef%FChrer/Tourismus/Ferienstra%DFe/Solmsers_Str%DFe.html)

### **Spessart-Höhenstraße**

Die Spessart-Höhenstraße ist eine Ferienstraße in Hessen und Bayern. Sie führt auf einer Strecke von 50,6 Kilometern von Steinau an der Straße nach Sailauf bei Aschaffenburg quer durch den Spessart. Die Route verläuft über Seidenroth, Alsberg nach Villbach und kreuzt einige Kilometer südlich die Bundesstraße 276. Der Weg führt weiter am Wiesbüttmoor und Wiesbüttsee vorbei, wo er den Freistaat Bayern erreicht. Als St2905 verläuft er nach Wiesen. Hier teilt er die Strecke für etwa zwei Kilometer mit der St2305, verlässt diese am Gipfelgrat und verläuft über den Nordteil der Eselshöhe, vorbei am Engländer nach Sailauf. Am Ortsteil Weyberhöfe endet die Ferienstraße an der Bundesstraße 26.



[www.alltrails.com/de/explore/map/spessart-hohenstrasse-hessischer-spessart](http://www.alltrails.com/de/explore/map/spessart-hohenstrasse-hessischer-spessart)

### **Steigerwald-Höhenstraße**

Durch den Naturpark Steigerwald in Franken führt eine einzige durchgehende Nord-Südverbindung. Sie überwindet in ihrem Verlauf alle West-Ost ausgerichteten Höhenzüge des bis zu 500 Meter aufsteigenden Waldgebirges, um immer wieder in eines der trennenden Bachtäler abzusteigen – daher auch der Name „Höhenstraße“. Die Steigerwald-Höhenstraße ist empfehlenswert für genussvolle Wochenend- und Feiertags-Bummeltouren. Sie ist eine „Kulturstraße“ – eine „Kunststraße“. Berührt sie doch immer wieder Orte mit bedeutenden kirchlichen und weltlichen Bauten aller Stilarten.



[www.drei-franken-info.de/tourismus/steigerwald-hoehenstrasse](http://www.drei-franken-info.de/tourismus/steigerwald-hoehenstrasse)

### **Straße der Demokratie**

Die Straße der Demokratie erinnert als Ferien- und zugleich als Kulturstraße im Südwesten Deutschlands an den politischen Aufbruch hin zur Demokratie in dieser Region im Jahr 1848 (Deutsche Revolution). Sie ist zwischen Freiburg im Breisgau (Südbaden) und Frankfurt am Main (Hessen) ca. 280 Kilometer lang. An ihr liegen viele Denkmäler, die an einzelne Beteiligte erinnern. Es gibt bisher insgesamt 63 Stationen an dieser

Geschichtsstraße. Durch eine bessere museumsdidaktische Aufbereitung sollen Zusammenhänge nachvollziehbar gemacht werden. So soll gezeigt werden, was Demokratie im Deutschland des 19. Jahrhunderts bedeutete.



[www.steig-mal-aus.de/](http://www.steig-mal-aus.de/)  
[Straße\\_der\\_Demokratie](#)

### **Straße der Energie**

Zentrum, Ausgangs- und Informationspunkt ist das Schloß Paffendorf bei Bergheim. Erhältlich ist dort kostenlos ein Plan mit den beiden Rundwegen. Diese führen durch das rheinische Braunkohlenrevier im Rhein-Erft-Kreis und sind für Auto (31 Kilometer) und Fahrrad (37 Kilometer) konzipiert. Mit Infotafeln sind neun Standorte ausgestattet: Tagebauaussichtspunkt Hambach, Wiedener Höhe (Rekultivierung), Brikettfabrik Fortuna-Nord, Kraftwerk Niederaußem, Fotovoltaikanlage Niederaußem, Windtestfeld Frimmersdorfer Höhe, Fotovoltaikanlage Neurather See, Rekultivierung Fortuna-Garsdorf, Peringsmaar (Rekultivierung und Ökologie).



[www.rheinische-industriekultur.de/objekte/strasse\\_energie.htm](http://www.rheinische-industriekultur.de/objekte/strasse_energie.htm)

### **Straße der Fachwerkromantik**

Auf dieser Route durch Franken reihen sich schmucke Dörfer und Städte aneinander, die ihre typische Fachwerkarchitektur zeigen. Gärten und Blumenschmuck runden das idyllische Bild ab und sorgen für einen sanften Übergang in die Landschaft.



[www.frankens-paradiese.de/parks-gaerten/hassberge](http://www.frankens-paradiese.de/parks-gaerten/hassberge)

### **Straße der Megalithkultur**

Auf 330 Kilometern leitet Sie die Ferienstraße zu 33 spannenden archäologischen Stationen durch Nordwestdeutschland. Die Straße der Megalithkultur verläuft über das Gebiet von Osnabrück nach Oldenburg. Auf diesem Weg finden Sie mehr als 70 Großsteingräber, die aus der Jungsteinzeit (etwa 3500 bis 2800 vor Christi Geburt) stammen. Im Jahr 2013 erhielt die Straße die Anerkennung als Kulturroute des Europarates.



[www.strasseder-megalithkultur.de](http://www.strasseder-megalithkultur.de)

### **Straße der Romanik**

Die Straße der Romanik verläuft als Ferienstraße durch Sachsen-Anhalt. Sie ist Teil der Transromanica, zu der Stationen in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Por-

tugal, Serbien, der Slowakei und Spanien gehören und die im Jahr 2006 als Kulturroute des Europarates anerkannt wurde. Die Straße der Romanik verläuft in Form einer Acht, wobei sich im Zentrum die Landeshauptstadt Magdeburg befindet. Die Straße verbindet die Dome, Burgen, Klöster und Kirchen, die in der Zeit vom 10. bis Mitte des 13. Jahrhunderts entstanden sind und somit ein Zeichen der Christianisierung darstellen. Die Gesamtlänge der Strecke beträgt rund 1.200 Kilometer. An ihr liegen 80 romanische Objekte in 65 Orten.



[www.strassederromanik.de](http://www.strassederromanik.de)

### **Straße der Staufer**

Die Straße der Staufer ist eine etwa 300 Kilometer lange touristische Themenstraße in Baden-Württemberg, die durch das geschichtsträchtige Stauferland führt. Es erstreckt sich im Bereich der Städte Göppingen, Schwäbisch Gmünd, Aalen und Heidenheim an der Brenz und den dazugehörigen Landkreisen (Göppingen, Heidenheim, Ostalbkreis) hauptsächlich in der Region Ostwürttemberg des Regierungsbezirks Stuttgart. Die Route kann sowohl mit dem Auto, mit dem Fahrrad als auch zu Fuß bereist werden und führt rund um den Hohenstaufen und die weiteren Kaiserberge zu den bedeutenden Plätzen der Geschichte, Baukunst und Kultur im Land der Staufer.



[www.stauferstelen.net/texts/strasse-der-staufer.htm](http://www.stauferstelen.net/texts/strasse-der-staufer.htm)

### **Straße der Weserrenaissance**

Die Straße der Weserrenaissance ist eine Ferienstraße in Norddeutschland zwischen Hann. Münden und Bremen. Sie verbindet bedeutende Architekturdenkmale der Renaissance aus dem 16. und frühen 17. Jahrhundert und verknüpft Schlösser und Adelsitze, Rathäuser und Bürgerbauten aus Stein oder Fachwerk, die Zeugnis ablegen von der wirtschaftlichen und kulturellen Blüte in dem Jahrhundert vor dem Dreißigjährigen Krieg. Entlang der Straße finden sich zahlreiche Renaissancebauten, die sich in dieser Dichte sonst nirgends in Deutschland finden.



[www.weserbergland.com/de/fluss-landschaft/touristische-routen/strasse-der-weserrenaissance](http://www.weserbergland.com/de/fluss-landschaft/touristische-routen/strasse-der-weserrenaissance)

### **Thüringer Porzellanstraße**

Durch weite Teile Ost- und Südthüringens führt eine touristische Porzellanstraße. Hier

kann in zahlreichen Porzellanmanufakturen, Betrieben und Museen der Werdegang des Weißen Goldes erlebt werden. Die malerische Route umfasst ein Streckennetz von etwa 340 Kilometern und verbindet von Eisenach über Erfurt bis Weimar rund 50 bedeutende Manufakturen, Museen und Zentren der Porzellanherstellung.



[www.thueringer-porzellan.de](http://www.thueringer-porzellan.de)

### **Thüringisch-Fränkische-Schieferstraße**

Die Thüringisch-Fränkische Schieferstraße verbindet die ehemaligen und zum Teil noch heute bestehenden Zentren der Schieferindustrie Thüringens und Oberfrankens und erschließt damit auch die charakteristische Landschaft stark gewellter Hochflächen und tief eingeschnittener schmaler Täler. Zeugen alten Bergbaus auf Schiefer und auch beeindruckende Schieferdeckerkunst an den Gebäuden und in den Ortschaften machen den Weg entlang der Schieferstraße zu einem besonderen Erlebnis.



[www.frankenwald-tourismus.de/de/auf-einen-blick/freizeit-tipps/thueringisch-fraenkische-schieferstrasse.html](http://www.frankenwald-tourismus.de/de/auf-einen-blick/freizeit-tipps/thueringisch-fraenkische-schieferstrasse.html)

### **Via Industrialis**

Die Via Industrialis ist ein Führer zu den spannenden Orten der Industrie- und Verkehrsgeschichte in Köln. Das Spektrum reicht von bedeutenden Zeugnissen aus der frühindustriellen Zeit, wie den Barockbauten aus der Seidenweberzeit an der Mülheimer Freiheit, bis zu hochkarätigen großindustriellen Anlagen aus der Zeit der Hochindustrialisierung. Die Via Industrialis eignet sich mit sechs Routen besonders – im Ganzen oder in Teilschnitten – als Fahrradtouren. Sie kann aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Auto erkundet werden kann.



[www.via-industrialis.de](http://www.via-industrialis.de)

### **VIA REGIA**

Die VIA REGIA ist ursprünglich eine Wegeverbindung der Voreisenbahnzeit vom Osten in den Westen Europas. In früheren Zeiten war die Route ca. alle 30 km – die Distanz einer Tagesreise – gesäumt mit Herbergen, in denen die Pferde ausgespannt wurden und die Reisenden übernachten konnten. Auch heute empfiehlt sich für die Reise entlang der VIA REGIA das Prinzip der Entschleunigung. Denn nur so kann man all die schönen Landschaften, interessanten Städte/Orte sowie die touristischen Highlights entdecken und erkunden.



[www.ferienstrassen.info/via-regia](http://www.ferienstrassen.info/via-regia)

### **Viezstraße**

Die Viezstraße ist eine touristische Route zum Thema Apfelwein, die von Trier/Mosel über Konz und den Saargau bis nach Saarlouis-Wallerfangen und weiter nach Merzig/Saar verläuft. Die Viezstraße erschließt zwischen Merzig und Trier auf einer Länge von rund 180 Kilometern die offene Gartenlandschaft des Saargaus. Streuobstwiesen, weite Felder und kleine Dörfer entlang der Route bestimmen das Bild. Bei Direktvermarktern und Gastronomen entlang der Route kann man einkehren, den Viez probieren und sich für Zuhause versorgen. Eine erlebnisreiche Tour.



[www.viezstrasse-online.de](http://www.viezstrasse-online.de)

### **Vorpommersche Dorfstraße**

Die Vorpommersche Dorfstraße ist eine Ferienstraße in Mecklenburg-Vorpommern, die im östlichen Landesteil Vorpommern in Form eines geschlossenen Rundkurses angelegt ist. Sie verläuft im Peenetal mit den Städten Gützkow, Loitz und Jarmen an ihrem westlichen Ende, der Stadt Anklam und dem Ort Ziethen etwa in der Mitte der Route sowie der Stadt Lassan am östlichen Ende. Zur Konzeption der Vorpommerschen Dorfstraße gehören neben dem Zugang mittels Pkw auch Wasserwanderungen, die durch mehrere Kanustationen angeboten werden, Radtouren mit entsprechender Dokumentation sowie ausgewiesene Wanderwege beziehungsweise Lehrpfade.



[www.vorpommersche-dorfstrasse.de](http://www.vorpommersche-dorfstrasse.de)

### **Weinstraße Kraichgau-Stromberg**

Die Weinstraße Kraichgau-Stromberg führt in mehreren Teilstrecken durch die Weinbauorte von Kraichgau, Heuchelberg, Stromberg und Zabergäu. Zur Zeit umfasst diese Weinstraße eine Strecke von insgesamt 355 Kilometern Länge. Dies ist nur deshalb auf dem relativ kleinen Raum möglich, weil durch die Aufteilung in einzelne Routen praktisch jeder Ort erreicht wird, an dem es einen Weinberg oder schwäbisch „Wenger“ (=Weingarten) gibt. Die Hauptroute geht von Bruchsal einmal rings um das gesamte Weinanbaugebiet.



[www.deutsche-weine-und-weinstrassen.de/Weinstrasse-Kraichgau-Stromberg.html](http://www.deutsche-weine-und-weinstrassen.de/Weinstrasse-Kraichgau-Stromberg.html)

### **Weinstraße Saale-Unstrut**

Die Weinstraße Saale-Unstrut führt über 60 Kilometer durch das Weinbaugebiet Saale-Unstrut. Sie ist die nördlichste als Ferienstraße



ße konzipierte Weinstraße in Deutschland und Europa. Die ursprünglich stark auf die Bedürfnisse von Autofahrern zugeschnittene Strecke soll durch eine gemächlichere Fortbewegung auf den beiden Flüssen und auf gut ausgebauten Radwegen auch den Spaß bei der Erkundung des Anbaugebiets und seiner Weine, der Weingüter, Straußwirtschaften und Guttschänken inmitten des Naturparks Saale-Unstrut-Triasland fördern.  
[www.unstrutradweg.de/weinstrasse.php](http://www.unstrutradweg.de/weinstrasse.php)

### **Weser-Harz-Heide-Radfernweg**

Vom südlichen Weserbergland durch den westlichen Harz bis in den Norden der Lüneburger Heide führt der Weser-Harz-Heide-Radweg rund 400 Kilometer durch Niedersachsen. Sie radeln durch stille Wälder, an Talsperren und lieblichen Flüssen entlang, durch die weitläufige Landschaft der Heide. Liebevoll renovierte Fachwerkhäuser, einstige Silberbergwerkstädte, mächtige Windmühlen, zahlreiche Schlösser, Burgen und Kirchen gibt es zu entdecken.  
[www.radregion-uelzen.de/weser-harz-heide-radweg](http://www.radregion-uelzen.de/weser-harz-heide-radweg)



### **Westfälische Mühlenstraße**

Die Landschaft im Kreis Minden-Lübbecke steht voller Windmühlen und auch einige historische Wassermühlen haben sich erhalten. Die meisten liegen nördlich des Mittellandkanals, der bei Minden die Weser überquert. Die Mühlenstraße vereinigt Besitzer und Pächter von insgesamt 43 Mühlen. Die Verbindung zwischen den historischen Bauwerken stellen heute Fahrradwege her. Die Westfälische Mühlenstraße ist Mitglied im Netzwerk European Route of Industrial Heritage, das 2019 als Kulturroute des Europarates zertifiziert wurde.  
[www.muehlenkreis.de/Erleben-Entdecken/Erkunden](http://www.muehlenkreis.de/Erleben-Entdecken/Erkunden)



### **Württembergischer Weinstraße**

Die Württembergischer Weinstraße ist eine 511 Kilometer lange Ferienstraße durch das Weinbaugebiet Württemberg, die in Niederstetten-Oberstetten beginnt, über Weikersheim (bei Bad Mergentheim), Heilbronn, Ludwigsburg und Stuttgart bis nach Metzingen führt. Den südlichen Endpunkt der Württembergischer Weinstraße stellt die Weinbauexklave Kressbronn am Bodensee dar. Die Route führt durch alle württembergischen Weinregionen an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei.  
[www.ferienstrassen.info/wuerttembergischer-weinstraesse](http://www.ferienstrassen.info/wuerttembergischer-weinstraesse)



**FERIENSTRASSEN.INFO**  
DAS PORTAL ZUM FERIENSTRASSENNETZ

FERIENSTRASSEN.INFO ist die Vermarktungsinitiative vom Ferienstraßennetz und der GRAND TOUR in Kooperation mit dem ADAC. Sie ist Mitglied im Deutschen Tourismusverband und bündelt bereits über 50 touristische Routen in Europa zum Ferienstraßennetz.

Das Ferienstraßennetz ist eine anspruchsvolle Inspirationsquelle und touristisches Serviceangebot, Europa mit dem Auto, Reisemobil oder Motorrad auf den schönsten Routen zu erfahren. Wer schnell von A nach B fahren muss, nutzt die Autobahnen. Wer Europa allerdings auf den schönsten Routen unter dem Motto „Slow Travel“ genussvoll erfahren möchte, dem bietet das Ferienstraßennetz das entsprechende touristische Angebot für schöne und erlebnisreiche Ausflüge und Urlaubsreisen. Die Routen folgen bestimmten Themen, mit denen sie Leidenschaften ansprechen.  
[www.ferienstrassen.info](http://www.ferienstrassen.info)



Die GRAND TOUR ist eine Kollektion ausgewählter, zum Teil einzigartiger REGIONEN und REISEZIELE, positioniert als große Entdeckungsreise, die Europas Geschichte und Kultur auf den Routen des Ferienstraßennetzes erfahrbar macht. Sie folgt den schönsten Routen, führt durch faszinierende Landschaften zu erlebnisreichen Städten, kleinen romantischen Orten sowie den touristischen Highlights und empfehlenswerten GASTGEBERN.

Besonders ist die mit den Ferienstraßen verknüpfte DREAMANGO App, die eine integrierte Navigationsfunktion enthält. Denn neben einer attraktiven Streckenführung sind es doch letztlich erst die empfehlenswerten Reiseziele, die eine Reise entlang der Routen zu einem ganz besonderen Erlebnis machen. Daher werden diese Reiseziele – also das Sehens- & Erlebenswerte sowie die Gastgeber – als POIs (Point of Interest) entlang der Routen angezeigt.  
[www.dreamango.com](http://www.dreamango.com)



# Kontakte, Ansprechpartner und Weblinks

Wenn Sie übergeordnete Fragen zum Programm und den Kulturrouten haben, wenden Sie sich bitte an:

## **Europäisches Kultur- und Informationszentrum in Thüringen**

Kontaktstelle für  
VIA REGIA - Kulturroute des Europarates  
Caroline Fischer  
Bahnhofstraße 27  
99084 Erfurt DEUTSCHLAND  
fon: +49/ (0)361/ 76 48 590  
mail: netz@via-regia.org  
web: www.kulturrouten.org



Wenn Sie Fragen zum Erweiterten Teilabkommen und der Vertretung in Deutschland haben, wenden Sie sich bitte an:

## **Auswärtiges Amt Referat 603-9**

Ministerialrätin Dr. Birgitta Ringbeck  
Werderscher Markt 1  
Postanschrift:  
11013 Berlin DEUTSCHLAND  
fon +49/ (0)30/ 18 17 47 84  
fax +49/ (0)30/ 18 17 54 784  
mail: 603-9-ext@auswaertiges-amt.de

Wenn Sie Fragen zum internationalen Kulturrouten-Programm haben, wenden Sie sich bitte an:

## **European Institute of Cultural Routes**

Neumünster Abbey  
28, rue Münster  
2160 Luxembourg LUXEMBURG  
mail: culturalroutes@coe.int  
web: www.coe.int/en/web/cultural-routes



## **Erweitertes Teilabkommen zu den Kulturrouten:**

www.coe.int/de/web/cultural-routes/  
enlarged-partial-agreement



## **Grundsatztexte und Informationen zu den Kulturrouten:**

www.coe.int/de/web/  
cultural-routes/reference-texts-and-conventions



## **Statuten des „Erweiterten Teilabkommens zu den Kulturrouten“**

https://search.coe.int/cm/Pages/result\_details.aspx?ObjectId=09000016805c69ac



## **Weitere relevante**

## **Informationsquellen:**

### **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus

Thomas Bareiß  
fon: +49/ (0)30 / 227 - 73783  
fax: +49/ (0)30 / 227 - 76783  
mail: thomas.bareiss@bundestag.de  
[www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/tourismus.html](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/tourismus.html)



### **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

Referat VII A 4 Tourismuspolitik  
Referatsleiterin

Ministerialrätin Dr. Marion Weber  
fon: + 49/ (0)30/ 18 615 7220  
mail: buero-viia4@bmwi.bund.de  
Über diese E-Mail-Adresse ist auch der Beirat für Fragen des Tourismus beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zu erreichen. Er hat die Aufgabe, den Bundesminister im Bereich der Tourismuspolitik zu beraten.

[www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Ministerium/tourismusbeirat.html](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Ministerium/tourismusbeirat.html)



### **Staatsministerin für Kultur und Medien**

fördert Kultureinrichtungen und -projekte von nationaler Bedeutung. Darüber hinaus werden eine Fülle von Einrichtungen und Projekten gefördert, die sich der Vermittlung kultureller Bildung widmen. (Förderprogramm „Kulturelle Vermittlung und Integration“)

[www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien](http://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien)



### **Kulturstiftung des Bundes**

Hauptaufgabe der Kulturstiftung des Bundes ist es, innovative Programme und Projekte im internationalen Kontext zu fördern. Im Bereich „Allgemeine Projektförderung“ können Kulturschaffende und Institutionen aus dem In- und Ausland Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen, wenn diese in einem internationalen Kontext stehen und neue künstlerische Impulse setzen.

[www.kulturstiftung-des-bundes.de](http://www.kulturstiftung-des-bundes.de)



### **Auswärtiges Amt**

Das Auswärtige Amt fördert Kulturvorhaben von erheblicher außenkulturpolitischer Bedeutung mit internationaler Ausstrahlung. Hierbei legt das Auswärtige Amt neben der künstlerischen Qualität besonderen Wert auf regionale Schwerpunktsetzung, Nachhaltigkeit sowie partnerschaftliche Kooperation mit Institutionen und Persönlichkeiten im Gastland.

[www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/kulturdialo/g/kulturprogramme-node](http://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/kulturdialo/g/kulturprogramme-node)



### **Goethe-Institut e.V.**

Im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland nimmt das Goethe-Institut e.V. Aufgaben der auswärtigen Kulturpolitik wahr.

Die drei Hauptziele des Instituts sind laut Satzung:

- die Förderung der Kenntnis deutscher Sprache im Ausland,
- die Pflege der internationalen kulturellen Zusammenarbeit,
- die Vermittlung eines umfassenden Deutschlandbildes durch Informationen über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben.

Darüber hinaus fördert das Goethe-Institut den interkulturellen Austausch durch diverse zentral koordinierte Programme.

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)



### **Institut für Auslandsbeziehungen**

Das ifa ist Deutschlands älteste Mittlerorganisation. Es engagiert sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Das ifa fördert den Kunst- und Kulturaustausch in Ausstellungs-, Dialog- und Konferenzprogrammen und agiert als Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Es ist weltweit vernetzt und setzt auf langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

[www.ifa.de](http://www.ifa.de)



### **World Tourism Organisation (UNWTO)**

Die Welttourismusorganisation (UNWTO) ist die Organisation in den Vereinten Nationen, die für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Tourismus zuständig ist. Mit einer umfangreichen Bibliothek, Tourismusstatistiken und Marktforschungen unterstützt sie ihre Mitglieder und touristische Einrichtungen weltweit.

[www.unwto.org](http://www.unwto.org)



### **OECD - Tourism Unit**

Innerhalb der OECD, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development), gibt es eine Abteilung (Tourism Unit, Centre for Entrepreneurship, SMEs and local development), die zu touristischen Schwerpunktthemen (Kulturtourismus, Gastronomie usw.) forscht, statistische Daten veröffentlicht und zu Trends und tourismuspolitischen Maßnahmen jährliche Analysen publiziert.

[www.oecd.org/cfe/tourism](http://www.oecd.org/cfe/tourism)



### **Deutscher Tourismusverband (DTV)**

Der DTV mit Sitz in Berlin ist der deutsche Dachverband kommunaler, regionaler und landesweiter Tourismusorganisationen. Hauptzweck ist der Lobbyismus für den Tourismus in Deutschland. Der Verband ist unter anderem zertifizierend und koordinierend in Bereichen des Qualitätstourismus tätig.

[www.deuschertourismusverband.de](http://www.deuschertourismusverband.de)



### **Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)**

Die DZT ist ein Verein, der im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie die Destination Deutschland vermarktet.

[www.germany.travel](http://www.germany.travel)



### **ADAC**

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e.V., kurz ADAC, ist Europas größter Verkehrsclub. Zweck des ADAC ist „die Wahrnehmung und Förderung der Interessen des Kraftfahrwesens, des Motorsports und des Tourismus“.

[www.adac.de/reise-freizeit](http://www.adac.de/reise-freizeit)



### **ADFC**

Dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) geht es um zielgruppengerechte Angebote für in- und ausländische Radtouristen und für die, die ihre Freizeit auf dem Rad verbringen möchten.

[www.adfc-radtourismus.de](http://www.adfc-radtourismus.de)



### **Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA**

Hotellerie und Gastronomie sind Rückgrat des Tourismus. Der Hotel- und Gaststättenverband betreibt in den Bundesländern Fachgruppen „Tourismus“.

[www.dehoga-bundesverband.de/ueber-uns/landesverbaende](http://www.dehoga-bundesverband.de/ueber-uns/landesverbaende)



# Resolution CM/Res(2013)67 - english



## **Resolution CM/Res(2013)67 revising the rules for the award of the “Cultural Route of the Council of Europe” certification**

*(Adopted by the Committee of Ministers on 18 December 2013  
at the 1187bis meeting of the Ministers’ Deputies)*

The Committee of Ministers, under the terms of Article 15.b of the Statute of the Council of Europe.

Considering that the aim of the Council of Europe is to achieve a greater unity between its members and that this aim may be pursued through joint action in the cultural field;

Considering that the main aims of European cultural co-operation are to promote the European identity in its unity and its diversity; to preserve the diversity of Europe’s cultures; to encourage intercultural dialogue and to facilitate conflict prevention and reconciliation;

Considering that highlighting the influences, exchanges and developments which have formed the European identity can facilitate awareness of a European citizenship based on the sharing of common values;

Considering that it is essential for younger generations to acquire this awareness of a European identity and citizenship and the common values on which they are based;

Considering that in order to uphold these common values and make them more tangible, it is necessary to promote an understanding of Europe’s history on the basis of its physical, intangible and natural heritage, so as to bring out the links which unite its various cultures and regions;

Noting that the identification of European values and a common European cultural heritage may be achieved via cultural routes tracing the history of peoples, migrations, and the spread of the major European currents of civilisation in the fields of philosophy, religion, culture, the arts, science, technology and trade;

Aware that such routes lend themselves to long-term European co-operation programmes in the fields of research, heritage enhancement, culture and the arts, cultural and educational youth exchanges, cultural tourism in Europe and sustainable cultural development;

Considering that such co-operation mobilises and brings together a large number of individuals, organisations, institutions and structures in Europe, and thereby contributes to the process of European construction;

Considering that in order to provide an intellectual and technical support to this co-operation, which requires considerable human and financial resources, a formal operational framework should be established enabling the reaffirmation of fundamental values, the qualitative and quantitative assessment of implementation, training of actors and a coherent communication;

Considering that such a framework enables common objectives to be pursued and guarantees the quality of the initiatives undertaken;

Considering Resolution CM/Res(2013)66 confirming the establishment of the Enlarged Partial Agreement on Cultural Routes (hereafter “EPA”);

Having regard to the objectives and activities of the EPA,

Adopts this resolution which annuls and replaces Resolution CM/Res(2010)52 of 8 December 2010 on the rules for the award of the “Cultural Route of the Council of Europe” certification;

Adopts the rules for the award of the “Cultural Route of the Council of Europe” certification which are appended to this resolution.

*Appendix to Resolution CM/Res(2013)67*

## **Rules**

The certification “Cultural Routes of the Council of Europe” may be granted to projects which deal with a theme that complies with the eligibility criteria in part I below, involve priority actions as indicated in part II and are presented by a single network meeting the criteria in part III.

### **I. List of eligibility criteria for themes**

Themes must satisfy all of the following criteria:

1. the theme must be representative of European values and common to at least three countries of Europe;
2. the theme must be researched and developed by groups of multidisciplinary experts from different regions of Europe so as to ensure that the activities and projects which illustrate it are based on consensus;
3. the theme must be illustrative of European memory, history and heritage and contribute to an interpretation of the diversity of present-day Europe;
4. the theme must lend itself to cultural and educational exchanges for young people and hence be in line with the Council of Europe’s ideas and concerns in these fields;
5. the theme must permit the development of initiatives and exemplary and innovative projects in the field of cultural tourism and sustainable cultural development;
6. the theme must lend itself to the development of tourist products in partnership with tourist agencies and operators aimed at different publics, including school groups.

### **II. List of priority fields of action**

The projects must pertain to the following priority fields of action, while fulfilling the criteria enumerated below for each field of action:

#### *1. Co-operation in research and development*

In this field of action, the projects must:

- play a unifying role around major European themes, enabling dispersed knowledge to be brought together;
- show how these themes are representative of European values shared by several European cultures;
- illustrate the development of these values and the variety of forms they may take in Europe;
- lend themselves to research and interdisciplinary analysis on both a theoretical and a practical level.

#### *2. Enhancement of memory, history and European heritage*

In this field of action, the projects must:

- enhance physical and intangible heritages, explain their historical significance and highlight their similarities in the different regions of Europe;
- take account of and promote the charters, conventions, recommendations and work of the Council of

Europe, UNESCO and ICOMOS relating to heritage restoration, protection and enhancement, landscape and spatial planning;

- identify and enhance European heritage sites and areas other than the monuments and sites generally exploited by tourism, in particular in rural areas, but also in industrial areas in the process of economic restructuring;
- take account of the physical and intangible heritage of ethnic or social minorities in Europe;
- contribute through appropriate training, to raising awareness among decision makers, practitioners and the general public of the complex concept of heritage, the necessity to protect, interpret and communicate it as a means for sustainable development, and the challenges and opportunities it represents for the future of Europe.

### 3. *Cultural and educational exchanges for young Europeans*

In this field of action, the projects must:

- include the organisation of activities with groups of young people in order to promote in-depth exchanges aimed at developing the concept of European citizenship, enriched by its diversity;
- place the emphasis on personal and real experiences through the use of places and contacts;
- encourage decompartmentalisation by organising exchanges of young people from different social backgrounds and regions of Europe;
- constitute pilot schemes with a limited number of participating countries and be provided with sufficient resources for meaningful assessment in order to generate prototypes that can serve as reference models;
- give rise to co-operation activities which involve educational institutions at various levels.

### 4. *Contemporary cultural and artistic practice*

In this field of action, the projects must:

- give rise to debate and exchange, in a multidisciplinary and intercultural perspective, between the various cultural and artistic expressions and sensibilities of the different countries of Europe;
- encourage activities and artistic projects which explore the links between heritage and contemporary culture;
- highlight, in contemporary cultural and artistic practice, the most innovative practices in terms of creativity, and link them with the history of skills development, whether they belong to the field of the visual arts, the performing arts, creative crafts, architecture, music, literature or any other form of cultural expression;
- give rise to networks and activities which break down the barriers between professionals and non-professionals, particularly as regards instruction for young Europeans in the relevant fields.

### 5. *Cultural tourism and sustainable cultural development*

In this field of action, the projects must:

- take account of local, regional, national and European identities;
- actively involve print and broadcast media and make full use of the potential of electronic media in order to raise awareness of the cultural objectives of the projects;

- promote dialogue between urban and rural cultures, between regions in the south, north, east and west of Europe, and between developed and disadvantaged regions;
- promote dialogue and understanding between majority and minority, native and immigrant cultures;
- open up possibilities for co-operation between Europe and other continents through the special affinities between certain regions;
- concern themselves, in the field of cultural tourism, with raising public awareness, drawing decision makers' attention to the necessity of protecting heritage as part of sustainable development of the territory and seek to diversify both supply and demand, with a view to fostering the development of tourism with a European dimension;
- seek partnerships with public and private organisations active in the field of tourism in order to develop tourist products and tools targeting all potential publics.

### **III. List of criteria for networks**

Project initiators shall form multidisciplinary networks located in several Council of Europe member States.

Such networks must:

- present a conceptual framework based on research carried out into the theme chosen and accepted by the different network partners;
- involve several Council of Europe member States through all or part of their project(s), without excluding activities of a bilateral nature;
- plan to involve as large a number as possible of States Parties to the European Cultural Convention (ETS No. 18) as well as, where appropriate, other States;
- ensure that the projects proposed are financially and organisationally viable;
- have a legal status, either in the form of an association or a federation of associations;
- operate democratically.

In support of the presentation of their projects, networks must:

- offer a comprehensive programme and specify its objectives, methods, partners, participating countries (current and envisaged) and the overall development of the programme in the medium and long term;
- demonstrate how their activities relate to the five priority fields of action in Part II of the Appendix to Resolution CM/Res(2013)67 (research and development, enhancement of memory, history and heritage, cultural and educational exchanges for young Europeans, contemporary cultural and artistic practice, cultural tourism and sustainable cultural development);
- identify, in the various member countries of the Council of Europe, the main initiators, participants and other potential partners likely to form a network; specify, where appropriate, at international level, other partner organisations;
- specify the regions concerned by the project;
- provide details of their financing and operational plan;
- append the basic text(s) relating to their legal status;
- define and implement indicators aimed to measure the impact of the activities of cultural routes.

#### **IV. Certification**

1. The certification "Cultural Route of the Council of Europe" is awarded by the Governing Board of the EPA in consultation with the relevant intergovernmental committee. It can, if necessary, seek advice from one or more expert consultants. The Governing Board may consult, if considered necessary, other pertinent committees or bodies of the Council of Europe.

In case of a negative opinion by the intergovernmental committee concerned, the agreement of the Committee of Ministers will be required for the award of the certification.

Projects and themes which help to achieve the Council of Europe political priority objectives are particularly encouraged.

Following the award of the certification, the entire mention "Cultural Route of the Council of Europe" and the logo of the Council of Europe must be placed on all communication material, including press releases.

2. A manual with recommendations (or vade mecum) will be provided to networks.

Whenever possible, the certification accompanied by the Council of Europe logo must appear on road signs and boards indicating the cultural route.

3. Evaluation of networks responsible for projects having received the certification "Cultural Route of the Council of Europe".

In addition to an annual programme of activities and an annual report submitted to the European Institute of Cultural Routes, networks must submit every three years a report enabling the Governing Board of the EPA to evaluate their activities in order to ascertain whether they continue to satisfy the criteria in parts I, II, III and IV.2 above.

If the Governing Board of the EPA finds the compliance with parts I, II, III and IV. 2 above unsatisfactory it will issue a recommendation in order to ensure this compliance. If the recommendation is not followed within a year, the Governing Board of the EPA may decide on the withdrawal of the certification after consultation of the relevant intergovernmental committee.

In case the intergovernmental committee concerned is of the opinion that the certification should not be withdrawn, the agreement of the Committee of Ministers will be required for the withdrawal of the certification.

The Governing Board of the EPA decides on the practical modalities of application of this resolution. It adopts rules of procedure to this effect.

# Resolution deutsch (inoffizielle Übersetzung)

## **Beschluss CM/Res(2013)67**

### **die Regeln für die Verleihung der Zertifizierung "Kulturroute des Europarates" überarbeitend**

*(verabschiedet vom Ministerkomitee am 18. Dezember 2013  
beim 1187. Treffen der ständigen diplomatischen Vertreter der Minister)*

Das Ministerkomitee verabschiedet, gemäß den Bedingungen von Artikel 15.b des Statuts des Europarates,

unter Beachtung, dass das Ziel des Europarates die Schaffung einer stärkeren Einheit zwischen seinen Mitgliedern ist und dass dieses Ziel durch gemeinsame Aktionen im kulturellen Bereich erreicht werden kann,

unter Beachtung, dass eines der Hauptziele europäischer kultureller Zusammenarbeit die Förderung einer europäischen Identität in ihrer Einheit und Vielfalt, der Schutz der Vielfalt europäischer Kulturen; die Stärkung des interkulturellen Dialoges und die Unterstützung von Konfliktprävention und Versöhnung ist,

unter Beachtung, dass die Betonung der Einflüsse, Wechselwirkungen und Entwicklungen, die die europäische Identität geformt haben, das Bewusstsein einer europäischen Bürgerschaft fördern, die auf gemeinsamen Werten beruht,

unter Beachtung, dass es für jüngere Generationen grundlegend wichtig ist, dieses Bewusstsein für eine europäische Identität und Bürgerschaft, sowie für die gemeinsamen Werte zu entwickeln, auf denen diese basieren,

unter Beachtung, diese gemeinsamen Werte aufrecht zu erhalten und sie greifbarer zu machen, das Verständnis der europäischen Geschichte auf der Grundlage des physischen, immateriellen und natürlichen Erbes zu fördern und ebenso die Verbindungen hervorzuheben, die Europas vielfältige Kulturen und Regionen vereinen,

hervorhebend, dass die Identifikation mit den europäischen Werten und einem gemeinsamen kulturellen Erbe Europas durch die Kulturrouten, die die Geschichte der Menschen, Migrationen und die Verbreitung von wesentlichen europäischen Strömungen in philosophischen, religiösen, kulturellen, künstlerischen, wissenschaftlichen, technologischen und Handelsbereichen trassieren, erreicht werden kann,

wissend, dass sich solche Routen als langfristige europäische Kooperationsprogramme in den Bereichen Forschung, Förderung des Erbes, Kultur und Kunst, kultureller und pädagogischer Jugendaustausch, Kulturtourismus in Europa und nachhaltige kulturelle Entwicklung eignen,

unter Beachtung, dass eine solche Zusammenarbeit eine große Anzahl von Menschen, Organisationen, Institutionen und Strukturen in Europa mobilisiert und zusammenführt und dabei zum Prozess des Aufbaus Europas beiträgt,

unter Beachtung, dass dieser Zusammenarbeit intellektuelle und technische Unterstützung zu bieten ist, soll ein formales operationales Rahmenwerk errichtet werden, das die Betonung fundamentaler Werte, die qualitative und quantitative Bewertung der Umsetzungen, die Akteursschulung und eine kohärente Kommunikation ermöglicht; was erhebliche Human- und Finanzressourcen erfordert,

unter Beachtung, dass ein solches Rahmenwerk die Verfolgung gemeinsamer Ziele ermöglicht und eine Garantie für die Qualität der unternommenen Initiativen bietet,

unter Berücksichtigung der Resolution CM/Res(2013)66, die die Gründung des Erweiterten Teilabkommens über die Kulturrouten (nachfolgend "EPA") bestätigt,

unter Verweis auf die Ziele und Aktivitäten des EPA,

diese Resolution, die den Beschluss CM/Res(2010)52 vom 8. Dezember 2010 über die Regeln für die Verleihung der Auszeichnung "Kulturroute des Europarates" aufhebt und ersetzt,

sowie die Regeln für die Verleihung der Auszeichnung "Kulturroute des Europarates", welche diesem Beschluss angefügt sind.

Anhang zu Beschluss CM/Res(2013)67

## **Regeln**

Die Auszeichnung als "Kulturroute des Europarates" kann Projekten gewährt werden, die sich mit einem Thema beschäftigen, das den Auswahlkriterien in Teil I unten entspricht, prioritäre Handlungsfelder wie in Teil II bezeichnet, einbeziehen und durch ein Netzwerk präsentiert werden, das die Kriterien in Teil III erfüllt.

### **I. Liste der Berechtigungskriterien für Themen**

Die Themen müssen alle der folgenden Kriterien erfüllen:

1. Das Thema muss repräsentativ für europäische Werte und mindestens drei Ländern Europas gemein sein;
2. Das Thema muss durch Gruppen multidisziplinärer Experten aus verschiedenen Regionen Europas erforscht und entwickelt werden, um zu gewährleisten, dass die Aktivitäten und Projekte, die es darstellen, konsensbasiert sind;
3. Das Thema muss europäisches Gedächtnis, Geschichte und Kulturerbe veranschaulichen und zur Interpretation der Vielfalt des heutigen Europas beitragen;
4. Das Thema muss sich für kulturellen und bildenden Jugendaustausch eignen und daher in Einklang mit den Ideen und Belangen des Europarates in diesem Bereich stehen;
5. Das Thema muss die Entwicklung von Initiativen sowie beispielhaften und innovativen Projekten im Bereich Kulturtourismus und nachhaltige Kulturentwicklung erlauben;
6. Das Thema muss sich für die Entwicklung touristischer Produkte in Partnerschaft mit Reisebüros und -veranstaltern eignen die sich an unterschiedliche Zielgruppen, darunter auch Schulklassen, richten.

### **II. Liste der prioritären Handlungsfelder**

Die Projekte müssen die folgenden prioritären Handlungsfeldern umsetzen und die unten aufgezählten Kriterien für jedes Handlungsfeld erfüllen:

1. Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung

*In diesem Handlungsfeld müssen Projekte:*

- eine verbindende Rolle entlang wesentlicher europäischer Themen spielen und die Zusammenführung von dispersem Wissen ermöglichen;
- zeigen, wie diese Themen für die europäischen Werte, die von mehreren europäischen Kulturen geteilt werden, repräsentativ sind;
- die Entwicklung dieser Werte und die Vielfalt der Formen, die sie in Europa annehmen können, illustrieren;
- sich für Forschung und interdisziplinäre Analysen, sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene eignen.

## 2. Aufwertung des Gedächtnisses, der Geschichte und des europäischen Erbes

*In diesem Handlungsfeld müssen die Projekte:*

- das materielle und immaterielle Erbe aufwerten, seine historische Bedeutung erklären und die Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Regionen Europas aufzeigen;
- die Grundsaterklärungen, Abkommen, Empfehlungen und die Arbeit des Europarates, der UNESCO und von ICOMOS im Zusammenhang mit der Instandsetzung des Kulturerbes, seinem Schutz und seiner Aufwertung sowie im Zusammenhang mit Landschafts- und Raumplanung berücksichtigen und fördern;
- europäische Kulturerbe-Stätten und -Gebiete außerhalb der üblichen für den Tourismus genutzten Denkmäler und Stätten identifizieren und in Wert setzen, insbesondere in ländlichen Gebieten, aber auch in Industriegebieten, die sich im Prozess der wirtschaftlichen Umstrukturierung befinden;
- das materielle und immaterielle Erbe ethnischer oder sozialer Minderheiten in Europa berücksichtigen;
- durch entsprechende Schulungen dazu beitragen, die Entscheidungsträger, Fachkräfte und die breite Öffentlichkeit für das komplexe Konzept des Erbes, für die Notwendigkeit, es als Mittel für eine nachhaltige Entwicklung zu schützen, zu interpretieren und zu kommunizieren, und für die Herausforderungen und Möglichkeiten, die es für die Zukunft Europas darstellt, zu sensibilisieren.

## 3. Kultur- und Bildungsaustausch für junge Europäer

*In diesem Handlungsfeld müssen die Projekte:*

- Aktivitäten mit Gruppen junger Leute organisieren, um einen tiefgründigen Austausch zu fördern, der auf die Entwicklung des Konzepts einer durch Vielfalt bereicherten europäischen Bürgerschaft abzielt;
- den Schwerpunkt auf persönliche und lebensnahe Erfahrungen durch das Kennenlernen von Orten und durch persönliche Kontakte setzen;
- Öffnung anregen, indem ein Austausch zwischen jungen Leuten aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Regionen Europas organisiert wird;
- Pilotprojekte mit einer begrenzten Zahl teilnehmender Länder und mit ausreichenden Ressourcen für eine aussagekräftige Evaluierung umsetzen, um Prototypen zu entwickeln, die als Referenzmodelle dienen können;
- Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen hervorbringen.

## 4. Zeitgenössische kulturelle und künstlerische Praxis

*In diesem Handlungsfeld müssen die Projekte:*

- zu Diskussionen und Austausch in einer multidisziplinären Perspektive zwischen vielfältigen kulturellen und künstlerischen Ausdrucksweisen und Empfindungen der verschiedenen europäischen Länder führen;
- Aktivitäten und künstlerische Projekte anregen, die die Verbindungen zwischen kulturellem Erbe und zeitgenössischer Kultur erforschen;
- aus den kulturellen und künstlerischen Ausdrucksweisen die kreativ-innovativsten hervorheben und diese mit der Entwicklungsgeschichte der Gattungen verbinden, unabhängig davon, ob sie im Bereich der visual arts, die performing arts, kreativer Handwerke, Architektur, Musik, Literatur oder mit einer anderen Form kulturellen Ausdrucks arbeiten;
- Netzwerke und Aktivitäten hervorbringen, die die Grenzen zwischen hauptberuflichen Künstlern und Laien insbesondere mit Blick auf die Anleitung junger Europäer in diesen Bereichen aufbrechen.

## 5. Kulturtourismus und nachhaltige kulturelle Entwicklung

In diesem Handlungsfeld müssen die Projekte:

- lokale, regionale, nationale und europäische Identitäten berücksichtigen;
- Print- und Rundfunkmedien aktiv einbeziehen und das Potential elektronischer Medien umfassend nutzen, um die Aufmerksamkeit für die kulturellen Ziele des Projekts zu erhöhen;
- den Dialog zwischen städtischen und ländlichen Kulturen, zwischen Regionen im Süden, Norden, Osten und Westen Europas, sowie zwischen entwickelten und benachteiligten Regionen fördern;
- den Dialog und das Verständnis zwischen Mehrheits- und Minderheitskulturen sowie zwischen den Kulturen von Einheimischen und Zuwanderern fördern;
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Europa und anderen Kontinenten durch besondere Affinitäten zwischen bestimmten Regionen eröffnen;
- sich im Bereich des Kulturtourismus mit der Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins befassen, um die Aufmerksamkeit von Entscheidungsträgern auf den notwendigen Schutz des kulturellen Erbes als Teil einer nachhaltigen Entwicklung zu lenken und um die Entwicklung eines Qualitätstourismus mit europäischer Dimension auf der Grundlage diversifizierten Angebots und Nachfrage zu fördern;
- Partnerschaften mit öffentlichen und privaten Organisationen, die im Tourismus tätig sind, anstreben, um touristische Produkte und Instrumente zu entwickeln, die sich an alle potentiellen Zielgruppe richten.

### III. Liste der Kriterien für Netzwerke

Projektinitiatoren sollen fachübergreifende Netzwerke bilden, die in mehreren Mitgliedsstaaten des Europarates angesiedelt sind. Solche Netzwerke müssen:

- einen konzeptuellen Rahmen auf der Basis der durchgeführten Forschung am gewählten und von den verschiedenen Netzwerkpartnern akzeptierten Thema vorstellen;
- mehrere Mitgliedsstaaten des Europarates im gesamten oder einem Teil des Projekts einbeziehen, ohne dass Aktivitäten bilateraler Natur ausgeschlossen werden;
- die Einbeziehung so vieler Staaten wie möglich, die dem Europäischen Kulturabkommen beigetreten sind, sowie – wo angebracht – weiterer Staaten planen;
- sicherstellen, dass die vorgeschlagenen Projekte finanziell und organisatorisch realisierbar sind;
- eine Rechtsform in Form eines Vereins oder eines Zusammenschlusses mehrerer Vereine besitzen;
- demokratisch handeln.

Zugunsten der Vorstellung ihrer Projekte müssen Netzwerke:

- ein umfassendes Programm anbieten und ihre Zielstellung, Methodik, Partner, Teilnehmerländer (aktuell und angestrebt) sowie die ganzheitliche Entwicklung des Programms mittel- und langfristig beschreiben;
- aufzeigen, wie sich ihre Aktivitäten auf die fünf prioritären Handlungsfelder im Teil II des Anhangs zum Beschluss CM/Res(2013)67 (Forschung und Entwicklung; Aufwertung des Gedächtnisses, der Geschichte und des Kulturerbes; Kultur- und Bildungsaustausch für junge Europäer; zeitgenössische kulturelle und künstlerische Praxis; Kulturtourismus und nachhaltige Kulturentwicklung) beziehen;
- die Hauptinitiatoren, Teilnehmer und andere potentielle Partner in den verschiedenen Mitgliedsstaaten des Europarates identifizieren, die ein Netzwerk formen könnten, und andere Partnerorganisationen ggf. auch auf internationaler Ebene benennen;

- die am Projekt beteiligten Regionen benennen;
- Angaben zu ihren Finanzierungs- und operativen Plänen machen;
- die grundlegenden Texte zu ihrer Rechtsform beilegen;
- Indikatoren zur Messung des Einflusses der Aktivitäten der Kulturroute festlegen und einführen.

#### **IV. Zertifizierung**

1. Die Zertifizierung "Kulturroute des Europarates" wird durch den Verwaltungsrat des EPA in Abstimmung mit dem zuständigen zwischenstaatlichen Ausschuss verliehen. Wenn nötig können einer oder mehrere fachkundige Berater zurate gezogen werden. Der Verwaltungsrat kann sich, wenn es für nötig erachtet wird, von weiteren einschlägigen Ausschüssen oder Gremien des Europarates beraten lassen.  
Im Falle einer negativen Einschätzung des betreffenden zwischenstaatlichen Ausschusses wird die Zustimmung des Ministerkomitees für die Gewährung der Zertifizierung erforderlich.  
Projekte und Themen, die zur Erreichung der politischen Prioritätsziele des Europarates beitragen, sind besonders erwünscht.
2. Nach Gewährung der Auszeichnung müssen der gesamte Wortlaut "Cultural Route of the Council of Europe" ("Kulturroute des Europarates") und das Logo des Europarates auf allen Kommunikationsmaterialien inkl. Pressemitteilungen veröffentlicht werden.

Ein Leitfaden mit Empfehlungen (oder Vademekum) wird den Netzwerken zur Verfügung gestellt. Wann immer es möglich ist, muss die Zertifizierung zusammen mit dem Europarats-Logo auf Straßenschildern und Tafeln angebracht werden, die auf die Kulturroute hinweisen.

3. Evaluierung von verantwortlichen Netzwerken für Projekte, die die Zertifizierung "Kulturroute des Europarates" erhalten haben.

Zusätzlich zu einem jährlichen Aktivitätsprogramm und einem Jahresbericht, die beim Europäischen Institut für Kulturrouten eingereicht werden, müssen Netzwerke alle drei Jahre einen Bericht einreichen, der dem Verwaltungsrat des EPA ermöglicht, die Aktivitäten zu beurteilen, um zu prüfen, ob sie weiterhin die Kriterien in den oben stehenden Teilen I, II, III und IV.2 erfüllen.

Wenn der Verwaltungsrat des EPA die Regelkonformität mit den Teilen I, II, III und IV.2 als unbefriedigend einstuft, wird er eine Empfehlung aussprechen, um die Konformität zu gewährleisten. Wird diese Empfehlung nicht innerhalb eines Jahres befolgt, kann der Verwaltungsrat des EPA in Absprache mit dem entsprechenden zwischenstaatlichen Ausschuss entscheiden, die Zertifizierung zu entziehen. Sollte der betreffende zwischenstaatliche Ausschuss nicht für die Entziehung der Zertifizierung stimmen, wird die Zustimmung des Ministerkomitees für die Entziehung der Zertifizierung erforderlich.

Der Verwaltungsrat des EPA entscheidet über die praktischen Modalitäten zur Anwendung dieses Beschlusses. Er setzt dafür Verfahrensregeln fest.

# Kulturrouten-Dialog: Herausforderungen und Chancen nach Covid-19

Die wichtigsten Ergebnisse eines Live-Webinars für die Kulturrouten des Europarates mit Mitgliedern in Deutschland, organisiert vom Sekretariat des Erweiterten Teilabkommens der Kulturrouten und dem Europäischen Institut für Kulturrouten am 23. Oktober 2020:

- Es hat sich erstens gezeigt, dass sich die internationalen Netzwerke erstaunlich flexibel an die Pandemiebedingten Ausfälle ihrer Aktivitäten angepasst haben. Die Netzwerke konnten sich oft auf die Überarbeitung ihrer Online-Auftritte, auf die Erstellung neuer Printprodukte oder beispielsweise die Lancierung von Artikeln in Fachzeitschriften, die Beantragung neuer Fördermittel etc. konzentrieren.
- Im kulturtouristischen Bereich waren und sind die Netzwerke sehr unterschiedlich betroffen. Die Routen, die vor allem ländliche Räume, kleinere Ortschaften, Wander- und Radtourismus anbieten, haben einen starken Zulauf verzeichnen können im Vergleich zu jenen, die Städtetourismus in den Vordergrund stellen.
- „Heimat“, „das eigene Erbe“, „die Kultur vor Ort“ sind für die Einheimischen wichtiger geworden. Einige Routen haben formuliert, die „Menschen haben nun Zeit, sich unsere Geschichten, die Geschichte ihres Erbes anzuhören“, weil sie eben nicht um die Welt jetteten können.
- Prof. Christian Antz, Gründungsmitglied des Deutschen Instituts für Tourismusforschung, betonte, dass diese Einschätzung nicht nur eine situative Pandemieerfahrung sei, sondern einen allgemeinen **Trend in der Tourismusentwicklung** wiedergibt: **hin zu Kultur, hin zu Slow Tourism, hin zu Ganzheitlichkeit.**
- Ein anderes Bild haben die regionalen Touristiker vor Ort gezeichnet. Zwar nehmen Rad- und Wandertourismus, Ferienwohnungs- und Wohnmobilvermietungen zu, die Haupteinnahmequellen jedoch, wie Kongresse, Seminare, Geschäftsreisen, etc. seien enorm eingebrochen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es nun darauf ankommt, **neue Konzepte und Angebote zu entwickeln, die sowohl auf die Reiseeinschränkungen als auch auf die veränderten Interessen der Reisenden reagieren.**
- **Dass dafür die Kulturrouten ein wichtiger Motor sein können, ist unbestritten. Um dem Rechnung zu tragen, wollen die Akteure das Kulturroutenprogramm in Deutschland bekannter machen.** Deshalb wurde ein parlamentarischer Abend Ende 2021 vorgeschlagen.
- **Zudem wollen die Kulturroutennetzwerke international ein Manifest verabschieden, das sich an EU, UNESCO, Europarat, UNWTO wendet und die Bedeutung der Aktionsbreite und Identitätsstiftung der Netzwerke für die Entwicklung neuer Konzepte nach und während COVID-19 betont.**

**Freitag 23. Oktober, 13:00 - 14:30 (MESZ)**

**Webinar**  
Kulturroutendialoge:  
Herausforderungen und Gelegenheiten nach Covid-19

**Deutschland**

**Speicher: Deutsch**  
Partners: Alan Evans | Elisabeth Loh

**HOSTS:**

- Stefano Dominiani**  
Entwicklungsleiter Tourismus, Subkommission des Ausschusses der Europarater (2013)  
Tourism Development Institute for Excellence
- Birgitta Ringbeck**  
Stellvertretende Vorsitzende, Subkommission des Ausschusses der Europarater (2017)  
Marketing Development Team EITL, Lorraine
- Kerline Fischer**  
Assistentin, Strategie, Kultur, Kultur- und Informationsministerien der Wallonie, Belgien, 1998-2016

**GUESTS:**

- Christian Antz**  
Kulturpolitik und Tourismus, Deutsches Institut für Tourismusforschung, 2008
- Christine Ischer**  
Kulturpolitik, Tourismus, Rheinland-Pfalz
- Christin Lenz**  
Kulturpolitik, Tourismus, 2010-2017  
Kulturpolitik, Tourismus, 2017-2020  
Kulturpolitik, Tourismus, 2020-2021
- Simone Zagrodnik**  
Kulturpolitik, Tourismus, 2010-2017  
Kulturpolitik, Tourismus, 2017-2020  
Kulturpolitik, Tourismus, 2020-2021

**MODERATORS:**

- Stefanie Bischof**  
Kulturpolitik, Tourismus, 2010-2017  
Kulturpolitik, Tourismus, 2017-2020  
Kulturpolitik, Tourismus, 2020-2021
- Stefan Zahn**  
Kulturpolitik, Tourismus, 2010-2017  
Kulturpolitik, Tourismus, 2017-2020  
Kulturpolitik, Tourismus, 2020-2021
- Hilke Harmsen**  
Kulturpolitik, Tourismus, 2010-2017  
Kulturpolitik, Tourismus, 2017-2020  
Kulturpolitik, Tourismus, 2020-2021
- Birgit Moerschmidt**  
Kulturpolitik, Tourismus, 2010-2017  
Kulturpolitik, Tourismus, 2017-2020  
Kulturpolitik, Tourismus, 2020-2021

**Michael Gramer**  
Kulturpolitik, Tourismus, 2010-2017  
Kulturpolitik, Tourismus, 2017-2020  
Kulturpolitik, Tourismus, 2020-2021

**Manuel Maria Groming**  
Kulturpolitik, Tourismus, 2010-2017  
Kulturpolitik, Tourismus, 2017-2020  
Kulturpolitik, Tourismus, 2020-2021

Impressum:

*Herausgeber:*

**Europäisches Kultur- und Informationszentrum in Thüringen  
im Verein NETZ – Medien und Gesellschaft e.V.**

Geschäftsführerin: Caroline Fischer

Bahnhofstraße 27

99084 Erfurt DEUTSCHLAND

+49/ (0)361/ 76 48 590

fon:

mail:

web:

fb:

[netz@via-regia.org](mailto:netz@via-regia.org)

[www.via-regia.org](http://www.via-regia.org)

[www.facebook.com/VIA.REGIA](https://www.facebook.com/VIA.REGIA)



**Kulturrouten des Europarates  
mit Mitgliedern in Deutschland  
im Internet:**

[www.kulturrouten.org](http://www.kulturrouten.org)